bvaeb

Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Jahresbericht 2021

Jahresbericht 2021

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, ergibt sich ein Bild mit Licht und Schatten. Die Pandemie hat uns 2021 weit mehr beeinflusst, als erwartet - privat, gesundheitspolitisch und wirtschaftlich.

Mir war es auch heuer besonders wichtig, dass Ihnen als Versicherte/r die Dienstleistungen und das Beratungsservice der BVAEB in diesen schwierigeren Zeiten verlässlich zur Verfügung stehen.

Aus jetziger Sicht ist die Integrations- und Weiterentwicklungsphase zur BVAEB sehr gut fortgeschritten und gelungen.

Unser Anspruch als BVAEB bleibt, ein zuverlässiger Partner – auch in schwierigen Zeiten der Pandemie und anderen Herausforderungen - für unsere Vertragspartner/innen, für unsere Mitarbeiter/innen und vor allem für unsere Versicherten zu sein.

Wir arbeiten an kontinuierlichen Verbesserungen im Leistungswesen, mit einem klarem Bekenntnis zum Ausbau der Gesundheitsvorsorge, wie der Eröffnung unseres Gesundheitszentrums„Resilienzpark Sitzenberg“ und Weichenstellungen zur Verbesserungen des Kundenservice der BVAEB - insbesondere unter Nutzung der technischen Möglichkeiten der Digitalisierung.

Die BVAEB bleibt für die neuen Herausforderungen bestens gerüstet und wird eine wichtige gestalterische Rolle bei der Bewältigung der Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen einnehmen.

Obmann und Vorsitzender des Verwaltungsrates
Dr. Norbert Schnedl

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!

2021 war bereits das zweite Jahr, in dem sich die Welt mit der anhaltenden COVID-19-Pandemie und ihren tiefgreifenden gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Auswirkungen auseinandersetzen musste.

Der erfolgreiche Weg der BVAEB zu einem vernetzten, neuen Gesundheitsdienstleister mit dem Ziel, Mehrwert für die Versicherten zu schaffen wurde 2021 dennoch planmäßig in mehreren Integrations- und Weiterentwicklungsphasen weitergeführt.

Wir verbesserten 2021 erneut unsere organisatorische Leistungskraft. Hervorzuheben sind insbesondere:

- Die Reorganisation der Landesstellen wurde finalisiert mit dem Fokus auf Kundenservice, Digitalisierung und Modernisierung der Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Eröffnung des Gesundheitszentrums „Resilienzpark Sitzenberg" in Sitzenberg-Reidling (Bezirk Tulln) im September 2021 als Leitprojekt für die stationäre Gesundheitsförderung.

Besonders gefordert waren wieder die Mitarbeiter/innen der BVAEB – sowohl in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien als auch in den Verwaltungsdienststellen. Die BVAEB konnte durch ihren gemeinsamen Einsatz erfolgreich durch das zweite Geschäftsjahr in der Krise manövriert werden.
Mit Stolz darf neuerlich auf das Ranking der BVAEB im „TREND TOP Arbeitgeber Österreichs 2021" in der Branche „Krankenkassen, Gesundheit und Soziales" (www.trend.at/toparbeitgeber/2021) hingewiesen werden. Die BVAEB ist in der Branchenwertung wie bereits 2020 wieder der/die bestgereihte Arbeitgeber/in.

Die BVAEB bleibt in jeder Hinsicht ein zuverlässiger Partner für ihre Vertragspartner/innen, für ihre Mitarbeiter/innen und vor allem für ihre Versicherten.

Ich darf Ihnen im Namen aller Mitarbeiter/innen der BVAEB herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken.

Generaldirektor
Dr. Gerhard Vogel

Inhaltsverzeichnis

Die BVAEB stellt sich vor 11
- Selbstverwaltung 12
  - Hauptversammlung 13
  - Verwaltungsrat 14
  - Landesstellenausschüsse 15
- Standorte der BVAEB - Büro 17
- Kundenservicestellen 18
- Ambulatorien 20
  - Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde 20
  - Ambulatorien für Physikalische Medizin 22
  - Ambulatorien für Innere Medizin 22
  - Ambulatorium für Augenheilkunde 22
- Gesundheitseinrichtungen 23
- Beteiligungen der BVAEB 24
- BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor 25
  - Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg 25
  - Gesundheitseinrichtung Josefhof „Bewege dein Leben“ 28
- Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck 31

Aktuelle Themen 33
- Strategische Ziele 34
- Rehabilitationszentrum Austria in Bad Schallerbach 35
- Das neue Online-Service „MeineBVAEB“ 36
- Die IKT wächst zusammen 37
- Qualitätsmanagement in BVAEB-Einrichtungen 39
  - Bettenführende Gesundheitseinrichtungen 39
  - Ambulatorien 39

Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus 41
- Public Health 42
- Gesundheitsförderung im digitalen Wandel 44
  - Den Kindergarten digital gesund erhalten 44

Gesunde Schulen meistern Herausforderungen 45
Betriebliche Gesundheitsförderung 45
Neue Zielgruppen in der Gesundheitsförderung 46
Sekundär- und Tertiärprävention 47
Sensibilisierungskampagne Hypertonie 48
Präventionsberatungen -„Gesund informiert“ mit der BVAEB! 48
BVAEB Rauchfrei - Angebote 2021 48
Psychologische Online-Beratung 49
Projekt „Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO 49
e-Health und Telemedizin 50
Ambulatorien der BVAEB 51
Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation 52
Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung 52
Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung 53

Krankenversicherung 55
Versichertenstand 56
Vertragswesen 56
Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung 56
Zahnärzte/-ärztinnen 57
Übersicht Vertragsärzte/ -ärztinnen (Stichtag 31.12.2021) 57
Computertomografie und Magnetresonanztomografie (CT und MRT) 57
Krankenanstalten, stationäre und ambulante Behandlungen 57
Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Institute für Physikalische Medizin 58
Bandagist/innen, Orthopädietechnik, Orthopädieschuh-macher/innen 58
Optiker/innen 58
Geldleistungen in der Krankenversicherung 59
Krankengeld 59
Rehabilitationsgeld 59
Mutterschaftsleistungen 59
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte 60

Unfallversicherung 63
Versichertenstand 64
Versicherungsfälle 64
Unfallheilbehandlung 64
Rehabilitation 64
Rentenleistungen 65
Bundespflegegeldgesetz 65
Ersatzleistungen von Entgelt 65
Strahlenschutz 65
Berufskrankheitenprophylaxe 66
Arbeitnehmer/innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz 66
Unfallverhütungsdienst 67
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte 68

Pensionsversicherung 71
Versichertenstand und Beitragszahlung 72
Pensionsstatistik 72
Überprüfungsanträge 73
Pensionsanträge 73
Zwischenstaatliche Abkommen 73
Ausgleichszulage 73
Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus 74
Entschädigungszahlungen 74
Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge 74
Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG 75
Krankenversicherung der Pensionisten/Pensionistinnen 75
Nachtschwerarbeit 75
Pflegegeld 76
Sonderunterstützungen 78
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte 78

Pensionsservice 81
Pensionsservice 82
Pflegegeld 85
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte 85

Finanzbericht 87
Einleitende Bemerkungen 88
Rechnungsvorschriften 88
Covid-19 88
Krankenversicherung 90
Erfolgsrechnung BVAEB 90
Unfallversicherung 104
Erfolgsrechnung BVAEB 104
Bundespflegegeldgesetz (UV) 112
Erfolgsrechnung BVAEB 112
Pensionsversicherung 114
Erfolgsrechnung BVAEB 114
Zusätzliche Pensionsversicherung 122
Bundespflegegeldgesetz (PV) 124
Nachtschwerarbeitsgesetz 125
Sonderunterstützungsgesetz 126
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021 128
Erläuterungen zur Schlussbilanz 129
Übertragene Wirkungsbereiche 130
Bundespflegegeldgesetz (ÖBB) 130
Pensionsservice 131
Pflegegeldreformgesetz 2012 132
Poststrukturgesetz 133
Landeslehrer/innen Wien 134
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck 135
Kinderbetreuungsgeld 135
COVID-19 135
Weitere Informationen 136

Abbildungsverzeichnis 138

Abkürzungsverzeichnis 139

Anhang 141

Impressum 143

Die BVAEB stellt sich vor

Selbstverwaltung, Büro & Standorte

Selbstverwaltung

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) ist ein österreichischer Allspartenträger mit

- **Krankenversicherung**
- **Unfallversicherung**
- **Pensionsversicherung**

Von der Geburt bis ins hohe Alter fördert die BVAEB über Vorsorge und präventive Maßnahmen die Gesundheit ihrer mehr als 1,1 Millionen Versicherten in ganz Österreich. Sie ermöglicht Heilbehandlungen, Therapien und Rehabilitation und sichert ihre Versicherten durch finanzielle Leistungen in vielen Lebenslagen ab.

Die Organisation beruht auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG) und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG).

Aufgrund des Prinzips der Selbstverwaltung sind in der BVAEB mehrere Gremien eingerichtet, in denen die Vertreter/innen der Versicherten und ihrer Dienstgeber/innen die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnehmen:

- **Hauptversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Landesstellenausschüsse**

Hauptversammlung

Der Hauptversammlung obliegt v.a. der Beschluss über den Haushaltsplan sowie über die Satzung.

Vorsitzender der Hauptversammlung ist Hannes Gruber.

Mitglieder der Hauptversammlung (Stand zum 31.12.2021)

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

BREUSS Mario, Mag., BA
DAFERT Gerhard, Mag.
FLOSS Johann
FRIESENBICHLER Franz, MBA, DI
KLEINFERCHER-ALBERER Johanna, Mag.
KRALL Michael
LANGMANN Bernhard, Mag.
SCHEIBER Thomas, Dr., Vorsitzender-Stv.
SCHIEFER Arnold, Mag.
STEINER Barbara, Dr. Mag.
WEINBERGER Hubert, Dr. Mag.
WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

BLUMTHALER Günter
DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne
EYSN Daniela, MA
FREILER Johann, Dr.
GABRIEL Monika
GRUBER Hannes, Vorsitzender
GSCHWANDTNER Werner
HIRSCH Walter, Mag.
KERSCHBAUMER Michael
LAMPERT Eugen
MASCHAT Peter
PILKO Josef
ROTHLEITNER Bernhard
SCHLEINZER Angelika
SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann
SCHÖLS Alfred
SEEBAUER Stefan, BA, MA
SEIER Gerhard
TREFFER Helmut
ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden zwei Sitzungen abgehalten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das geschäftsführende Organ.
Obmann der BVAEB und **Vorsitzender des Verwaltungsrates** ist Dr. Norbert Schnedl.

Mitglieder des Verwaltungsrates (Stand zum 31.12.2021)

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

FRIESENBICHLER Franz, MBA, DI
SCHIEFER Arnold, Mag.
WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

BLUMTHALER Günter
FREILER Johann, Dr.
KERSCHBAUMER Michael
SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann
SEEBAUER Stefan, BA, MA
ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden zehn Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschüsse

Die Landesstellenausschüsse sind die geschäftsführenden Organe der Landesstellen. In ihrer Tätigkeit sind sie gegenüber dem Verwaltungsrat weisungsgebunden.

Mitglieder der Landesstellenausschüsse (Stand zum 31.12.2021)

Landesstellenausschuss für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
DAFERT Gerhard, Mag., Vorsitzender-Stv.
GAUSS Richard, Mag.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
ANDRE Claudia
BRUNNER Elisabeth, MMag.
HOCHEGGER Andreas
SCHÖLS Alfred, Vorsitzender
TRAPER Helmut
WESSELY Kurt

Im Berichtsjahr wurden zweiundzwanzig Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Steiermark

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
LANGMANN Bernhard, Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
JEINDL Martina
LIPPITSCH Günther, Dr.
PILKO Josef, Vorsitzender

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Oberösterreich

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
FLOSS Johann, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
GSCHWANDTNER Werner, Vorsitzender
KLAUSNER Karl-Heinz
PERNSTEINER Christine

Im Berichtsjahr wurden elf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Kärnten

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
KRALL Michael, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
DOHR Reinhold
SCHEIBER Florian, Mag.
TREFFER Helmut, Vorsitzender

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Salzburg

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
WEINBERGER Hubert, Dr., Mag., Vorsitzende-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
DEISENBERGER Walter
DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne, Vorsitzende
EISL Christian

Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Tirol

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
Mandat derzeit nicht besetzt

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
SEIER Gerhard, Vorsitzender
STEINLECHNER-GRAZIADEI Verena
UMACH Judith

Im Berichtsjahr wurden fünf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Vorarlberg

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen
BREUSS Mario, Mag., BA, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen
CRISTELOTTI Maria
LAMPERT Eugen, Vorsitzender
MIKULCAK Christian

Im Berichtsjahr wurden sechs Sitzungen abgehalten.

Standorte der BVAEB - Büro

Die unmittelbare Durchführung der Aufgaben der BVAEB obliegt dem Management nach den Beschlüssen und Weisungen des Verwaltungsrates. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Bürogeschäfte und Weisungen durch die Dienstnehmer/innen der BVAEB ist der leitende Angestellte, Dr. Gerhard Vogel.

Hauptstelle Wien

Josefstädter Straße 80
1080 Wien

Geschäftsstelle Wien

Linke Wienzeile 48-52
1060 Wien

Geschäftsstelle Graz

Lessingstraße 20
8010 Graz

Kontaktdaten von Hauptstelle und Geschäftsstellen:

Telefon: 05 04 05-0
Fax: 05 04 05-22900
e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Stand zum 31.12.2021

Kundenservicestellen

Zuständig für den Kundenkontakt in den Bundesländern ist die jeweilige Landesstelle mit den ihr unterstellten Außenstellen und Gesundheits- und Betreuungszentren (GBZ).

Landesstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1080 Wien, Josefstädter Straße 80
1020 Wien, Nordbahnstraße 51/Stiege 8 (GBZ)
Telefon: 050405-23700
e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Außenstelle St. Pölten

3100 St. Pölten, Bahnhofplatz 10
Telefon: 050405-23700
e-Mail: ast.stpoelten@bvaeb.at

Außenstelle Eisenstadt

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 10
Telefon: 050405-23700
e-Mail: ast.eisenstadt@bvaeb.at

Landesstelle für Steiermark

8020 Graz , Grieskai 106
8020 Graz, Europaplatz 5, Hbf. 1. Stock (GBZ)
Telefon: 050405-25700
e-Mail: lst.steiermark@bvaeb.at

Außenstelle Eisenerz

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1
Telefon: 050405-36450
e-Mail: ast.eisenerz@bvaeb.at

Landesstelle für Oberösterreich

4020 Linz, Hessenplatz 14
4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6 (GBZ)
Telefon: 050405-24700
e-Mail: lst.oberoesterreich@bvaeb.at

Landesstelle für Salzburg
5020 Salzburg, Faberstraße 2A
5020 Salzburg, Südtiroler Platz 1, Hbf. (GBZ)
Telefon: 050405-27700
e-Mail: lst.salzburg@bvaeb.at

Landesstelle für Kärnten
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Siebenhügelstraße 1
9500 Villach, Bahnhofplatz 1 (GBZ)
Telefon: 050405-26700
e-Mail: lst.kaernten@bvaeb.at

Landesstelle für Tirol
6010 Innsbruck, Meinhardstraße 1
6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 3 (GBZ)
Telefon: 050405-28700
e-Mail: lst.tirol@bvaeb.at

Landesstelle für Vorarlberg
6900 Bregenz , Montfortstraße 11
Telefon: 050405-29700
e-Mail: lst.vorarlberg@bvaeb.at

Ambulatorien

Die BVAEB betreibt Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ambulatorien für Physikalische Medizin, Ambulatorien für Innere Medizin, ein Ambulatorium für Augenheilkunde. Diese sind auf ganz Österreich verteilt.

Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ambulatorium Wien Praterstern
1020 Wien, Praterstern 3
Telefon: 050405-37400
e-Mail: amb.wien.praterstern@bvaeb.at

Ambulatorium U3Med Erdberg
1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a
Telefon: 050405-13999
e-Mail: amb.wien.erdberg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt
1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21970
e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Zahnambulatorium Wien Westbahnhof
1150 Wien, Mariahilfer Straße 133
Telefon: 050405-37200
e-Mail: amb.wien.westbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium St. Pölten
3100 St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 1/1/2
Telefon: 050405-37220
e-Mail: amb.stpoelten@bvaeb.at

Zahnambulatorium Graz
8020 Graz, Annenpassage Top B1B, Bahnhofgürtel 85/1
Telefon: 050405-37340
e-Mail: amb.graz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Trieben
8784 Trieben, Hauptplatz 13
Telefon: 050405-37360
e-Mail: amb.trieben@bvaeb.at

Zahnambulatorium Eisenerz
8790 Eisenerz, Hammerplatz 1
Telefon: 050405-37380
e-Mail: amb.eisenerz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Linz
4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6/Top 25
Telefon: 050405-37240
e-Mail: amb.linz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg Faberstraße
5020 Salzburg, Faberstraße 2A
Telefon: 050405-27310
e-Mail: amb.sbg.faberstrasse@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg Hauptbahnhof
5020 Salzburg, Engelbert-Weiß-Weg 10
Telefon: 050405-37260
e-Mail: amb.sbg.hauptbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium Villach
9500 Villach, Bahnhofplatz 1
Telefon: 050405-37320
e-Mail: amb.villach@bvaeb.at

Zahnambulatorium Innsbruck
6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 3
Telefon: 050405-37280
e-Mail: amb.innsbruck@bvaeb.at

Zahnambulatorium Feldkirch
6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 40/3
Telefon: 050405-37300
e-Mail: amb.feldkirch@bvaeb.at

Ambulatorien für Physikalische Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg
1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a
Telefon: 050405-13999
e-Mail: amb.wien.erdberg@bvaeb.at

Physikoambulatorium Knittelfeld
8720 Knittelfeld, Bahnhofplatz 9
Telefon: 050405-37460
e-Mail: amb.knittelfeld@bvaeb.at

Ambulatorien für Innere Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg
1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a
Telefon: 050405-13999
e-Mail: amb.wien.erdberg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt
1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21970
e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Ambulatorium für Augenheilkunde

Ambulatorium Wien Josefstadt
1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21970
e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtungen

Für unsere Versicherten stehen seit 2021 zehn BVAEB-eigene Rehabilitations-, Therapie- und Kureinrichtungen zur Verfügung. Das Indikations-Angebot für aktive und pensionierte Versicherte und deren Angehörige ist breit gefächert und umfasst neben Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und Atemwegs-Erkrankungen auch orthopädische, neurologische und psychische Erkrankungen sowie onkologische Nachbehandlung und Prävention & Gesundheitsvorsorge.

Rehabilitationszentrum Engelsbad

Weilburgstraße 7-9
2500 Baden bei Wien
Telefon: 050405-81090
e-Mail: rz.engelsbad@bvaeb.at

Therapiezentrum Rosalienhof

Am Kurpark 1
7431 Bad Tatzmannsdorf
Telefon: 050405-83857
e-Mail: tz.rosalienhof@bvaeb.at

Rehabilitationszentrum Austria

Stifterstraße 11
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-84090
e-Mail: rz.austria@bvaeb.at

Therapiezentrum Buchenberg

Hötzendorfstraße 1
3340 Waidhofen an der Ybbs
Telefon: 050405-82012
e-Mail: tz.buchenberg@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Josefhof

Haideggerweg 38
8044 Graz-Mariatrost
Telefon: 050405-37800
e-Mail: ge.josefhof@bvaeb.at

Therapiezentrum Justuspark

Linzer Straße 7
4540 Bad Hall
Telefon: 050405-85550
e-Mail: tz.justuspark@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Breitenstein
Hauptstraße 69
2673 Breitenstein/Semmering
Telefon: 050405-37500
e-Mail: ge.breitenstein@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein
Gerichtsstraße 8
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 050405-37600
e-Mail: ge.badhofgastein@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach
Rablstraße 7
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-37700
e-Mail: ge.badschallerbach@bvaeb.at

Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg
Gesundheitsplatz 1
3454 Sitzenberg-Reidling
Telefon: 050405-86035
e-Mail: gz.sitzenberg@bvaeb.at

Beteiligungen der BVAEB

Mit ihren beiden Tochterunternehmen, der Wellcon, Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin, und dem IfGP, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention, verfügt die BVAEB über Experten/Expertinnen auf dem Gebiet der Prävention & Gesundheitsvorsorge, sowie der Arbeitsmedizin und -psychologie.

Bei der Erstellung ihrer Dienstleistungen wird die BVAEB durch zwei weitere Tochterunternehmen unterstützt. Die ITSV, IT–Services der Sozialversicherung GmbH, bietet sozialversicherungsspezifische IT-Lösungen und betreibt das Rechenzentrum für die zentralen IT-Anwendungen der Sozialversicherungsträger. Die SVD Büromanagement GmbH fungiert als Backoffice-Dienstleister in den Bereichen Bauwesen, Beschaffung, Druck, Facility Management und IT.

BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor

Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg

Das Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg schließt eine Lücke in der österreichischen Gesundheitsversorgung. Mit der Eröffnung im September 2021 wurde die Möglichkeit von stationären Gesundheitsförderungsaufenthalten geschaffen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an BVAEB Versicherte und deren Angehörige, steht aber auch Versicherten anderer Kassen offen.

Bildnachweis: Markus Kaiser

Abb. 1 Resilienzpark Luftbildaufnahme

Unsere Zielgruppe:
- Alle aktiv erwerbstätigen Personen, die ihren Lebensstil verbessern und ihr individuelles Gesundheitsverhalten langfristig optimieren möchten
- Für die Antragstellung ist keine spezifische Diagnose notwendig

Unser Angebot:
- Zweiwöchiger Basisaufenthalt
- Folgewoche, etwa drei Monate nach dem Basisaufenthalt

Das breit gefächerte Programm und unser kompetentes, interdisziplinäres Team bilden die Basis für einen nachhaltigen Schritt in Richtung mehr Gesundheit. In den drei Monaten zwischen den Aufenthalten ist Gelegenheit, die Inhalte in den beruflichen und privaten Alltag einzubauen. Alle Teilnehmer/innen verfolgen individuelle persönliche Gesundheitsziele, die bei Bedarf in der Folgewoche angepasst oder erweitert werden können. Durch diesen Ansatz lässt sich eine mittel- und langfristige Lebensstilveränderung anstoßen.

Unser Konzept sieht fünf zentrale Bereiche vor:

- Bewegung fördern
- Ernährung optimieren
- Mentale Gesundheit fördern
- Gesundheitskompetenz steigern
- Soziale Gesundheit fördern

Neben einem fixen Kernmodul, das Inhalte aus den fünf Bereichen umfasst und von allen zu absolvieren ist, können die Teilnehmer/innen unterschiedliche Wahlangebote entsprechend ihren Bedürfnissen und Schwerpunktsetzungen wahrnehmen, wie z.B. allgemeine Fitnesssteigerung, Stressreduktion und Entschleunigung oder Regulation des Körpergewichtes.

Die vorhandene Infrastruktur und das schöne Umfeld bieten ideale Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Aufenthalt. Das Gesundheitszentrum verfügt über 120 Einzelzimmer mit Loggia, verteilt auf drei Etagen. Bei der Auswahl der Ausstattung und dem Design der Zimmer wurde auf hohe Qualität und Wohlfühlcharakter Wert gelegt. Ein 25-Meter-Schwimmbecken, der großzügige Kraft- und Ausdauerbereich, Gymnastikraum und Turnsaal, sowie Sportplatz und Motorikpark im Außenbereich laden zu Lust an Bewegung ein. Mit seinen 12 Stationen bietet der Motorikpark unterschiedliche Möglichkeiten Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Eine Lehrküche sowie gut ausgestattete Gruppen- und Seminarräumlichkeiten runden das Angebot ab.

Einen wesentlichen Stellenwert nimmt die gesunde und bewusste Ernährung ein. Neben praktischen Einheiten in der Lehrküche, Workshops und Einzelberatungen wird besonderes Augenmerk auf die allgemeine Verpflegung im Haus gelegt. Bei der Zubereitung der Speisen achten wir besonders auf Frische und verzichten gänzlich auf Fertigprodukte. Speziellen Fokus legen wir dabei auf Regionalität und Saisonalität.

Ergänzend zum stationären Bereich bietet der Seminarbereich mit seinen fünf Räumen Dienststellen und Betrieben die Möglichkeit, gesundheitsbezogene Seminare oder Workshops im Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg gegen Gebühr durchzuführen.

Bildnachweis: Markus Kaiser

Abb. 2 Resilienzpark Außenansicht

Bildnachweis: Markus Kaiser

Abb. 3 Resilienzpark Innenansicht

Bildnachweis: Markus Kaiser

Abb. 4 Resilienzpark Empfangshalle

Bildnachweis: Markus Kaiser

Abb. 5 Resilienzpark Schwimmbad

Gesundheitseinrichtung Josefhof „Bewege dein Leben“

Bis Ende 2021 wurden in der Gesundheitseinrichtung Josefhof stationäre Gesundheitsförderungsprogramme im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten. Dazu gehörten Herzkreislauftraining für Anfänger/innen und für Fortgeschrittene, Krafttraining, Gesunder Rücken, Gesunde Ernährung, Gesund bleiben trotz Stress, Bewegter Lifestyle, Unregelmäßiger Dienst, Vital im Job mit 50+, JA! Jetzt Aktiv und Altern mit Zukunft.

Zusätzlich wurde im Rahmen einer Kur die 20-tägige Raucherentwöhnung „Rauchfrei in 20 Tagen“ angeboten.

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung in Österreich etabliert die BVAEB ab 1.1.2022 neue und bisher in Österreich einzigartige stationäre Gesundheitsförderungs-Programme speziell für ältere Personen in der Gesundheitseinrichtung Josefhof. Die Versicherten haben die Möglichkeit sich zwei Wochen lang intensiv dem Erhalt ihrer Gesundheit zu widmen.

Unsere Zielgruppe (ab 2022):
Senioren/Seniorinnen, die aktiv etwas für die Verbesserung ihrer Gesundheit beitragen wollen. Auch im Alter sind Änderungen des Lebensstils sowie körperliches und geistiges Training möglich und durchaus sehr effektiv. Es ist also nie zu spät dafür. „Bewege Dein Leben“ ist das Motto der Gesundheitseinrichtung Josefhof. Das Josefhof-Team motiviert die Teilnehmer/innen Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen.

Unser Angebot:
Das stationäre zweiwöchige Programmangebot ist in zwei Altersgruppen eingeteilt.

Programm „Themenspezifische Lebensstilprogramme“

- für 60-69 Jährige in Pension oder Ruhegenuss
- einmalige Teilnahme an einem der fünf Programme

Folgende Themen werden angeboten:
- Gesunde Ernährung
- Gesunder Rücken
- Herzkreislaufgesundheit
- Kraftvoll und Fit
- Mentale Fitness

Bildnachweis: moodley brand identity

Abb. 6 Senioren/Seniorinnen mit Trainer beim Sport

Programm „Altern mit Zukunft“

- für ab 70 Jährige
- einmalige Teilnahme

Das Ziel des Programms ist es, einen Beitrag für ein langfristig selbstbestimmtes Leben bei guter Gesundheit, Wohlbefinden und Zufriedenheit zu leisten. Es geht darum, gemeinsam mit den Versicherten die Motivation für ein gesundes Leben zu stärken, sich die individuellen Lebensschwerpunkte bewusst zu machen und Ziele für die Lebensphase 70+ zu formulieren.

Bildnachweis: oneinchpunch/Shutterstock.com

Abb. 7 Gruppe von Senioren/Seniorinnen

Bei allen zweiwöchigen Aufenthalten sind folgende Leistungen inkludiert:

- Programmtauglichkeitsuntersuchung
- Workshops zu diversen altersspezifischen Themen
- Gesundheitsvorträge
- gesundheitsförderliche Bewegung
- Unterbringung im Einzelzimmer mit Vollpension
- Schulungsunterlagen

Beide Programme unterscheiden sich maßgeblich von einem klassischen Kuraufenthalt, da sie keine passiven physikalischen Therapien enthalten.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Programmen:

- Sie sind 60 Jahre alt oder älter
- Sie sind BVAEB-versichert und in Pension oder beziehen Ruhegenuss
- Sie können ohne Hilfe 40 Stufen steigen
- Sie können 50 Minuten ohne Pause gehen
- Sie können sich selbstständig versorgen (Körperpflege, Medikamenteneinnahme etc.)
- Sie beziehen kein Pflegegeld

Spezielles Angebot für Raucher:

Im Rahmen einer Kur können die Teilnehmer/innen die bewährte 20-tägige Raucherentwöhnung „Rauchfrei in 20 Tagen“ in Anspruch nehmen.

Bewegen und genießen

Der Josefhof ist in eine ruhige und grüne Landschaft am Rande von Graz eingebettet und bietet 130 Personen in 120 Zimmern Platz. In nachhaltiger Holzbauweise errichtet, besticht das Haus durch seine Architektur, und umfangreiche Angebote laden zu Bewegung im Haus und im angrenzenden Areal ein. Neben einem großzügigen Aquabereich mit Hallenbad und Saunalandschaft können die hauseigenen Trainingsbereiche genutzt werden. Die mit der „Grünen Haube“ ausgezeichnete Küche trägt dazu bei, gesundes Essen mit Maß und Ziel genießen zu lernen. Seit 2011 ist der Josefhof außerdem eine silber-zertifizierte und seit Herbst 2021 eine gold-zertifizierte „Rauchfreie Gesundheitseinrichtung“.

Unser Team unterstützt Sie dabei, Ihr Leben zu bewegen!

Nähere Informationen zum Angebot der Gesundheitseinrichtung Josefhof finden Sie unter: www.ge-josefhof.at

Bildnachweis: Pierer

Abb. 8 Josefhof Außenansicht

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck erledigt im Auftrag und auf Rechnung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft im übertragenen Wirkungsbereich die Abwicklung des Dienstleistungsschecks österreichweit.

Mit einer Entlohnung durch den Dienstleistungsscheck werden haushaltsnahe Tätigkeiten in privaten Haushalten legalisiert und die Arbeitnehmer/innen sind für die Zeit der Beschäftigung unfallversichert.

Personen mit einem freien Arbeitsmarktzugang, die einfache haushaltsnahe Arbeiten durchführen wie, z.B. Unterstützung bei Haushaltsführung, Reinigung, Kinderbeaufsichtigung oder einfache Gartenarbeiten, können mit dem Dienstleistungsscheck entlohnt werden.

Die Kunden/Kundinnen können den Kauf und die Einlösung der Schecks entweder vollständig online auf www.dienstleistungsscheck-online.at bzw. über die Handy App abwickeln, oder sie kaufen die Schecks in Trafiken und Postämtern und übermitteln diese dann zur Einlösung an das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck in der BVAEB.

Im Jahr 2021 wurden österreichweit insgesamt Schecks im Wert von EUR 12.201.503,00 verkauft. Eingelöst wurden im selben Zeitraum Schecks im Wert von EUR 12.074.439,00.

Gegenüber dem Vorjahr ist sowohl die Anzahl der verkauften Dienstleistungsschecks (2021: 345.302/2020: 296.846) als auch jene der eingelösten Schecks (2021: 340.260/2020: 290.830) um rund 17 % gestiegen.

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft ersetzt.

Das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck ist gemäß ISO 9001: 2015 zertifiziert.

Aktuelle Themen

Strategische Ziele, Bauvorhaben, Ambulatorien

Strategische Ziele

Die BVAEB hat Schwerpunkte definiert und in strategischen Zielen zusammengefasst.

Um die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsvorsorge hervorzuheben, wurde 2021 ein weiteres Kunden/Kundinnenziel formuliert, das ab 2022 umgesetzt wird.

Kunden/Kundinnen und Vertragspartner/innen

- Hohe Zufriedenheit der Kunden/Kundinnen und bestmögliche Servicequalität ist gegeben.
- Die Services gegenüber Vertragspartner/innen in Leistungsrecht und Wirtschaftsverwaltung werden aktiv und attraktiv gestaltet.
- Die Behandlungen in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien werden state of the art erbracht, damit eine hohe Erfolgsquote erreicht wird.
- Prävention und Gesundheitsförderung werden gestärkt und ausgebaut. Die Gesundheitskompetenz bildet dabei einen wesentlichen Bestandteil.

Mitarbeiter/innen

- Wir erhalten und fördern die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation unserer Mitarbeiter/innen.
- Die BVAEB wird als moderner, attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

Prozesse

- Prozesse werden effizient gestaltet.
- Online Services werden laufend ausgebaut und Prozesse vermehrt über digitale Medien abgewickelt.
- Die Behandlungen in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien sind standardisiert.
- Alle Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien verwenden ein Qualitätsmanagementsystem.

Finanzen

- Eine effiziente Mittelverwendung unter Beachtung von Qualitätskriterien im Interesse der Versichertengemeinschaft wird sichergestellt. Kostendämpfende Maßnahmen werden umgesetzt.
- Die Deckung der direkten Kosten unter Berücksichtigung einer optimalen Kundenbetreuung wird in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien erreicht.

Aus diesen Vorgaben kann ein ausgewogener Mix aus Kunden/Kundinnen-Zielen einerseits und Prozess-, Mitarbeiter/innen- und Finanzzielen andererseits abgeleitet werden. Die Ziele orientieren sich an politischen Rahmenbedingungen, Schwerpunkten aus der Sozialversicherung und aktuellen Gegebenheiten. Immer steht jedoch der/die Versicherte an der obersten Stelle.

Rehabilitationszentrum Austria in Bad Schallerbach

Nach der Erweiterung des Rehabilitationszentrums durch einen Wirtschaftstrakt in den Jahren 2018 und 2019 konnte mit Oktober 2021 auch die Generalsanierung des Haupthauses abgeschlossen werden.

Beim Umbau wurde Wert auf nachhaltige und ökologische Lösungen gelegt, nicht nur bei der Haustechnik, sondern auch beim Umbau des ehemaligen Küchen- und Speisesaalbereiches zu modernen Therapie- und Diagnostikeinheiten. Die Zimmer wurden neu eingerichtet und laden zum Wohlfühlen ein.

Bildnachweis: HABAU

Abb. 9 RZ Austria Luftbildaufnahme

Abb. 10 RZ Austria Leselounge

Abb. 11 RZ Austria Zimmer

Abb. 12 RZ Austria Speisesaal

Bildnachweis: Abb 10 bis 12 skyline architekten

Das neue Online-Service „MeineBVAEB“

Um vorhandene Potenziale im Bereich der Online-Services noch kundenfreundlicher zu gestalten, schafft die BVAEB die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung bestehender Online-Services. Der Einsatz zeitgemäßer Online-Plattformen erleichtert den Versicherten die Abwicklung der administrativen Tätigkeiten in den Bereichen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung.

Mit dem Webportal und der mobilen App „MeineBVAEB“ bietet die BVAEB zwei zusätzliche Online-Angebote für ihre Versicherten. Eine einfache Benutzeroberfläche und eine sichere, dem Datenschutz entsprechende Umgebung ermöglichen die Nutzung einer Vielzahl von Services. Für die Versicherten stehen die beiden Onlineangebote ab dem Jahr 2022 zur Verfügung. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen seit 2021.

Die App „MeineBVAEB“ für iOS und Android ermöglicht die Verwendung der wichtigsten BVAEB-Services flexibel und mobil von unterwegs. Die BVAEB-App kann beispielsweise verwendet werden um Rechnungen einzureichen, die Aufstellungen von Arztbesuchen einzusehen oder einen Versicherungsdatenauszug zu erhalten. Um das gesamte Portfolio der Services zu nutzen, steht den Versicherten das Portal „MeineBVAEB“ zur Verfügung.

Für die Anwendung des „MeineBVAEB“ Portals und der App ist eine Handy-Signatur oder eine ID Austria erforderlich. Diese können Sie unter www.handy–signatur.at oder www.oesterreich.gv.at einrichten.

Abb. 13 Online Service „MeineBVAEB“

Die IKT wächst zusammen

Wie jede Fusion ist auch die von BVA und VAEB zur BVAEB für alle Beteiligten äußerst herausfordernd. Nicht nur die Mitarbeiter/innen mussten erst zusammenwachsen, sondern vor allem auch die IKT-Systeme. Seit der Fusion ist viel geschehen.

Im Jahr 2021 stand die Weiterführung des 2019/2020 begonnenen ambitionierten Software-Konsolidierungsprozesses im Hauptfokus. Es ist gelungen wichtige Kernsysteme zusammenzuführen. Diese Systeme bilden somit die Basis für vereinheitlichte und unternehmensweit gültige Geschäftsprozesse in der BVAEB.

So konnten mit Jahreswechsel auf 2022 unter anderem folgende Systeme erfolgreich in Betrieb genommen werden:

- **neues BVAEB Hauptbuch SAP FIWI** auf **S4/Hana** samt neuem Kontenplan
- angepasste **Nebenbücher** zu Hauptbuch SAP FIWI auf S4/Hana
- **neues unternehmensweites BVAEB Personalsystem SAP HR**
- zusammengeführtes **Vertragspartner/innen-Abrechnungssystem**
- **BVAEB-weites System zur Verwaltung von Behandlungsbeiträgen**
- **BVAEB-weites System zur Verwaltung von Bewilligungen und** Daten-Austausch mit **Krankenanstalten**

Bereits seit 1.1.2020 führt die BVAEB im Rahmen einer Projektekette ein Enterprise Content Management System ein. Ziel des Gesamtvorhabens ECM ist eine Lösung, mit der die BVAEB Dokumente und Akten organisationsweit elektronisch nach einheitlichen Standards verwalten kann. Das mehrstufige Konzept zur Umsetzung von ECM wird in Form einer Projektekette realisiert.

Im Jahr 2021 konnten weitere Prozesse durch Workflows digitalisiert und der digitale Austausch von Daten & Dokumenten zwischen der Hauptstelle und den Landesstellen weiter vorangetrieben werden.

In einem weiteren Schritt wurde ein Scankonzept erstellt, nach dem die gesamte physische Eingangspost unternehmensweit digitalisiert werden soll. Dieses Vorhaben wurde 2021 beschlossen und gestartet. Damit ist auch das Ziel für das nächste ECM Projekt ab dem Jahr 2022 definiert, nämlich diese große Digitalisierungsoffensive bestmöglich vorzubereiten und umzusetzen.

In den Bereichen Hardware, Informationssicherheit und klinisches Informationssystem konnten 2021 ebenfalls mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen werden:

- Mit 3. Quartal 2021 wurden Netzwerkarchitektur und -Infrastruktur inkl. WAN-Anbindungen und das Sicherheitskonzept vereinheitlicht.
- Ende 2021 wurde auf ein unternehmensweit gleiches Berechtigungssystem inkl. Identitymanagement und auf eine einheitlich strukturierte Fileablage für alle Organisationseinheiten umgestellt.
- Die Clienthardwareinfrastruktur wurde vereinheitlicht.
- Die Exchange-Umgebung für die gesamte BVAEB wurde neu strukturiert und vereinheitlicht.
- Das klinische Informationssystems MP2/BAP wurde in den Gesundheitseinrichtungen in Sitzenberg und Baden erfolgreich ausgerollt und damit die Workflows standardisiert.

Qualitätsmanagement in BVAEB-Einrichtungen

Die Zufriedenheit der Versicherten und deren Angehöriger hat in der BVAEB einen sehr hohen Stellenwert. Um den Anforderungen unserer Kunden/Kundinnen gerecht zu werden, wurde mit der Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen (QMS), zusätzlich zu den Anforderungen aus dem Gesundheitsqualitätsgesetz von 2005, in den bettenführenden Gesundheitseinrichtungen und in den Ambulatorien begonnen. Damit wird sichergestellt dass die Qualität von Systemen, Prozessen und Produkten sowie von Dienstleistungen geprüft und verbessert wird.

Bettenführende Gesundheitseinrichtungen

Die Gesundheitseinrichtungen werden gemäß ISO 9001 : 2015 bzw. ÖNORM EN 15224 : 2016 zertifiziert. Die Vorreiterrolle haben das Therapiezentrum Rosalienhof und das Therapiezentrum Buchenberg, welche diesen Prozess in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich abgeschlossen haben.

In den Jahren 2020/2021 wurde mit der Implementierung des Qualitätsmanagementsystems im Rehabilitationszentrum Austria und im Therapiezentrum Justuspark begonnen.

Ambulatorien

In den Ambulatorien wird ein Reifegradmodell nach EFQM zur Bewertung von nachhaltig hervorragenden Leistungen für alle Kunden/Kundinnen implementiert.

Im Jahr 2021 wurde in den Zahnambulatorien begonnen einheitliche Standards zu definieren, um die Zukunftsfähigkeit nachhaltig zu gestalten.

Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Qualität der Leistungen nachhaltig gesteigert und die Kunden/Kundinnenzufriedenheit weiter gefördert und verbessert wird.

Public Health, Gesundheits-förderung & Prävention im Fokus

Chefärztlicher Dienst,
Gesundheitsförderung & Prävention,
Erweiterte Heilbehandlung & Rehabilitation

Public Health

Im Jahr 2021 wurde vom Public-Health-Team des Chefärztlichen Dienstes unter der Leitung von Frau Primaria Dr. Gudrun Wolner-Strohmeyer, MPH, das Public Health Leitbild und Handbuch herausgegeben. Dieses Handbuch bietet den Abteilungen und Dienststellen der BVAEB eine allgemeine Information zum Thema Public Health, sowie einen Handlungsleitfaden zur Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen aus den Bereichen Gesundheit, Gesundheitsförderung, Prävention und medizinische Versorgung.

In Public Health wird der Fokus auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. Bevölkerungsgruppen und nicht ausschließlich auf die Gesundheit von Individuen gerichtet.

Die Mission der BVAEB ist es, durch all diese Aktivitäten die Versicherten darin zu unterstützen den bestmöglichen Gesundheitszustand zu erlangen und aufrecht zu erhalten.

Als zentrales Instrument für die Planung und Umsetzung der Gesundheitsprogramme und Maßnahmen dient der Public-Health-Action-Cycle. Das Vorgehen unterstützt die Qualität, Nachhaltigkeit, Transparenz und Bedarfsorientierung unseres Handelns.

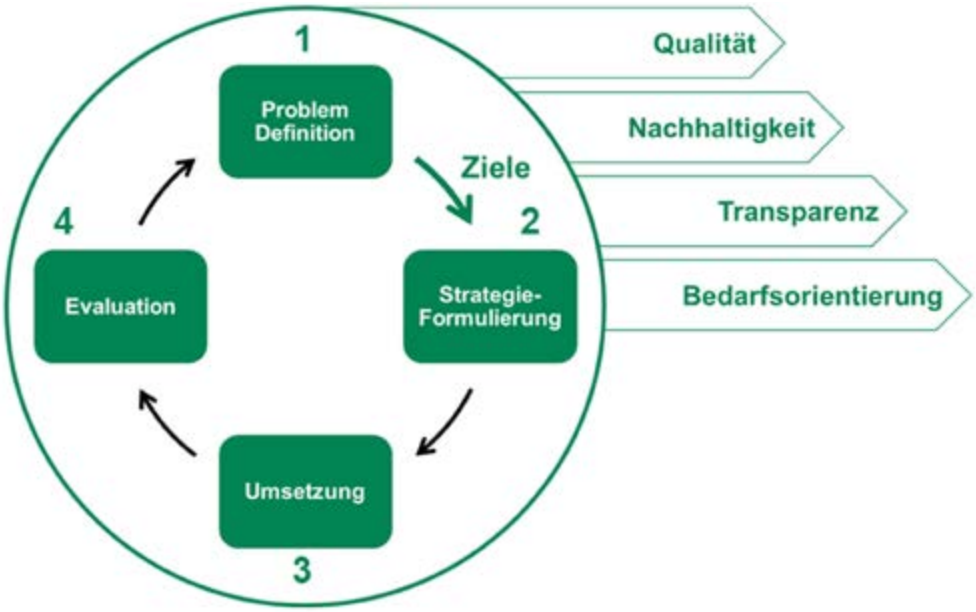


Abb. 14 Public-Health-Action-Cycle

Am Beginn eines jeden Zyklus steht die Problemdefinition bzw. die Identifikation der Gesundheitsprobleme unserer Kunden/Kundinnen und eine auf Daten basierende Bedarfsermittlung. Danach werden evidenzbasierte Strategien und Maßnahmen formuliert, welche in Rahmen von Pilotprojekten erprobt werden. Am Ende bzw. vor Beginn eines neuen Zyklus werden die Maßnahmen anhand von vorab definierten Kennzahlen evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt. Bei entsprechendem Erfolg wird die Maßnahme bedarfsgerecht und nach Möglichkeit in weiteren Regionen implementiert.

Je nachdem wann eine Maßnahme gesetzt wird, unterscheidet man zwischen primärer, sekundärer und tertiärer Prävention.

Die **Primärprävention** setzt an, bevor eine Erkrankung entsteht. Sie trägt dazu bei, gesundheitsschädigende Faktoren zu erkennen und zu vermeiden. In diesen Bereich fallen die vielfältigen Aktivitäten der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und das Angebot der Gesundheitseinrichtungen Josefhof und Resilienzpark Sitzenberg, das in Kapitel 1 „Die BVAEB stellt sich vor" beschrieben wird.

Die **Sekundärprävention** soll das Fortschreiten von bereits bestehenden Krankheiten sowie deren Folgen vermindern, während sich die **Tertiärprävention** darauf konzentriert, die Gesundheit bei bestehender Krankheit wiederherzustellen. Hier bietet die BVAEB eine Reihe von Gesundheitseinrichtungen zur Rehabilitation an, sowie Ambulatorien mit einem breiten Spektrum von Indikationen.

In diesem Kapitel möchte Ihnen die BVAEB die Präventions-Maßnahmen des Jahres 2021, beginnend mit dem Bereich der Primärprävention, im Detail vorstellen.

Gesundheitsförderung im digitalen Wandel

Im Jahr 2021 betreuten die Mitarbeiter/innen der BVAEB-Gesundheitsförderung 1.052 Dienststellen, Betriebe, Schulen und Kindergärten im Rahmen der „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz". 484 Projekte davon betrafen den Bereich Dienststelle und Betrieb, 351 Schulen und 184 Kindergärten.

Den Kindergarten digital gesund erhalten

2021 stellte Kindergärten, ihre Mitarbeiter/innen, aber auch die Kinder wieder vor große Herausforderungen. Die digitale BVAEB-Betreuung ermöglichte, dass die Projektbegleitung der Kindergärten trotz Pandemie gut weiter betrieben werden konnte. Zusätzlich wurden die Pädagogen/Pädagoginnen in dieser herausfordernden Zeit durch neu entwickelte Formate bestmöglich unterstützt.

Abb. 15 Einladung zu den Online-Fortbildungen für Kindergärten

Die BVAEB erweiterte ihr Angebot für Kindergärten um spezielle Online-Fortbildungen zu aktuellen gesundheitsrelevanten Themen, die österreichweit angeboten wurden. Im Rahmen dieser Fortbildungen beleuchteten Fachexperten/Fachexpertinnen unter anderem Themen, wie die „5 Stufen der Krise – vom Schock zum Neubeginn" oder „Kraftquelle: Erholsam schlafen".

Neu ist auch die Ausbildung zum Gesundheitsbeauftragten. Dieses Angebot steht allen Personen aus jenen Kindergärten zur Verfügung, die am Gesundheitsförderungsprojekt teilnehmen. Das Ziel ist, Gesundheitsförderung erfolgreich im Kindergarten umzusetzen und nachhaltig zu verankern. Auch die Zusammenarbeit als Team, die in Zeiten sozialer Distanzierung noch komplexer geworden ist, bedarf neuer, angepasster Ansätze und Lösungen, um die bestmögliche Betreuung der Kinder trotz aller Hindernisse aufrechtzuerhalten.

Den Projekt-Kindergärten aus dem Burgenland wurde erstmals die Teilnahme an einem Online-Vernetzungstreffen ermöglicht, in dem sie die gesammelten Erfahrungen austauschen und sich in ihrem Umgang mit gesundheitsförderlichen Themen am „Arbeitsplatz Kindergarten" wechselseitig mit neuen Ideen unterstützen konnten.

Im Jahr 2021 ist auch der Startschuss zu einer neuen Ausbildungsreihe für Multiplikatoren/Multiplikatorinnen im Bereich der „Seelischen Gesundheit" gefallen. Diese Ausbildung soll Leitung und pädagogisches Personal von Kindergärten befähigen, sowohl das Team als auch die Kinder im Bereich der seelischen Gesundheit zu stärken.

Gesunde Schulen meistern Herausforderungen

Ein Jahr, weiterhin geprägt von „Distance Learning“ und „Home-Schooling“, erschwerte die Erfüllung des Bildungsauftrages an Schulen. Gewohnte Abläufe und Strukturen wurden verändert und der Schulalltag vor große Herausforderungen gestellt. Auch hier versuchte die BVAEB mit der Umstellung ihrer Betreuungsmöglichkeiten auf Online-Formate Schulleiter/innen und Pädagogen/Pädagoginnen dabei zu unterstützen, die Krise möglichst gut und gesund zu meistern.

BVAEB-Symposien zum „Arbeitsplatz Schule“ erstmals im Online-Format

Schulleitungen, pädagogisches sowie nicht-unterrichtendes Personal konnten 2021 wieder an Symposien zum Thema „Arbeitsplatz Schule: Gesund lehren, gesund führen, gesund leben“ teilnehmen. Aufgrund der Situation fanden die Symposien 2021 erstmalig in einem Online-Format statt. In Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen und den Bildungsdirektionen der jeweiligen Bundesländer ist es der BVAEB gelungen, insgesamt 7 Symposien mit rund 1.050 Teilnehmer/innen online umzusetzen.

Mittels Videostream konnten die Teilnehmenden live an verschiedenen fachspezifischen Vorträgen von erfahrenen Gastreferenten/-referentinnen teilnehmen und so wertvolle Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Gesundheitsförderung am „Arbeitsplatz Schule“ gewinnen. Die Vorträge reichten vom „Lehren in Krisenzeiten“ über die „Stärkung der psychischen Gesundheit“ hin zu anderen interessanten Gesundheitsthemen. Einen humorvollen Abschluss fanden die Online-Veranstaltungen in Form eines Gesundheitskabaretts.

Zusätzlich stand ein Online-Infostand der BVAEB zur Verfügung, bei dem sich Interessierte zum Thema „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule“ informieren konnten. Während der Veranstaltung wurde über einen Live-Chat direkt mit Experten/Expertinnen der BVAEB-Gesundheitsförderung Kontakt aufgenommen. Auf diese Weise konnten Fragen unmittelbar beantwortet werden und individuelle Beratungen stattfinden.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Um mit den Ansprechpersonen der BGF-Projekte österreichweit in Verbindung zu bleiben, war ein digitaler Wandel in der Projektbetreuung notwendig. Was anfangs als kurzfristige Lösung angedacht war, wird auch zukünftig ein nachhaltiger Bestandteil in der Projektarbeit der BVAEB sein. Dies bedeutet für die betreuten Dienststellen und Betriebe, dass Beratungstermine und Angebote in Zukunft sowohl online als auch in Präsenz stattfinden können, um dadurch die einzelnen Projekte und Prozesse noch effektiver zu gestalten.

Nicht nur die Projektbetreuung ging online, auch für den Wissenstransfer wurde eine digitale Lösung gefunden. Die BVAEB schuf ein Angebot von kostenlosen, österreichweiten Online-Vortragsreihen für ihre Dienststellen und Betriebe in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Dabei wurde neben den Themenbereichen „Ernährung“ und „Bewegung“ auch der Bereich der psychosozialen Gesundheit aufgegriffen. Erstmals fand im Jahr 2021 eine Vortragsreihe für die Zielgruppe der Lehrlinge zum Thema „#checkyoursnack“ statt.

Abb. 16 Einblick in einen Online-Vortrag zum Thema „Ernährungsmythen“

Gütesiegelverleihung 2021 im Gesundheitszentrum Resilienzpark

Im November 2021 fand die Gütesiegelverleihung im neuen BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg statt. Im feierlichen Rahmen wurden an zwei Tagen insgesamt 56 Dienststellen und Betriebe aus ganz Österreich ausgezeichnet. 30 Dienststellen und Betriebe erhielten das Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum ersten Mal, den übrigen wurde dieses bereits zum wiederholten Male überreicht. Seit 2005 konnten insgesamt bereits 285 Dienststellen des öffentlichen Dienstes sowie Betriebe der Eisenbahnen und des Bergbaus prämiert werden.

Abb. 17 BGF-Gütesiegel

Neue Zielgruppen in der Gesundheitsförderung

Lehrlinge

Die alarmierenden Daten aus der aktuellsten Lehrlingsgesundheitsbefragung haben die BVAEB dazu bewogen, im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung die Lehrlingsgesundheit zu forcieren. Es soll ein österreichweit einheitliches Angebot an zielgruppenspezifischen Maßnahmen etabliert werden. Das Ziel ist, gemeinsam mit den Dienststellen und Betrieben eine positive und vor allem gesundheitsförderliche Entwicklung der Lehrlinge gewährleisten zu können. Dabei sollen Lehrlinge direkt an ihrem Arbeitsplatz erreicht und als spezifische Zielgruppe stärker in den Prozess der Betrieblichen Gesundheitsförderung eingebunden werden.

Bildnachweis: BVAEB

Abb. 18 Lehrlinge beim Training

Ein gelungenes Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung ist das von der BVAEB unterstützte Bewegungsprogramm für Lehrlinge an der Lehrwerkstätte Bludenz der ÖBB-Infrastruktur AG. Dabei wurden Inhalte zur Körperhaltung, Körperwahrnehmung, Achtsamkeit, Balance und zur Förderung des Teamgeists vermittelt. Ergänzend dazu konnten sich interne Mitarbeiter/innen der ÖBB Lehrwerkstätte Bludenz zu Übungsleiter/innen ausbilden lassen.

Dieses Gesundheitsförderungsprogramm zeigte nicht nur positive Auswirkungen auf das individuelle Bewegungsverhalten, sondern auch auf Teamgeist und Zusammenhalt.

Übergangsmanagement

Der Übergang vom Berufsleben in die Pension ist eine markante Schwelle im menschlichen Leben. Diese Phase eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten, kann aber gleichzeitig auch eine Stress-Situation darstellen. Zur Unterstützung bei diesem Schritt bietet die BVAEB eine neue Kursreihe zum Übergangsmanagement an. Diese richtet sich an Führungskräfte und an Personen, die maximal 3 Jahre vor der Pensionierung stehen. Behandelt werden dabei Fragen wie „Was bedeuten Veränderungen für mich und meine Gesundheit?“ oder „Birgt diese Phase die Chance auf einen Neubeginn?“.

Aktives Miteinander für Senioren/Seniorinnen

Für Personen, die auch im wohlverdienten Ruhestand aktiv an einem gesunden Alltag arbeiten möchten, bietet die BVAEB unter dem Motto „Aktives Miteinander für Senioren/Seniorinnen“ eine breite Palette an Angeboten und Maßnahmen. In der Schulungsreihe der Gesundheitsmodule vermittelt die BVAEB Informationen zu Themen, wie Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit. Ebenso werden aktuelle Themenbereiche, wie digitale Medien oder „Gelassenheit und Lebensfreude“, behandelt.
Zusätzlich wurde ein spezielles Gruppenangebot zum Gedächtnistraining entwickelt. Neben interessanten Fakten zum Gedächtnis und unseren Hirnleistungen werden diese mit vielen praktischen Übungen trainiert. Dabei kommt auch die Online-Trainingsplattform „Memofit“ zum Einsatz.

Alle Angebote fanden 2021 in einem Online-Format statt, bei dem die Teilnehmenden im Umgang mit Online-Tools unterstützt und so gleichzeitig in ihrer Gesundheits- und Medienkompetenz gestärkt wurden.

Sekundär- und Tertiärprävention

Die BVAEB ist bestrebt die Gesundheit der Versicherten durch maßgeschneiderte Programme in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Psyche und Tabakentwöhnung im Rahmen der Sekundär- und Tertiärprävention zu optimieren.

Ziel ist es, bei bereits bestehender Erkrankung mögliche Folgeschäden zu minimieren, Rückfälle zu vermeiden oder gegen Verschlechterungen der Krankheit Vorbeugemaßnahmen zu treffen. Die gesamten Gesundheitsprozesse sollen übergreifend und vernetzt durchgeführt werden.

Sensibilisierungskampagne Hypertonie

Bluthochdruck ist der häufigste und wichtigste Risikofaktor für Herz-Kreislauferkrankungen und Schlaganfälle. Anlässlich des Welthypertonietages am 17.5.2021 wurde zur Sensibilisierung der Versicherten eine Kampagne gestartet und diese mittels Flyer, Schlagzeile, Newsletter und eines Online-Vortrages über die Wichtigkeit dieses Themas informiert. Mit dem Online-Vortrag konnten über 500 Teilnehmer/innen erreicht und von Frau Dr. Elisabeth Forster (Internistin TZ-Buchenberg) unter anderem über Risiken, Ursachen, Auswirkungen aufgeklärt und zugleich zur Selbstmessung angeleitet werden. Im Anschluss an den Vortrag konnten offene Fragen beantwortet werden. Weitere Informationen zum Thema Bluthochdruck stehen auf der BVAEB Homepage zur Nachlese zur Verfügung.

Präventionsberatungen - „Gesund informiert“ mit der BVAEB!

Seit Herbst 2021 laufen die Planungen unter dem Titel „Gesund informiert“ - Präventionsberatungen der BVAEB. Die teilweise schon bestehenden Beratungsangebote aus den Themenbereichen Ernährung, Bewegung, Rauchen und Nikotinkonsum sowie seelisches Wohlbefinden werden vereinheitlicht und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hauptfokus der Angebote ist die Beratung der Versicherten bei vorhandenen Beschwerden bzw. bei hohen Risiken für Erkrankungen (Sekundärprävention).

Die bisherigen Angebote „psychische Beratungsstelle“ und „Ernährungsberatung“ werden ab 2022 durch das Angebot der Präventionsberatung ersetzt. Beratungstermine dauern bis zu 50 Minuten und können auf Wunsch auch online oder telefonisch stattfinden. Je Thema können bis zu drei Termine im Jahr in Anspruch genommen werden. Das Angebot ist für BVAEB-Versicherte kostenlos.

Die Vorteile:

- Direktes, leicht zugängliches und niederschwelliges Angebot für die Versicherten
- Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Versicherten

BVAEB Rauchfrei - Angebote 2021

Neben dem Angebot der „Gesund informiert“ - Präventionsberatungen zum Rauchen und Nikotinkonsum fanden auch die fünfwöchigen Entwöhnungskurse im Online Format bei den BVAEB-Anspruchsberechtigten großen Anklang und wurden mittlerweile neben den Präsenzterminen als Standardangebot etabliert.

Anlässlich des Weltnichtrauchertages am 31.5.2021 organisierte die BVAEB einen kostenfreien Online-Vortrag zum Thema „Rauchfrei werden – es lohnt sich“. Der Vortrag der Tabakentwöhnungsexpertin aus der BVAEB-Gesundheitseinrichtung Josefhof bot den Teilnehmer/innen die

Möglichkeit mehr zum Thema Rauchen, Ausstiegsmöglichkeiten und Motivation zum Rauchstopp zu erfahren. Im Anschluss an den Vortrag konnten Fragen gestellt werden. Zusätzlich wurden alle BVAEB Angebote zum Thema Tabak und Entwöhnung inklusive zeitnaher Terminangebote vorgestellt.

Psychologische Online-Beratung

Auch schon vor Covid 19 befanden sich psychische Erkrankungen europa- und österreichweit auf dem Vormarsch. Diese Tendenz wurde durch die Pandemie noch verstärkt.

Wegen der notwendigen Einschränkungen der face-to-face Kontakte hat die BVAEB das Angebot der psychologischen Beratungsstelle auf Online und Telefon umgestellt. So konnten im Jahr 2021 trotz mehrerer Lockdowns über 100 Beratungen von Versicherten durchgeführt werden. Zu den häufigsten Beratungsanlässen zählen Themen wie Depression, Anpassungs-, Angst- und Panikstörungen. Aber auch pandemiebedingte Ängste und Sorgen und die mit den Kontaktbeschränkungen verbundene Isolation bewegten die Versicherten zur Annahme dieses Angebotes. Bei vielen Fällen handelte es sich um akute psychiatrische Notfälle, die einer raschen und unmittelbaren Unterstützung bzw. Weitervermittlung bedurften.

Die Versicherten nahmen dieses Beratungsangebot gut an und die bisherigen Ergebnisse des Evaluierungsfragebogens zeigen eine hohe Zufriedenheit.

Projekt „Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO

Unter dem Titel „Leicht durchs Leben“ initiierte die BVAEB ein neues Schulungsprogramm, das die Betreuung von Übergewichtigen bzw. von Adipositas betroffenen Personen zum Ziel hat.

Um den Versicherten bis zum Programmstart im zweiten Halbjahr eine Unterstützung hinsichtlich ihrer Gewichtsstabilisierung bieten zu können, wurde zwischen Jänner und Juli 2021 eine Online-Vortragsreihe zum Thema „Adipositas“ durchgeführt. Zu den sieben Vorträgen mit den Themenschwerpunkten Ernährung, Bewegung, Medizin und psychische Gesundheit meldeten sich 1.446 Versicherte an. Das Feedback der Teilnehmenden war durchwegs positiv.

Im Oktober 2021 starteten die ersten Gruppen des eineinhalbjährigen Schulungsprogramms „Leicht durchs Leben“. Das Programm ist in zwei Phasen aufgeteilt. Die Startphase BASIS dauert sechs Monate und umfasst zwölf multidisziplinäre 90-minütige Schulungseinheiten aus den Bereichen Diätologie, Sportwissenschaft, Medizin und Psychologie. Vor Programmstart erfolgen eine leitliniengerechte internistische Untersuchung der teilnehmenden Personen und ein Eingangs-Check durch ärztliches Personal sowie Diätologinnen. Begleitet wird das Programm durch aktive Bewegungseinheiten, die durch den Partner Jackpot.fit umgesetzt werden. Der reguläre Start in Präsenz war leider auf Grund der Covid-19 Pandemie nicht möglich, daher wurde mit Online-Einheiten gestartet.

Im Mai 2022 startete die Nachbetreuungsphase PRO. Voraussetzung für eine Teilnahme an dieser Phase war der Abschluss des ambulanten Schulungsprogramms BASIS oder alternativ ein vorangegangener Stoffwechsel-Kur-/Reha Aufenthalt.

Abb. 19 Programm „Leicht durchs Leben“

e-Health und Telemedizin

Wie bereits in den Vorjahren forcierte die BVAEB auch 2021 den Einsatz digitaler Technologien um mit innovativen Dienstleistungen die Gesundheit ihrer Versicherten zu verbessern, Krankheiten früh erkennen und besser behandeln zu können.

Speziell bei kostenintensiven chronischen Leiden, wie den Volkskrankheiten Diabetes oder Hypertonie können telemedizinische Systeme die Therapietreue unterstützen und letztendlich den Behandlungserfolg steigern.

Die telemedizinischen Programme der BVAEB im Jahr 2021:

- **Gesundheitsdialog Diabetes:** Die Teilnahme an diesem Programm ist im Anschluss an einen Aufenthalt in der Gesundheitseinrichtung Breitenstein möglich. Die Diabetiker/innen übermitteln regelmäßig ihre Blutzucker- und Blutdruckwerte und ihr Wohlbefinden bzw. ihre durchgeführten Aktivitäten an einen betreuenden Arzt/eine betreuende Ärztin. Anschließend erhalten die Teilnehmer/innen über die Smartphone-App „DiabMemory“ wöchentlich eine Feedback-Nachricht zu ihren Werten.
- **HerzMobil Tirol – Bluthochdruck:** Dieses Programm wurde 2021 in Tirol als Pilotprojekt für Menschen mit Hypertonie gestartet. Die dabei gewonnenen Erfahrungswerte sollen helfen, einen möglichen Regelbetrieb für ganz Österreich aufzubauen. Durch eine engmaschige zeit- und ortsunabhängige Betreuung über die Smartphone-App „HerzMobil“ und begleitende Lebensstilschulungen werden die Teilnehmer/innen unterstützt ihre Blutdruckwerte in den jeweiligen Zielbereich zu senken. Die Dauer der Betreuung ist 3 Monate, gegebenenfalls weitere 3 Monate, wenn die Werte noch nicht im Zielbereich sind.

- **Orthopädie-Nachsorge:** Nach einem Aufenthalt in den Gesundheitseinrichtungen Bad Schallerbach und Bad Hofgastein wird über ein Online-Tool physiotherapeutische Nachbetreuung angeboten, um die Nachhaltigkeit des Behandlungserfolgs zu steigern.

Aktuell steht das österreichische Gesundheitswesen durch den demografischen Wandel in der Bevölkerung und den Fachkräftemangel im medizinischen Bereich vor großen Herausforderungen. Die Digitalisierung kann bei der Bewältigung eine Schlüsselrolle einnehmen und zukünftig zu einem wichtigen Baustein in den Bereichen Gesunderhaltung, Genesung und Pflege werden.

Ambulatorien der BVAEB

Unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorkehrungen standen auch im zweiten Jahr der Pandemie die Ambulatorien der BVAEB ihren Kunden/Kundinnen größtenteils ohne Einschränkungen zur Verfügung.

Um sowohl Versicherten als auch Mitarbeiter/innen größtmögliche Sicherheit zu bieten, wurde in den Zahnambulatorien der BVAEB ein im Bereich der Sozialversicherung bisher einmaliges Luftfiltersystem installiert. Wie schon 2020 konnten Ausfälle im niedergelassenen zahnärztlichen Bereich kompensiert und der Versorgungsauftrag erfüllt werden.
Nicht nur erstattungsfähige Leistungen, sondern auch Arbeiten zu Privattarifen, wie Kronen und Brückentechniken wurden in zunehmendem Maße nachgefragt. Diese Leistungen werden von den Versicherten als hochwertige Alternative zu Angeboten aus dem Ausland gesehen.

Um sowohl Servicequalität als auch Kosteneffizienz zu steigern, setzte die BVAEB zusätzlich verwaltungstechnische Maßnahmen, wie eine umfassende Materialstandardisierung im medizinischen Bereich.

Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation

Speziell nach schweren Operationen, Unfällen und langen Krankenhausaufenthalten braucht der Körper Zeit zum Regenerieren. Die erweiterte Heilbehandlung erbringt auf dem Gebiet der tertiären Prävention Maßnahmen zur Rehabilitation, aber auch Leistungen im Bereich der Sekundärprävention, wie beispielsweise Kur- oder Therapieaufenthalte.

Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung

Die BVAEB bietet im Rahmen der Erweiterten Heilbehandlung eine Reihe von freiwilligen Leistungen zur Gesundheitsvorsorge und Festigung der Gesundheit an:

- Kuraufenthalte zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit bzw. zur Linderung von chronischen Leidenszuständen
- Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Genesungsaufenthalte nach Operationen und schweren Erkrankungen
- Therapieaufenthalte für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Zuschuss zu Erholungsaufenthalten für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Maßnahmen zur Festigung der Gesundheit

Erweiterte Heilbehandlung und Gesundheitsfestigung	Fälle KV	Fälle PV	Fälle UV	Fälle andere SV-Träger	Fälle Selbstzahlende	Fälle Begleitpersonen	Fälle Summe
Eigene Kureinrichtungen	2.673	787	28	0	20	0	3.508
Vertrags-Kureinrichtungen	11.106	565	79	0	0	25	11.775
Kurkostenbeiträge, Kneipp, Meer	45	1	0	0	0	11	57
Therapieaufenthalte für Kinder	8	0	0	0	0	0	8
Genesungsfälle in eigenen und vertraglichen Einrichtungen	288	12	0	0	5	17	322
BVAEB Fälle Summe	**14.120**	**1.365**	**107**	**0**	**25**	**53**	**15.670**

Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung

Medizinische Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation werden im Anschluss an eine Kranken- oder Unfallheilbehandlung gewährt. Ziel der medizinischen Rehabilitation ist es, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Betroffenen so weit wiederherzustellen, dass sie im beruflichen und sozialen Leben und in der Gemeinschaft den ihnen gebührenden Platz möglichst ohne Betreuung oder Hilfe wieder einnehmen können.

Die medizinischen Maßnahmen der Rehabilitation umfassen folgende Leistungen:

- Unterbringung in Krankenanstalten, die vorwiegend der Rehabilitation dienen (Rehabilitationszentren)
- Körperersatzstücke, orthopädische Behelfe und andere Hilfsmittel
- Heilbehelfe
- Reise- und Transportkosten unter bestimmten Voraussetzungen

Anstelle eines stationären Aufenthaltes gibt es auch die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation.

Berufliche und soziale Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Die medizinische Rehabilitation wird durch die berufliche und soziale ergänzt. Berufstätigkeit, selbstständiges Wohnen, finanzielle Absicherung sowie Mobilität können durch eine Behinderung oder Erkrankung eingeschränkt oder gefährdet sein. Die Sozialarbeiter/innen der BVAEB bieten persönliche Unterstützung für berufstätige Versicherte und erarbeiten mit den Betroffenen gemeinsam Strategien zur Problemlösung.

Maßnahmen zur Rehabilitation

Medizinische Rehabilitation	Aufenthalte 2020	Aufenthalte 2021
Eigene Einrichtungen	3.003	4.223
Vertragseinrichtungen	8.326	9.413
Summe	**11.329**	**13.636**

Erweiterte Rehabilitation *)	Leistungen 2020	Leistungen 2021
Heilbehelfe/Hilfsmittel	6.863	7.120
PKW-Förderungen	33	31
Wohnungsadaptierung	37	33
Berufliche Maßnahmen	13	11
Kleidermehrverschleißpauschale	265	204

*) Erweiterte Rehabilitation aus der Krankenversicherung wird für Versicherte des Öffentlichen Dienstes erbracht. Versicherte von Eisenbahn und Bergbau erhalten solche Leistungen aus der Pensionsversicherung; letztere sind hier nicht enthalten.

Krankenversicherung

Versichertenstand

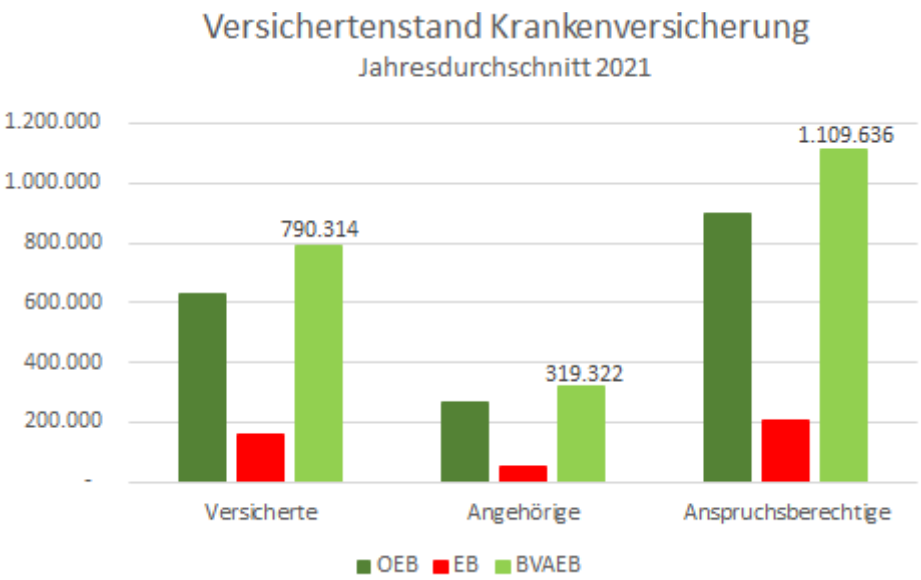


Abb. 20 Versichertenstand Krankenversicherung

Erläuterung:
OEB: Öffentlich Bedienstete und deren Angehörige (ehemalig BVA-Versicherte und Versicherte der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe)
EB: ehemalig bei der VAEB versicherte Personen und deren Angehörige
BVAEB: Summe der bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau und der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe versicherten Personen im Jahresdurchschnitt 2021 und deren Angehörige

Vertragswesen

Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung

Mit 1.1.2021 wurden die Grundleistungstarife für Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin um 5,7 % angehoben. Dies verursachte gemeinsam mit strukturellen Änderungen und Erweiterungen der Honorarordnung einen Mehraufwand von 3,3 %.

Zahnärzte/-ärztinnen

Die Honorarsätze wurden ab 1.1.2021 um durchschnittlich 1,65 % erhöht.

Übersicht Vertragsärzte/ -ärztinnen (Stichtag 31.12.2021)

Bundesland	Allgemein-mediziner/innen	Fachärzte/-ärztinnen	Zahnärzte/-ärztinnen	Gesamt
Wien	679	836	639	2.154
Niederösterreich	726	475	436	1.637
Burgenland	139	97	74	310
Oberösterreich	590	438	352	1.380
Salzburg	228	247	157	632
Steiermark	566	379	336	1.281
Kärnten	254	225	178	657
Tirol	334	291	192	817
Vorarlberg	167	187	89	443
Gesamt	**3.683**	**3.173*)**	**2.453**	**9.309*)**

*) Die Differenz zwischen der Summe der Anzahl der Vertragsfachärzte/-ärztinnen in den einzelnen Bundesländern und der Gesamtsumme ist darin begründet, dass Vertragsärzte/-ärztinnen, die einen Vertrag in mehreren Bundesländern haben, in der Gesamtsumme nur einmal gezählt werden.

Computertomografie und Magnetresonanztomografie (CT und MRT)

Für ambulante Untersuchungen mit Großgeräten im Sinne des vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen herausgegebenen Großgeräteplanes bestehen bundesweit gültige Gesamtverträge.

Krankenanstalten, stationäre und ambulante Behandlungen

Das System der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) erlaubt aufgrund der leistungsorientierten Diagnosenfallpauschalen eine Abrechnung der Krankenanstalten, die das tatsächliche Leistungsgeschehen berücksichtigt.

Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Institute für Physikalische Medizin

In den meisten Bundesländern bestehen Einzelverträge mit Physiotherapeuten/-therapeutinnen. Die Tarife sind bundesländerweise verschieden und orientieren sich an den Tarifen der bisher örtlich zuständigen Gebietskrankenkassen.

Mit der logopädieaustria besteht eine bundesweit gültige Rahmenvereinbarung mit dem Ziel, in jedem Bundesland logopädische Leistungen im Wege der Direktverrechnung zur Verfügung stellen zu können.

Mit dem Berufsverband der Ergotherapeuten/-therapeutinnen Österreichs (Ergotherapie Austria) besteht eine Rahmenvereinbarung der BVAEB über die Inanspruchnahme, Durchführung und Honorierung von ergotherapeutischen Leistungen freiberuflich tätiger Ergotherapeuten/-therapeutinnen.

Bandagist/innen, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhmacher/innen

Die Tarif- und Vertragsverhandlungen mit der Bundesinnung der Bandagist/innen und Orthopädietechniker/innen werden seit 1997 in einem Gesamtvertrag, dem sogenannten „OST-Vertrag" geregelt.

Das in der BVAEB angesiedelte Competence Center für Heilbehelfe und Hilfsmittel (CC-HBHI) unterstützt diese Verhandlungen fachlich und arbeitet Produktpräsentationen in den dafür vorgesehenen Arbeitskreisen aus.

Im laufenden Jahr 2021 wurden unter der Leitung des CC-HBHI ca. 500 Produkte über die Leistungsgruppen Orthopädietechnik (inklusive Prothetik), Orthopädieschuhmacher/innen, Verbandstoffe/Wundversorgung, Diabetikerversorgung, Stomaversorgung, saugende und ableitende Inkontinenzversorgung und medizinisch technische Geräte (z.B. Inhalatoren) medizinisch und fachlich in den Facharbeitskreisen bewertet. Diese Produkte wurden vom CC-HBHI ökonomisch bewertet, der Sitzung der Chefärzte/-ärztinnen zur Vorprüfung und dem im Dachverband angesiedelten Fachbeirat „Heilbehelfe/Hilfsmittel" zur Empfehlung vorgelegt.

Optiker/innen

Die Tarife für die bundeseinheitlichen Leistungen (Gläser, Fassungen etc.) sind seit 1.10.1995 unverändert. Auch die länderweise geregelten Kontaktlinsentarife wurden im Berichtsjahr nicht angehoben. Um die Versorgung mit Kunststoffbrillen zu sichern, gilt ein bundeseinheitlicher Vertrag mit der Bundesinnung der Augenoptiker/innen.

Geldleistungen in der Krankenversicherung

Krankengeld

Die bei der BVAEB versicherten Dienstnehmer/innen haben nur einen zeitlich begrenzten Entgeltfortzahlungsanspruch gegenüber ihren Dienstgeber/innen im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit.

Für Krankengeld war im Jahr 2021 ein Betrag von EUR 50.422.503,19 aufzuwenden. Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist von den Entwicklungstendenzen in der Versichertengruppe der Vertragsbediensteten bestimmt (Versichertenentwicklung, Entwicklung der Anzahl der Krankengeldtage, Entwicklung der zur Berechnung heranzuziehenden Bemessungsgrundlagen etc.).

Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, erhalten die Möglichkeit, mit ihren Dienstgeber/innen für maximal neun Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Ihnen gebührt bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen während dieser Zeit Entgelt von den Dienstgeber/innen und aliquot Wiedereingliederungsgeld.

Rehabilitationsgeld

Für Rehabilitationsgeld war im Jahr 2021 ein Betrag von EUR 10.323.638,34 aufzuwenden.

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Trotz dieser Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung quartalsweise die tatsächlich ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten in der Krankenversicherung dar.

Mutterschaftsleistungen

Aus dem Titel Mutterschaftsleistungen war im Jahr 2021 ein Betrag von EUR 111.167.443,85 aufzuwenden.

Für ärztlichen Beistand und Hebammenbeistand sowie Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen waren EUR 10.590.004,03, für Anstaltspflege EUR 7.538.171,43 und für Wochengeld EUR 93.039.268,39 aufzuwenden.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Krankenversicherung der BVAEB langten österreichweit im Berichtsjahr 45 neue Klagen ein, davon gingen vier Fälle in die Berufung. Aus dem Jahr 2020 wurden 29 Streitfälle übernommen, fünf davon im Berufungsverfahren. Erledigt wurden 46 Streitfälle, hiervon sieben im Berufungsverfahren. Mit Jahresende blieben somit 28 Streitfälle, davon drei im Berufungsverfahren, offen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im Finanzbericht ab Seite 87.

Unfallversicherung

Mit der am 1.1.2020 erfolgten Zusammenführung der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter mit der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau umfasst der Versichertenkreis der BVAEB in der Unfallversicherung all jene Versicherten, für den die Träger in der Vergangenheit in diesem Bereich zuständig waren. Darüber hinaus wurde der Versichertenkreis um die Versicherten des Bergbaues erweitert, für den im Bereich der Unfallversicherung bis 31.12.2019 die AUVA zuständig war. Für die Versicherten der ehemaligen VAEB sowie des Bergbaus sind die leistungsrechtlichen Bestimmungen des dritten Teiles des ASVG anzuwenden, für die Versicherten der ehemaligen BVA ist das B-KUVG anzuwenden.

Versichertenstand

Im Jahre 2021 waren 553.828 Personen bei der Versicherungsanstalt unfallversichert.

Versicherungsfälle

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 11.233 Versicherungsfälle anerkannt. Dabei handelte es sich um 8.820 Dienstunfälle und 2.413 Arbeitsunfälle. Davon waren drei tödliche Dienstunfälle und drei tödliche Arbeitsunfälle. Nach dem B-KUVG wurden 223 Berufskrankheiten, nach dem ASVG 10 Berufskrankheiten anerkannt.

Die Zahl der Wegunfälle betrug im Bereich B-KUVG 1.517 und im ASVG Bereich 277.

Unfallheilbehandlung

Eine wesentliche Aufgabe der Unfallversicherung ist die Unfallheilbehandlung, die ohne zeitliche Begrenzung zu gewähren ist, bis die Folgen des Ereignisses beseitigt sind oder eine Besserung nicht mehr erreicht werden kann.

Dafür wurden im Jahr 2021 EUR 10.078.590,35 aufgewendet.

Rehabilitation

Ergänzend zur Unfallheilbehandlung können auch Maßnahmen der Rehabilitation eingeleitet und durchgeführt werden. Die Rehabilitationsmaßnahmen gliedern sich in die medizinische (als Teil der Unfallheilbehandlung), soziale und berufliche Rehabilitation. Der Gesamtaufwand für Rehabilitationsmaßnahmen betrug EUR 3.451.193,13.

Rentenleistungen

Im Jahr 2021 wurden nach dem B-KUVG insgesamt 454 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versehrtenrenten betrug dabei 446. An Hinterbliebenenrenten wurden eine Witwerrente, zwei Witwenrenten sowie fünf Waisenrenten zuerkannt.

Nach dem ASVG wurden insgesamt 146 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versehrtenrenten betrug dabei 143. An Hinterbliebenenrenten wurden zwei Witwenrenten und eine Waisenrente zuerkannt.

Für das Jahr 2021 ergab sich insgesamt ein Rentenaufwand von EUR 62.520.167,96.

Bundespflegegeldgesetz

Pflegegeld aus der Unfallversicherung gebührt Vollrentenbezieher/innen, deren Pflegebedarf aus einem Arbeits-/Dienstunfall oder einer Berufskrankheit resultiert.

Im Jahr 2021 wurde Pflegegeld in Höhe von EUR 730.763,68 ausgezahlt. Davon wurden EUR 31.462,55 vom Bund ersetzt. Es handelt sich dabei um akausales Pflegegeld.

Zum Jahresende waren insgesamt 91 Personen Bezieher/innen eines Pflegegeldes.

Ersatzleistungen von Entgelt

Im Jahr 2003 wurde vom Gesetzgeber eine neue Leistung im Bereich der Unfallversicherung eingeführt. Erstmalig erhielten Dienstgeber/innen eine Ersatzleistung für fortbezahltes Entgelt bei Krankenständen infolge von Arbeits- und Freizeitunfällen.

Beginnend mit dem Jahr 2005 erfolgte eine Erweiterung des Leistungskataloges, seither werden auch Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Krankenständen infolge Krankheit gewährt.

Diese Leistung kommt nur für Eisenbahn- und Bergbauunternehmungen zum Tragen und schlug sich 2021 mit einem Aufwand von EUR 609.511,66 nieder.

Strahlenschutz

Entsprechend den Bestimmungen des Strahlenschutzgesetzes sind für bestimmte strahlenexponierte Personen regelmäßig ärztliche Untersuchungen vorgesehen, welche von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen bzw. Laborinstituten durchgeführt werden. Diese Untersuchungen werden für alle betroffenen Personen von der BVAEB-Unfallversicherung abgerechnet und in Folge mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern und dem Bund rückverrechnet. Die BVAEB-Unfallversicherung hat somit die Funktion einer Verrechnungsstelle im übertragenen Wirkungs-

bereich übernommen. Für die bei der BVAEB versicherten Personen verbleibt der Aufwand bei der Versicherungsanstalt.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 9.573 Abrechnungen durchgeführt. Davon entfallen 4.232 auf die BVAEB, woraus ein Aufwand von EUR 159.639,99 resultiert.

Berufskrankheitenprophylaxe

Im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe übernimmt die Unfallversicherung für dienstlich exponierte Versicherte die Schutzimpfungen gegen Hepatitis-, FSME- und Tollwutinfektionen.

Die Maßnahme gegen Hepatitis B-Infektionen hat sich als sehr effizient erwiesen. Leistungen für Hepatitiserkrankungen fallen nur noch in geringem Ausmaß an, zumal die gefährdeten Personen von der Impfprophylaxe erfasst werden.

Im Jahr 2021 wurden bei 2.118 Personen Austestungen über vorhandene Immunität gegen Hepatitis B durchgeführt sowie 5.802 Impfstoffe zur Verfügung gestellt.

Weiters wird die prophylaktische Zeckenimpfung für Dienst- und Arbeitnehmer/innen mit hohem FSME-Infektionsrisiko angeboten. Im Jahr 2021 wurden 6.706 Impfstoffe zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2021 wurden auch Mittel für Tollwutschutzimpfungen eingesetzt. Insgesamt wurden 81 Packungen Tollwutimpfstoff zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtaufwand für die Impfaktionen der BVAEB Unfallversicherung betrug EUR 321.701,45.

Arbeitnehmer/innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz

Das Arbeitnehmer/innen- sowie das Bundes-Bedienstetenschutzgesetz sieht für Tätigkeiten, die mit einer Gesundheitsgefährdung verbunden sein können, Eignungs- und Kontrolluntersuchungen vor. Die Kosten dieser Untersuchungen hat unter bestimmten Voraussetzungen der Unfallversicherungsträger zu tragen.

Die Vergütung erfolgt nach den Tarifsätzen der BVAEB. Da die Honorarordnung der BVAEB für eine Reihe von derartigen Untersuchungen keine Leistungsposition vorsieht, wurde per 1.12.1997 ein Gesamtvertrag abgeschlossen.

Von der Unfallversicherung werden aufgrund der Bestimmungen des Arbeitnehmer/innenschutzgesetzes sowie des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe die Kosten der Untersuchungen jener Versicherten, die bei ihrer beruflichen Tätigkeit einer spezifischen Gefährdung ausgesetzt sind, übernommen.

Für die Untersuchungen sind nach den gesetzlichen Vorgaben unterschiedliche Intervalle zu beachten. Daraus ergibt sich auch eine Schwankungsbreite in Bezug auf die jährliche Anzahl an Fällen. Für das Jahr 2021 ergaben sich im Bereich B-KUVG Untersuchungskosten von EUR 382.185,14.

Unfallverhütungsdienst

Gemäß den Bestimmungen des § 185 ff ASVG verfügt die BVAEB über einen Unfallverhütungsdienst (UVD), dem der Gesetzgeber eine Reihe von Aufgaben übertragen hat. Ziel ist es durch vorbeugende Maßnahmen Vorsorge zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu treffen. Zur Erreichung dieses Ziels stehen beispielweise Werbe- und Schulungsmaßnahmen, Impfaktionen zur Verhütung von Berufskrankheiten, die Gewährung von Zuschüssen für Erste-Hilfe- und Fahrsicherheitskurse sowie die Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften zur Verfügung. In diesem Zusammenhang gehört die BVAEB dem Arbeitnehmer/innenschutzbeirat beim Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft an. Ein weiteres Gremium ist der Präventionsbeirat, der direkt bei der BVAEB eingerichtet ist.

Der Unfallverhütungsdienst veranstaltet Aus- und Fortbildungen für Sicherheitsvertrauenspersonen sowie Informationsveranstaltungen für Präventivfachkräfte, die speziell auf die Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen abgestimmt sind. Auch 2021 konnten auf Grund der Covid-19 Pandemie nicht alle geplanten Schulungsveranstaltungen abgehalten werden. Insgesamt wurden 22 Schulungen für Sicherheitsvertrauenspersonen im Bereich der Eisenbahnen, Seilbahnen und des Bergbaus durchgeführt. Des Weiteren fanden eine Fortbildung für Präventivfachkräfte, eine Auffrischung Arbeitnehmerschutz für Betriebsleiter/innen und eine Qualitätssicherung für Seilbahnen und Bergbau statt.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat werden seit vielen Jahren Merkhefte aufgelegt, die insbesondere als Arbeitsunterlage für die Mitgliedsunternehmen dienen.

2021 gab es nachfolgende Neuauflagen mit einer Gesamtstückzahl von 60.000:

- Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung - Text und Erläuterungen
- Schriftliche Betriebsanweisung für Arbeitnehmer/innenschutz für ÖBB
- Schifffahrt-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung inkl. ArbeitnehmerInnenschutzverordnung Verkehr - Texte und Erläuterungen
- Schriftliche Betriebsanweisung für Arbeitnehmer/innenschutz für Privatbahnen
- Schriftliche Betriebsanweisung für Arbeitnehmer/innenschutz für Straßenbahnen
- Organisation Eisenbahnbaustellen für ÖBB
- Organisation Eisenbahnbaustellen für Privatbahnen
- Organisation Eisenbahnbaustellen für Straßenbahnen

Das Informationsmagazin „Sicherheit Zuerst“ wurde als Sonderausgabe „EisbAV-Novelle 2019 - Neue Bestimmungen für Eisenbahnbaustellen ab 1.1.2021“ mit einer Auflage von 7.500 Stück zur Verfügung gestellt.
Mit Inkrafttreten der entsprechenden Bestimmungen im ASchG wurde im Unfallverhütungsdienst ein Präventionszentrum eingerichtet, das seit dem 1.1.1999 für Klein- und Mittel-

betriebe (Unternehmen bis zu 250 Arbeitnehmer/innen und Arbeitsstätten bis zu 50 Arbeitnehmer/innen) auf Wunsch sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Beratung kostenlos zur Verfügung stellt. Die Betreuung erfolgt durch die Firma Wellcon GmbH.

Der Gesamtaufwand des Unfallverhütungsdienstes belief sich im Jahr 2021 auf EUR 985.736,33 (Betrag inkl. Kosten für Arbeitnehmer/innen-Schutzuntersuchungen, Schutzimpfungen, Erste-Hilfe-Kurse und Fahrtechniktrainingskurse).

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Unfallversicherung der BVAEB langten österreichweit im Berichtsjahr 295 neue Klagen ein, davon gingen zehn Fälle in die Berufung. Aus dem Jahr 2020 wurden 198 Streitfälle übernommen, 22 davon im Berufungsverfahren. Erledigt wurden 306 Streitfälle, hiervon 22 im Berufungsverfahren. Mit Jahresende blieben somit 187 Streitfälle, davon 18 im Berufungsverfahren, offen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im Finanzbericht ab Seite 87.

Pensionsversicherung

Versichertenstand und Beitragszahlung

Die BVAEB führt die gesetzliche Pensionsversicherung nach dem ASVG für Arbeiter/innen und Angestellte von Eisenbahn- und Bergbauunternehmen sowie der eigenen Bediensteten durch. Weiters ist sie für die knappschaftliche Pensionsversicherung zuständig.

Die Zahl der Pflichtversicherten belief sich 2021 auf durchschnittlich 56.239 Personen.
An Beiträgen für Erwerbstätige sind EUR 598.327.199,56 eingegangen. Die durchschnittliche Jahresbeitragsleistung pro Versicherten betrug daher EUR 10.639,01.

2.187 Personen waren freiwillig in der Pensionsversicherung versichert. Die Summe ihrer Beiträge betrug EUR 1.386.674,33.

Der geleistete Bundesbeitrag beläuft sich auf EUR 269.518.982,19. Das ist der Ausgleich zwischen Aufwand, der größtenteils aus Pensionsaufwendungen besteht, und Ertrag, welcher hauptsächlich aus Beiträgen gebildet wird.

Pensionsstatistik

Die Gesamtzahl der Pensionen betrug 34.809 (Stand 31.12.2021).

PENSIONEN	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2021
Alterspension	22.105	22.220
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	1.576	1.450
Witwerpension	291	295
Witwenpension	10.155	9.932
Waisenpension	699	700
Knappschaftssold	220	212
Summe	**35.046**	**34.809**

Der Pensionsaufwand betrug im Berichtsjahr insgesamt EUR 783.076.893,62.

PENSIONEN	Aufwand
Alterspension	599.641.456,45
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	32.663.763,40
Hinterbliebenenpension	150.632.390,99
Einmalzahlung	139.282,78
Summe	**783.076.893,62**

Überprüfungsanträge

Als Serviceleistung für Versicherte werden auf Antrag zum Beispiel deren Pensionsansprüche überprüft oder voraussichtliche Pensionshöhen berechnet. Es wurden 1.773 Überprüfungsanträge eingebracht und 1.721 Anträge erledigt.

Pensionsanträge

Im Berichtsjahr langten insgesamt 2.521 Pensionsanträge ein. 2.440 Anträge wurden erledigt.

PENSIONEN	Anträge	Zuerkennung	Ablehnung	sonstige Erledigung	Summe der Erledigungen
Alterspension	1.155	1.074	22	45	1.141
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	500	139	257	88	484
Witwerpension	54	33	1	18	52
Witwenpension	721	552	9	120	681
Waisenpension	91	57	6	19	82
Summe	**2.521**	**1.855**	**295**	**290**	**2.440**

Zwischenstaatliche Abkommen

Die Zahl der laufenden Abkommensfälle ohne Hinterbliebenenpensionen betrug am Ende des Berichtsjahres 4.771.

Ausgleichszulage

Eine Ausgleichszulage gebührt in der Höhe der Differenz zwischen der Summe der Bruttopension zuzüglich dem sonstigen anrechenbaren Nettoeinkommen und den zu berücksichtigenden Unterhaltsansprüchen einerseits und dem jeweils zur Anwendung gelangenden Richtsatz andererseits.

Die Gesamtzahl der Ausgleichszulagen betrug am Ende des Berichtjahres 1.668 (Stand 31.12.2021). Der Aufwand betrug EUR 7.001.741,73.

Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus

Für Personen, die ihren rechtmäßigen, gewöhnlichen Wohnsitz im Inland haben, gebührt ein Pensionsbonus bzw. Ausgleichszulagenbonus, sofern eine hohe Anzahl an Beitragsmonaten der Pflichtversicherung auf Grund einer Erwerbstätigkeit erworben wurde und das Gesamteinkommen den jeweiligen Grenzwert nicht übersteigt.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 131 Personen einen Pensions- oder Ausgleichzulagenbonus.

Entschädigungszahlungen

Österreichische Staatsbürger/innen, die im Zuge der Weltkriege in Gefangenschaft gerieten oder als Zivilinternierte angehalten wurden, erhalten abhängig von der Dauer der Gefangenschaft einen monatlichen Entschädigungsbetrag nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. 91 ASVG Pensionisten und Pensionistinnen und 189 Bezieher/innen eines Ruhegenusses der ÖBB erhielten am Ende des Berichtsjahres eine Kriegsgefangenenentschädigung.

Personen, die in der Zeit von 10.5.1945 bis 31.12.1999 im Rahmen der Unterbringung in einem Kinder- oder Jugendheim des Bundes, der Länder oder der Kirche, in einer Heilanstalt oder in einer Pflegefamilie Opfer von Gewalt wurden, erhalten eine monatliche Entschädigungsrente. Diese gebührt ab Erreichen des Regelpensionsalters respektive bei Bezug bestimmter Leistungen.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 54 Personen eine Heimopferrente.
Der Aufwand an Entschädigungen betrug insgesamt EUR 293.479,60.

Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge

Im Berichtsjahr wurden in 6.416 Fällen Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation durchgeführt. 1.318 Versicherte wurden in einer entsprechenden Einrichtung stationär aufgenommen. Für 5.098 Versicherte wurden Hilfsmittel gewährt.

An Aufwendungen für Maßnahmen der sozialen und beruflichen Rehabilitation sowie für das Übergangsgeld fielen EUR 24.085,82 an.

In 2.500 Fällen wurden Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge bzw. medizinischen Rehabilitation als stationärer Aufenthalt in einer entsprechenden Einrichtung gewährt.

Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG

Wird eine Person in ein pensionsversicherungsfreies Dienstverhältnis aufgenommen, so ist vom zuständigen Pensionsversicherungsträger ein Überweisungsbetrag gemäß § 308 ASVG an den/die Dienstgeber/in zu entrichten. Dadurch erlöschen die bis dahin in der gesetzlichen Pensionsversicherung erworbenen Versicherungsmonate.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 785.702,32 zur Anweisung gebracht.

Für eine aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis ausscheidende Person ohne Anspruch auf laufenden Ruhegenuss hat der/die Dienstgeber/in an den zuständigen Pensionsversicherungsträger einen Überweisungsbetrag gemäß § 311 ASVG zu leisten. Dadurch können die entsprechenden Zeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung als Versicherungszeiten gewertet werden.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 3.140.895,12 erhalten.

Krankenversicherung der Pensionisten/Pensionistinnen

Der von den Pensionen einzubehaltende Krankenversicherungsbeitrag belief sich im Berichtsjahr auf EUR 39.894.311,94. Auf Grund des gesetzlich geregelten Hebesatzes waren aus diesem Titel EUR 121.147.796,84 an die Krankenversicherung der BVAEB zu überweisen. Abzüglich der Beitragsanteile der Pensionisten/Pensionistinnen ergab sich für das Berichtsjahr ein Aufwand in der Pensionsversicherung in Höhe von EUR 81.253.484,90.

Nachtschwerarbeit

Die Pensionsversicherungsträger gewähren Versicherten, die Nachtschwerarbeit oder Nachtarbeit leisten, nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge mit dem Ziel, dauernde Schädigungen der Gesundheit infolge Nacht(schwer)arbeit hintan zu halten. Der Aufwand betrug im Berichtsjahr EUR 1.764.391,11.

Pflegegeld

ASVG

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle betrug am Ende des Berichtsjahres 6.312 (Stand 31.12.2021).

PFLEGEGELD ASVG	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2021
Stufe 1	1.323	1.273
Stufe 2	1.266	1.249
Stufe 3	1.371	1.369
Stufe 4	1.213	1.286
Stufe 5	890	826
Stufe 6	192	204
Stufe 7	111	105
Summe	**6.366**	**6.312**

Insgesamt langten 4.676 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein und 4.727 Anträge konnten erledigt werden.

PFLEGEGELD ASVG	Erstantrag	Erhöhungs-antrag	Summe der Erledigungen
Stufe 1	358	0	358
Stufe 2	299	111	410
Stufe 3	223	305	528
Stufe 4	132	420	552
Stufe 5	55	347	402
Stufe 6	22	84	106
Stufe 7	11	78	89
Ablehnung	92	272	364
sonstige Erledigung	1.754	164	1.918
Summe	**2.946**	**1.781**	**4.727**

Der Aufwand an Pflegegeld betrug EUR 37.962.051,71, zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 70.303,30 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 39.818.704,96 abzüglich der Leistungsersätze und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben einen Betrag von EUR 39.438.165,76, der durch einen eigenen Bundesbeitrag ersetzt wird.

ÖBB

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle betrug am Ende des Berichtsjahres 8.370 (Stand 31.12.2021).

PFLEGEGELD ÖBB	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2021
Stufe 1	1.770	1.704
Stufe 2	1.820	1.735
Stufe 3	1.902	1.857
Stufe 4	1.552	1.497
Stufe 5	1.183	1.168
Stufe 6	291	281
Stufe 7	159	128
Summe	**8.677**	**8.370**

Insgesamt langten 4.376 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein und 4.536 Anträge konnten erledigt werden.

PFLEGEGELD ÖBB	Erstantrag	Erhöhungs-antrag	Summe der Erledigungen
Stufe 1	545	0	545
Stufe 2	459	189	648
Stufe 3	345	428	773
Stufe 4	176	535	711
Stufe 5	118	586	704
Stufe 6	32	115	147
Stufe 7	16	86	102
Ablehnung	111	330	441
sonstige Erledigung	175	290	465
Summe	**1.977**	**2.559**	**4.536**

Der Aufwand an Pflegegeld betrug EUR 52.399.091,30, zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 79.423,16 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 54.554.670,88 abzüglich der Selbstbehalte gemäß § 23 Abs. 3 BPGG, der Leistungsersätze und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben einen Betrag von EUR 46.493.504,30, der durch einen eigenen Bundesbeitrag ersetzt wird.

Sonderunterstützungen

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Die Zahl der Sonderunterstützungen betrug im Berichtsjahr 756. Der Aufwand betrug EUR 27.027.094,63.

Die in einer gesonderten Erfolgsrechnung nachgewiesenen Aufwendungen werden vom Bund ersetzt. Darunter fallen etwa die Sonderunterstützungen, die zugehörigen Beiträge zur Krankenversicherung und die anteilsmäßigen Verwaltungskosten.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Pensionsversicherung langten österreichweit 135 Klagen ein, davon ging ein Fall in die Berufung. Aus dem Jahr 2020 wurden 97 Streitfälle übernommen, einer davon im Berufungsverfahren. 140 Streitfälle wurden erledigt, hiervon einer im Berufungsverfahren, sodass mit Jahresende noch 92 Streitfälle (einer davon im Berufungsverfahren) offen blieben.

Für den Bereich Bundespflegegeld und ÖBB-Pflegegeld langten österreichweit 149 Klagen ein, davon waren 84 Klagen dem Bereich ÖBB-Pflegegeld zuzuordnen. Kein Fall davon ging in die Berufung. Aus dem Jahr 2020 wurden 100 Streitfälle übernommen, davon waren 52 dem ÖBB-Pflegegeld zuzuordnen.

190 Streitfälle wurden insgesamt erledigt (davon waren 105 Klagen dem Bereich ÖBB-PG zuzuordnen), hiervon einer im Berufungsverfahren. Mit Jahresende blieben noch 59 Streitfälle (davon waren 31 Klagen dem Bereich ÖBB-PG zuzuordnen), (hievon 0 im Berufungsverfahren) offen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im Finanzbericht ab Seite 87.

Pensionsservice

Pensionsservice

Das Bundespensionsamt wurde durch das Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG) per 1.1.2007 mit der BVA zusammengeführt. Seit 1.1.2020 werden die übertragenen Aufgaben vom Pensionsservice als Teilbereich der BVAEB erledigt. Die BVAEB vollzieht diese Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich.

Das Bundesministerium für Finanzen ist die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde und kann Weisungen erteilen. Dem Bundesministerium für Finanzen sind von der Versicherungsanstalt alle zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen und alle entsprechenden Unterlagen zu übermitteln.

Im § 8 BPAÜG ist bestimmt, dass für den übertragenen Wirkungsbereich eigene Rechnungskreise einzurichten sind, die eine Zuordnung des für die Erfüllung der einzelnen Aufgaben gemäß § 1 Abs.1 BPAÜG erforderlichen Aufwandes – als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB – eindeutig ermöglichen. Dadurch kommt es zu keiner Vermengung von Mitteln des eigenen Wirkungsbereiches der BVAEB (= Sozialversicherung) mit dem übertragenen Wirkungsbereich (= Pensionsservice). Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt.

Entsprechend den o.a. Bestimmungen wird somit die Gebarungssituation für den Bereich „Pensionsservice BPAÜG“ in insgesamt sieben Erfolgsrechnungen (und einer zusammengefassten Erfolgsrechnung), einer Vermögensrechnung, zugehörigen Einzelnachweisungen sowie zusätzlichen Kostenrechnungsaufzeichnungen (BAB) detailliert aufgezeichnet und dargestellt.

Die finanzielle Vollziehung des BPAÜG wird als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert. Dafür sind die Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes (RV) anzuwenden.

Zentrale Aufgaben

Die zentralen Aufgaben der Pensionsbemessung im Pensionsservice sind:

- Pensionsbehördliche Feststellung der öffentlich-rechtlichen Ruhestands- und Versorgungsleistungen für Bundesbeamte/-beamtinnen und Hinterbliebene
- Beauftragung der Anweisung für die zu bemessenden Pensionsleistungen
- Vollzug des Bundespflegegeldgesetzes für Bundesbeamte/-beamtinnen
- Vollzug des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes
- Erstattung von Befund und Gutachten in Ruhestandsversetzungsverfahren nach § 14 BDG 1979 (Dienstunfähigkeit).
- Führung des Pensionskontos der Bundesbeamten/-beamtinnen nach dem APG

Die zentralen Aufgaben der Pensionsverrechnung im Pensionsservice sind:

die Zahlbarstellung unter Verwendung von PM-SAP (Bundesbesoldung)
- der Pensionen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Abzüge sowie allfälliger Exekutionen
- der Geldleistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz
- der Geldleistungen nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz

sowie die Betreuung der Kunden/Kundinnen in Verrechnungsangelegenheiten.

Weitere pensionsrechtliche vom Bund übertragene Aufgaben

Seit dem Zeitpunkt der Übertragung der Agenden vom Bundespensionsamt auf das Pensionsservice der BVAEB (ehem. BVA) mit 1.1.2007 folgten weitere gesetzliche Aufgabenübertragungen zur Wahrnehmung im übertragenen Wirkungsbereich:

- Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugeteilt waren, sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden. Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.

- Mit 1.7.2017 wurde die BVAEB (ehem. BVA), Pensionsservice, Entscheidungsträger nach dem Heimopferrentengesetz (HOG); sie vollzieht diese Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialministeriumservice sowie der bei der Volksanwaltschaft dafür eingerichteten Rentenkommission (Clearingstelle). 2021 wurden 88 Renten direkt ausbezahlt. Die Verwaltungsaufwendungen im Rahmen des Heimopferrentengesetzes unterliegen dem Ersatz des Bundes.

Die Anzahl der durch das Pensionsservice im Jahr 2021 in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Bundes betreuten Personen betrug 149.708.

Das Pensionsservice fungiert als auszahlende Stelle des Bundes, sodass im Wege der Bundesbesoldung die Verrechnung der Geldleistungen direkt aus Bundesmitteln erfolgt.

Die Verwaltungsaufwände der vom Bund übertragenen Wirkungsbereiche werden nach den Rechnungsvorschriften der Sozialversicherung aufgezeichnet und von dem/der Auftraggeber/in aufgrund gesetzlicher Kostentragungsregelungen ersetzt.

Die Verwaltungsaufwendungen für die vom Bund übertragenen pensionsrechtlichen Aufgaben (inkl. Administration des Pflegegeldes) betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 18.711.639,74.

Weitere pensionsrechtliche von Ländern übertragene Aufgaben

Mit 1.1.2021 wurden die pensionsrechtlichen Agenden der Wiener Landeslehrer/innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Wien stehen, übernommen. Damit wurde einer langjährigen Forderung des Rechnungshofes nachgekommen. Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.

Die Anzahl der durch das Pensionsservice im Jahr 2021 in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Landes Wien betreuten Personen stieg von 6.352 im Jänner auf 6.554 im Dezember.

Das Pensionsservice fungiert als auszahlende Stelle des Landes Wien, sodass anhand der monatlichen Verrechnungsergebnisse die tatsächlichen Auszahlungen direkt aus Landesmitteln bewirkt werden.

Die Verwaltungsaufwände der von Ländern übertragenen Wirkungsbereiche werden nach den Rechnungsvorschriften der Sozialversicherung aufgezeichnet und von dem/der Auftraggeber/in aufgrund gesetzlicher Kostentragungsregelungen ersetzt.

Die Verwaltungsaufwendungen der von den Ländern übertragenen pensionsrechtlichen Aufgaben betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 399.210,06.

Die BVAEB kann seit 2020 im übertragenen Wirkungsbereich des Landes Wien mit der Erstellung von Befund und ärztlichen Gutachten in dienstrechtlichen Angelegenheiten der Wiener Landesbeamten/beamtinnen beauftragt werden. Die gesetzliche Grundlage, die auch den Ersatz der diesbezüglichen Verwaltungskosten regelt, findet sich in der Dienstordnung 1994 (Wiener Landesgesetzblatt, Nr. 61/2019 vom 13. Dezember 2019). Zunächst wurden die im Bundesbereich zur Verfügung stehenden ärztlichen Gutachter/innen auf Werkvertragsbasis herangezogen. Nach Einrichtung einer BVAEB-Begutachtungsstelle in den Räumlichkeiten des Ambulatoriums U3Med Erdberg stehen für die Begutachtungen nun auch angestellte Ärzte/Ärztinnen der am häufigsten benötigten Fachrichtungen zur Verfügung.

Die Verwaltungsaufwendungen für die von den Dienststellen der Stadt Wien beauftragten Gutachten betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 670.161,80.

Mit 1.1.2022 werden die pensionsrechtlichen Agenden der Kärntner Landeslehrer/innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Kärnten stehen, übernommen. Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB, erstmals für 2022 präsentiert werden.

Pflegegeld

Mit der Übertragung der pensionsrechtlichen Agenden mit Jänner 2007 wurde das Pensionsservice auch Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz (BPGG) für Ruhestandsbeamten/-beamtinnen des Bundes und deren Hinterbliebene.

Durch das Pflegegeldreformgesetz 2012 wurde das Landespflegegeld per 1.1.2012 in das Bundespflegegeldsystem überführt. Das Pensionsservice hat aus diesem Anlass weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz erhalten. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer/innendienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus Mitteln des Bundes angewiesen.

Auch für diesen Bereich sind die Verwaltungsaufwendungen der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In den Rechnungsvorschriften wurde festgelegt, dass die BVAEB für die mit der Pflegegeldreform 2012 übertragenen Aufgabe einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 4.484.324,64.

Mit Stand 31.12.2021 bezogen 28.522 Personen Pflegegeld im Zuständigkeitsbereich Pensionsservice (davon 10.854 aufgrund der bereits seit 2007 bestehenden Zuständigkeit nach dem BPAÜG unter entsprechender Verwaltungskostenzuordnung).

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Pensionsservice langten im Berichtsjahr 421 Klagen betreffend Pflegegeld ein, davon gingen zwei Fälle in die Berufung. Aus dem Jahr 2020 wurden 130 Streitfälle unerledigt übernommen, davon einer im Berufungsverfahren. Erledigt wurden insgesamt 404 Streitfälle (davon zwei im Berufungsverfahren), sodass am Jahresende 147 Fälle (davon ein Fall im Berufungsverfahren) offen blieben.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im Finanzbericht ab Seite 87.

Finanzbericht

Erfolgsrechnungen, Schlussbilanz

Einleitende Bemerkungen

Rechnungsvorschriften

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde nach der erfolgreich abgeschlossenen Fusion auf einem gemeinsamen BVAEB SAP-FIWI-Mandanten unter S/4 HANA erstellt.

Aus Gründen der Verwaltungsökonomie muss keine Trennung der Rechenkreise (Gebarung KV, UV, PV) bei Erfolgsrechnungen und Rücklagen mehr vorgenommen werden. Die liquiden Mittel werden weder nach Rechenkreisen noch nach Versicherungszweigen getrennt geführt, es erfolgt keine innerbetriebliche Verrechnung von Leistungen zwischen den Rechenkreisen. Insofern wird der Begriff Rechenkreis künftig durch den Begriff Bereich (OEB für öffentlich Bedienstete und EB für Eisenbahnen/Bergbau) ersetzt. Mit der 53. Ergänzung der Rechnungsvorschriften wurde die gesetzliche Regelung des § 150a B-KUVG entsprechend ausgelegt.

Dem in § 151a B-KUVG genannten Terminus „Aufzeichnung über die Gebarung" wird mit ergänzenden Einzelnachweisungen bzw. Beiblättern in der Kranken- und Unfallversicherung Rechnung getragen. Die Erfolgsrechnungen inklusive Einzelnachweisungen je Versicherungszweig sind als Anhang dem Finanzbericht beigefügt.

Covid-19

Die COVID-Auswirkungen betreffen insbesondere den Leistungsbereich Krankenversicherung. Die Aufwandsentwicklung wird in vielen Leistungsbereichen von den Auswirkungen bzw. Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Der pandemiebedingte Frequenzrückgang im Jahr 2020 hat sich im Jahr 2021 in vielen Aufwandspositionen wieder stabilisiert, wie z.B. ärztliche Hilfe, Vorsorge-/Gesundenuntersuchungen oder Transportkosten. Im Bereich medizinische Rehabilitation sowie Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung wurde in Vertragseinrichtungen ganzjährig der COVID-Zuschlag (17,5%) verrechnet. Die Aufwandsposition „Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen" ist aufgrund von COVID-19-Impfungen (rd. EUR 14,6 Mio.) stark gestiegen.

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber/innen-Beitragserstattungen und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB ersetzt.

Krankenversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/KVU

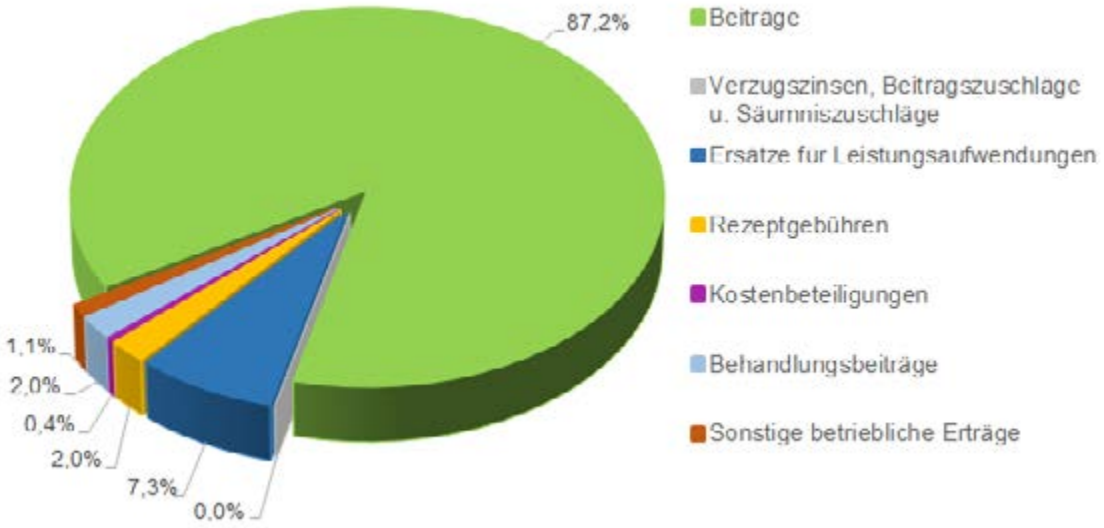
Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige	1.413.168.172,30	1.469.658.900,48	+ 4,0
2	b) freiwillig Versicherte*	637.911,30	757.751,69	+ 18,8
3	c) Arbeitslose	11.507.720,58	11.751.994,88	+ 2,1
4	d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)	117.438.506,14	150.687.816,53	+ 28,3
5	e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)	787.238.029,52	782.320.051,07	- 0,6
6	f) Kriegshinterbliebene	0,00	0,00	0,0
7	g) Asylwerber	0,00	0,00	0,0
8	h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	6.640,55	9.446,16	+ 42,2
9	i) Zusatzbeitrag für Angehörige	2.845.293,45	3.068.051,65	+ 7,8
10	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	146.673.580,42	152.688.710,97	+ 4,1
11	**Summe der Beiträge**	**2.479.515.854,26**	**2.570.942.723,43**	**+ 3,7**
12	Verzugszinsen, Beitragszuschläge und Säumniszuschläge	28.336,36	25.866,68	- 8,7
13	Ersätze für Leistungsaufwendungen	174.447.131,45	215.656.593,18	+ 23,6
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge			
14	a) Rezeptgebühren	59.233.428,29	59.823.271,88	+ 1,0
15	b) Service - Entgelt	0,00	0,00	0,0
16	c) Kostenbeteiligungen	9.035.007,51	11.627.758,32	+ 28,7
17	d) Behandlungsbeiträge	52.024.079,11	58.061.547,08	+ 11,6
18	Sonstige betriebliche Erträge	32.527.858,45	31.282.915,22	- 3,8
19	**Summe der Erträge**	**2.806.811.695,43**	**2.947.420.675,79**	**+ 5,0**
	Krankenbehandlung			
20	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	689.771.502,49	773.787.837,32	+ 12,2
21	b) Heilmittel (Arzneien)	466.954.124,81	510.257.526,77	+ 9,3
22	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	38.906.812,29	39.577.412,69	+ 1,7
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
23	a) Zahnbehandlung	101.493.401,04	106.952.273,93	+ 5,4
24	b) Zahnersatz	60.315.234,49	61.301.026,90	+ 1,6
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
25	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	106.004.708,57	114.075.262,59	+ 7,6
26	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	776.878.629,08	778.679.092,93	+ 0,2
27	c) Medizinische Hauskrankenpflege	2.634.204,47	2.510.436,97	- 4,7
28	Krankengeld	47.520.980,68	50.422.503,19	+ 6,1
29	Rehabilitationsgeld	8.761.573,66	10.323.638,34	+ 17,8
	Mutterschaftsleistungen			
30	a) Arzt(Hebammen)hilfe	9.786.971,15	10.590.004,03	+ 8,2
31	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	7.429.753,03	7.538.171,43	+ 1,5
32	c) Wochengeld	79.359.738,41	93.039.268,39	+ 17,2
33	Medizinische Rehabilitation	162.774.219,33	191.726.668,86	+ 17,8
34	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	52.422.691,63	64.429.147,22	+ 22,9
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
35	a) Jugendlichenuntersuchungen	44.754,92	23.520,00	- 47,4
36	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	15.137.599,94	18.425.357,99	+ 21,7
37	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	16.624.973,33	30.823.319,92	+ 85,4
38	Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,0
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
39	a) Fahrtspesen	392.711,72	384.591,96	- 2,1
40	b) Transportkosten	33.566.177,91	36.968.032,78	+ 10,1
41	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	12.434.117,57	11.670.198,99	- 6,1
42	**Summe der Versicherungsleistungen**	**2.689.214.880,52**	**2.913.505.293,20**	**+ 8,3**
43	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	122.786.790,09	128.304.860,43	+ 4,5
	Abschreibungen			
44	a) vom Anlagevermögen	17.547.275,09	18.993.858,60	+ 8,2
45	b) vom Umlaufvermögen	800.820,94	738.425,78	- 7,8
46	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.040.107,84	14.991.438,40	- 16,9
47	**Summe der Aufwendungen**	**2.848.389.874,48**	**3.076.533.876,41**	**+ 8,0**
48	**Betriebsergebnis**	**-41.578.179,05**	**-129.113.200,62**	
	Vermögenserträgnisse von			
49	a) Wertpapieren	1.248.472,36	1.451.357,42	+ 16,3
50	b) Darlehen	9.775,38	0,00	- 100,0
51	c) Geldeinlagen	4.593.105,24	4.874.269,78	+ 6,1
52	d) Haus- und Grundbesitz	478.669,56	563.063,97	+ 17,6
53	e) Verkauf von Finanzvermögen	762.372,20	0,00	- 100,0
	Finanzaufwendungen			
54	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
55	b) aus Haus- und Grundbesitz	154.778,84	128.689,94	- 16,9
56	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	2.804,36	468.526,80	+ 16.607,1
57	**Finanzergebnis**	**6.934.811,54**	**6.291.474,43**	
58	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-34.643.367,51**	**-122.821.726,19**	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	
62	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**-34.643.367,51**	**-122.821.726,19**	
63	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
64	Zuweisung an Rücklagen	4.766.085,09	18.690.867,72	+ 292,2
65	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**	**-39.409.452,60**	**-141.512.593,91**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

*) davon Selbstversicherte gemäß §19a: BVAEB gem. § 7a B-KUVG 210.280,01 222.810,26

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1 - 11)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	2.479.515.854,26	2.570.942.723,43	91.426.869,17	3,7%

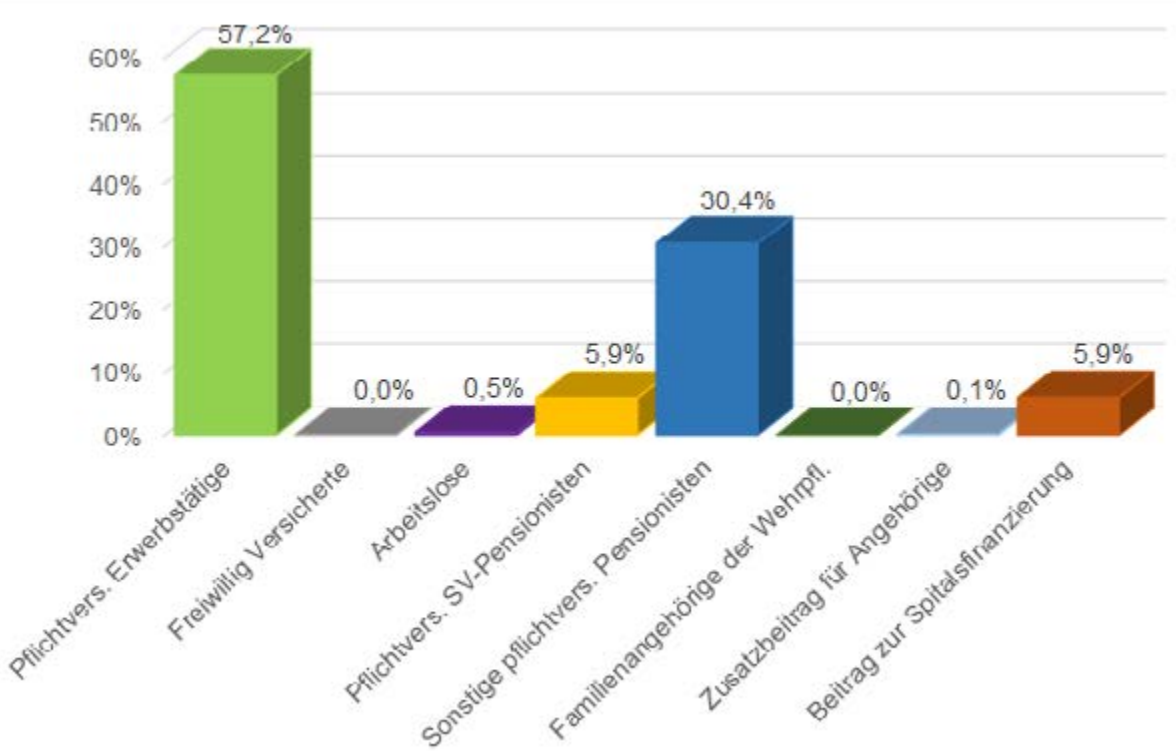
Das Beitragsaufkommen ist vor allem von den Parametern Lohn- und Gehaltsentwicklung, Pensionsvalorisierung, Beitragssätze, Höchstbeitragsgrundlage, Geringfügigkeitsgrenze und Versichertenentwicklung bestimmt.

Beitragsentwicklung pflichtversicherte Erwerbstätige:
Die Beitragsentwicklung der Personen mit Beamten- und Vertragsbediensteten-Status nach B-KUVG ist abhängig vom Gehaltsabschluss zwischen der Gewerkschaft öffentlicher Dienst und der Bundesregierung. Ab 1.1.2021 wurde eine Erhöhung der Gehälter und Zulagen um 1,45 % wirksam.

Die Beitragsentwicklung für pflichtversicherte Erwerbstätige nach ASVG lässt sich auf die Gehaltsabschlüsse einerseits im Bereich Eisenbahnen zwischen der Gewerkschaft VIDA und dem Fachverband Schienenbahnen (1,3 % ab 1.1.2021, jedoch um mindestens 35 Euro) und andererseits im Bereich Bergbau zwischen der Gewerkschaft PROGE und dem Fachverband metalltechnische Industrie (1,45 %), Mindestlohn 1,45 % ab 1.11.2020) zurückführen.

Zusätzlich wird die Position von der Versichertenentwicklung (Bereich OEB: +2,2 %; Bereich EB: -1,7 %) beeinflusst.

Beitragsentwicklung Pensionisten/Pensionistinnen sowie Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/innen:
Das Pensionsanpassungsgesetz 2021 brachte eine gestaffelte Erhöhung, die vor allem eine deutliche Anpassung kleinerer Pensionen zur Folge hatte. Pensionen bis EUR 999 wurden um 3,5 % erhöht. Pensionen zwischen EUR 1.000 bis EUR 1.399 wurden um 1,5 % bis 3,5 % und Pensionen von EUR 1.400 bis zu EUR 2.333 mit 1,5 % angepasst. Über EUR 2.333 erfolgte eine Erhöhung mit einem Fixbetrag von EUR 35. Die Ruhe- und Versorgungsgenüsse wurden analog den ASVG-Pensionen valorisiert.



Innerhalb der Versicherungsbeiträge entfallen EUR 1.469,7 Mio. (+4,0 %) auf Aktive (Zeile 1 der Erfolgsrechnung KV) und EUR 933,0 Mio. (+3,1 %) auf Pensionisten/Pensionistinnen (Zeile 4 + 5 der Erfolgsrechnung KV).

Für den Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG) (Zeile 10 der Erfolgsrechnung KV), der zur Gänze im Zuge der LKF-Zahlungen an den Dachverband zu überweisen ist, werden für das Jahr 2021 EUR 152,7 Mio. (+4,1 %) ausgewiesen.

Die Erträge für Versicherungsbeiträge decken die Aufwendungen für Versicherungsleistungen zu 91,9 % (2020: 92,2 %) und sind zum Vorjahr um 3,7 % gestiegen.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 13)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	174.447.131,45	215.656.593,18	41.209.461,73	23,6%

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen steigen im Jahr 2021 um 23,6 % auf EUR 215,7 Mio.:

- Als größte Ertragsposition ist die GSBG-Beihilfe (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz) in Höhe von EUR 87,7 Mio. für die Abdeckung der nicht abziehbaren Vorsteuern enthalten.
- Weiters werden hier die Vergütungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für die Wochengeld-Aufwendungen und die Mutter-Kind-Pass-Leistungen verrechnet (EUR 65,1 Mio.).
- An Erträgen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds sind EUR 19,0 Mio. als Refundierung erfolgter Aufwendungen für z.B. Impfungen und Tests ausgewiesen.
- Weiters werden dieser Position die Ersätze aus dem „Fonds für Vorsorge(Gesunden)untersuchungen und Gesundheitsförderung" (§ 447h ASVG) und aus dem „Gesundheitsförderungsfonds" (§ 447g ASVG) zugerechnet (EUR 1,0 Mio.).
- Die Aufwendungen im Bereich Rehabilitationsgeld werden vom zuständigen Pensionsversicherungsträger (PVA bzw. BVAEB) ersetzt (2021: EUR 10,3 Mio.).
- Zur Finanzierung der „Gratiszahnspange" für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr (§ 69a B-KUVG) wurde beim Dachverband ein Fonds für Zahngesundheit eingerichtet. Dieser Fonds wird gem. § 80c ASVG durch Mittel des Bundes dotiert (2021: EUR 80,0 Mio.). Die Mittel des Fonds werden vom Dachverband, unter Bedachtnahme auf die Aufwendungen für die gegenständlichen Kieferregulierungen unter Berücksichtigung einer Kürzung für das Jahr 2020 (Gesamtfondsbudget überstieg Trägerbedarf), auf die Träger aufgeteilt (BVAEB-Anteil 2021: EUR 8,2 Mio.).
- Weiters ist für pragmatisierte Bedienstete der ÖBB ein Krankengeld (2021 EUR 7,8 Mio.) auszuzahlen, das der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt wird.
- Die Ersätze aus Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG belaufen sich auf EUR 4,2 Mio. und für die Refundierung des Versicherungszweiges Unfallversicherung an die Krankenversicherung sind EUR 6,7 Mio. ausgewiesen.

Rezeptgebühren (Zeile 14)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rezeptgebühren	59.233.428,29	59.823.271,88	589.843,59	1,0%

Die Rezeptgebühr beträgt ab 1.1.2021 EUR 6,50 (2020: EUR 6,30) pro Verordnung. Die Anzahl der Verordnungen ist im Jahr 2021 mit -2,8 % rückläufig und beläuft sich auf insgesamt 11.449.336 (davon 2.290.841 rezeptgebührenbefreite Verordnungen).

Der Gebarungsverlauf in dieser Position ist neben den leistungsspezifischen Faktoren (z. B. Anzahl der Verordnungen, Höhe der Rezeptgebühr) auch durch die gesetzlich geregelte Obergrenze für die Rezeptgebührenbelastung der Patienten/Patientinnen beeinflusst.

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	9.035.007,51	11.627.758,32	2.592.750,81	28,7%

Hier sind insbesondere die Zuzahlungen der Versicherten für Rehabilitations-, Kur- und Genesungsaufenthalte sowie für private Leistungen in den Zahnambulatorien ausgewiesen.

Der Erfolgsrechnungswert 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2021 kommt es u.a. im Bereich der Zuzahlungen zu einem Anstieg der Bewilligungen und der absolvierten Aufenthalte, die sich auch in den Erträgen widerspiegelt.

Behandlungsbeiträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Behandlungsbeiträge	52.024.079,11	58.061.547,08	6.037.467,97	11,6%

Die Erträge für „Behandlungsbeiträge" sind grundsätzlich vom Entwicklungstrend im ärztlichen Bereich sowie den gleichgestellten Leistungen abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden Mehrerträge von EUR 6,0 Mio. Euro (+ 11,6 %) erzielt. Ein Grund dafür ist u.a. die wesentliche Erhöhung der Versicherungsleistungen (+ 8,3 %).

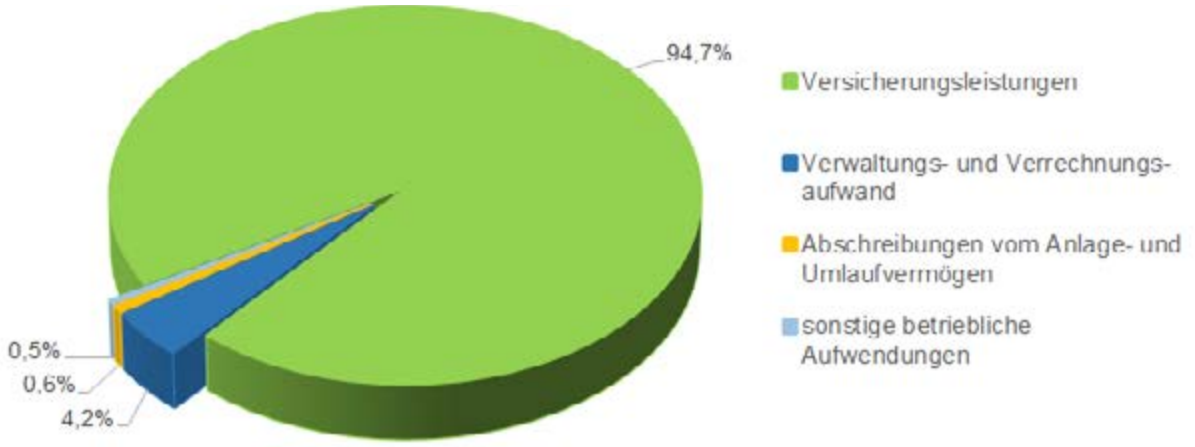
Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 18)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	32.527.858,45	31.282.915,22	-1.244.943,23	-3,8%

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge" werden u.a. die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, Ersätze aus den Heilmittel-Refundierungsmodellen, erhaltene Kassenskonti sowie sonstige Erträge diverser Art ausgewiesen. Ein aufgrund geringerer Investitionstätigkeiten verursachter Rückgang der GSBG-Beihilfe um EUR 2,4 Mio. (2021: EUR 4,3 Mio.), kann durch den Verkaufserlös des Standortes Hessenplatz 5 in Linz nicht vollständig kompensiert werden.

Betriebliche Aufwendungen

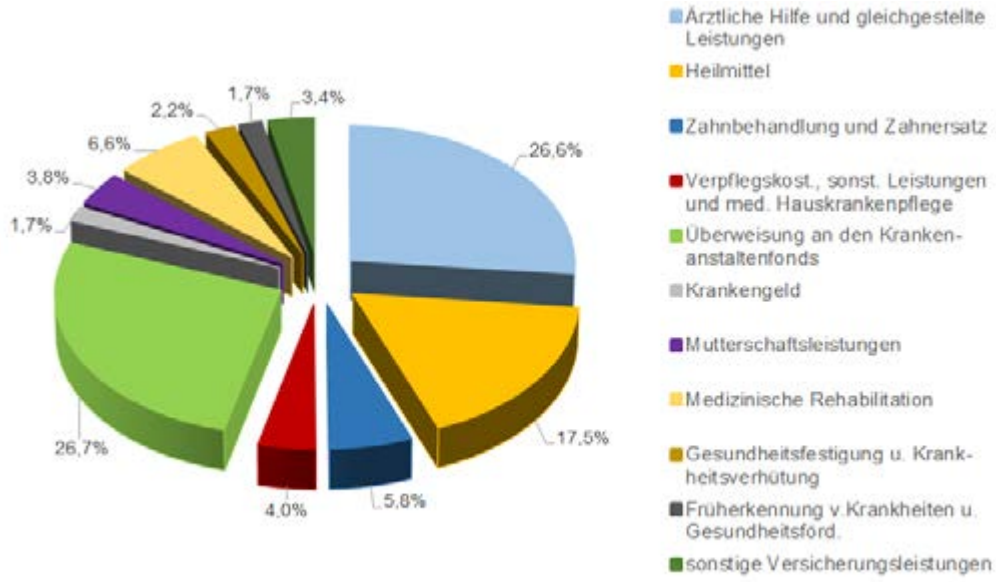
	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	2.848.389.874,48	3.076.533.876,41	228.144.001,93	8,0%



Der größte Anteil an den betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Versicherungsleistungen:

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versicherungsleistungen	2.689.214.880,52	2.913.505.293,20	224.290.412,68	8,3%

Die Versicherungsleistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:



Den größten Aufwand verursachte hierbei die Krankenbehandlung mit EUR 1.323,6 Mio., welche die ärztliche Hilfe, die Heilmittel und die Heilbehelfe und Hilfsmittel umfasst. Gefolgt von der Anstaltspflege und medizinischen Hauskrankenpflege mit EUR 895,3 Mio., welche die Ver-

pflegskosten und sonstigen Leistungen, die medizinische Hauskrankenpflege als auch die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds umfasst.

Krankenbehandlung (Zeile 20 - 22)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche Hilfe	689.771.502,49	773.787.837,32	84.016.334,83	12,2%
Heilmittel	466.954.124,81	510.257.526,77	43.303.401,96	9,3%
Heilbehelfe und Hilfsmittel	38.906.812,29	39.577.412,69	670.600,40	1,7%
Summe	**1.195.632.439,59**	**1.323.622.776,78**	**127.990.337,19**	**10,7%**

Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen (Zeile 20)

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen der ärztlichen Hilfe im Zusammenhang mit Vertragsleistungen, Kostenerstattungen, sonstigen Leistungen und der ärztlichen Hilfe gleichgestellte Leistungen, wobei die Position der Vertragsleistungen den größten Teil bildet.
Der Aufwand für ambulante Leistungen in öffentlichen und gemeinnützigen Krankenanstalten ist in den Pauschalzahlungen nach § 447f ASVG enthalten.

Die „Vertragsärztliche Hilfe" hat 2021 mit EUR 463,4 Mio. einen Anteil von 59,9 % an der Position „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen" (2020: 58,8 %).

Da pandemiebedingt die Aufwandsentwicklung im Jahr 2020 in vielen Bereichen der ärztlichen Hilfe rückläufig war, ergeben sich nun für das Jahr 2021 in Bezug auf das Vergleichsjahr 2020 außergewöhnlich hohe Steigerungsraten.

Im Bereich der niedergelassenen Ärzte wurden mit 1.1.2021 die Grundleistungstarife um 5,7 % angehoben. Dies verursachte gemeinsam mit strukturellen Änderungen und Erweiterungen der Honorarordnung im Bereich der vertragsärztlichen Hilfe einen Mehraufwand von 3,3 %.

Nach rückläufiger Entwicklung der Fallzahlen aufgrund der Lockdowns im Jahr 2020, ist die Anzahl der Fälle im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr nun wieder deutlich um 8,8 % gestiegen.

Heilmittel (Zeile 21)

Bei den Heilmittelaufwendungen hat sich in den letzten Jahren ein deutlich steigender Aufwandstrend ergeben. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2021 fortgesetzt, was insbesondere auf neue, hochpreisige und innovative Medikamente zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Gesamtanzahl der Verordnungen ist mit -2,8 % leicht rückläufig. In den hochpreisigen Medikamentengruppen der Immunsuppressiva (unterdrückt Immunreaktion bei Autoimmunerkrankungen oder Transplantationen), Antineoplastischen Mitteln (Krebsme-

dikamente) und anderen Mitteln für das Nervensystem gab es hingegen jeweils markante Steigerungen der Verordnungszahlen. Ein erheblicher Teil der Gesamtaufwandssteigerung ist auf die Entwicklung in diesen Bereichen zurückzuführen. Diese bewirkt auch eine deutliche Steigerung der durchschnittlichen Kosten pro Verordnung.

Zahnbehandlung + Zahnersatz (Zeile 23 + 24)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zahnbehandlung	101.493.401,04	106.952.273,93	5.458.872,89	5,4%
Zahnersatz	60.315.234,49	61.301.026,90	985.792,41	1,6%
Summe	**161.808.635,53**	**168.253.300,83**	**6.444.665,30**	**4,0%**

Die Gebarung im Leistungskapitel Zahnbehandlung ist aktuell auch von den Entwicklungen im Bereich Kieferregulierung bestimmt. In dieser Position wird die Zahnspange für Kinder und Jugendliche von den SV-Trägern als Sachleistung erbracht. Die daraus resultierenden Aufwendungen werden größtenteils durch den beim Dachverband eingerichteten Zahngesundheitsfonds, der durch Mittel des Bundes dotiert wird, abgedeckt. Die korrespondierenden Erträge sind in der Position „Ersätze für Leistungsaufwendungen" berücksichtigt.

Allgemein werden, den gesamtvertraglichen Vereinbarungen mit der österreichischen Ärztekammer entsprechend, die Honorarsätze der Vertragszahnbehandler/innen um jenen Prozentsatz angehoben, der der durchschnittlichen (vorläufigen) Erhöhung der Honorare der übrigen Vertragsärzte/ärztinnen (ohne Laborfachärzte/ärztinnen und Radiologen/Radiologinnen) der § 2-Kassen (ausgenommen Vorarlberg) entspricht.

Nach geringeren Behandlungszahlen im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie kommt es im Jahr 2021 wieder zu einem Anstieg bei Kieferregulierungen aufgrund höherer Frequenzen (Vertrag, Kostenerstattung sowie Gratiszahnspange).

Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege (Zeile 25 – 27)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verpflegskosten und sonstige Leistungen	106.004.708,57	114.075.262,59	8.070.554,02	7,6%
Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	776.878.629,08	778.679.092,93	1.800.463,85	0,2%
Medizinische Hauskrankenpflege	2.634.204,47	2.510.436,97	-123.767,50	-4,7%
Summe	**885.517.542,12**	**895.264.792,49**	**9.747.250,37**	**1,1%**

Verpflegskosten und sonstige Leistungen (Zeile 25)

Von diesen Aufwendungen entfallen im Jahr 2021 EUR 65,9 Mio. (2020: EUR 59,3 Mio.) auf die Sonderklasse.

Durch die Übernahme der Satzungsbestimmungen für ehemalige VAEB Versicherte betreffend Sonderklasse (ab 1.7.2020), kommt es zu einer signifikanten Aufwandssteigerung in Höhe von EUR 11,4 Mio.
In PRIKRAF-Krankenanstalten (Zugehörigkeit zum Fachverband der privaten Krankenanstalten und Kurbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich) sind stationäre Anstaltspflege, tagesklinische Behandlungen und NAV mit dem jährlichen Pauschalbetrag gemäß § 149 Abs.3 ASVG abgegolten, unabhängig davon, ob ein Einzelvertragsverhältnis zur BVAEB besteht.

Die Aufwendungen für PRIKRAF-Krankenanstalten belaufen sich für die BVAEB im Jahr 2021 auf EUR 28,7 Mio. (2020: EUR 27,4 Mio.).

Bei sonstigen privaten Krankenanstalten erfolgt die Vergütung der Leistungen bei einem vertraglichen Verhältnis mit den vereinbarten Tagsätzen. Bei Kostenerstattungen kommt der Pflegekostenzuschuss zur Anwendung. Aufwendungen für die Sonderklasse können bei Landesfonds-Krankenanstalten und allen anderen Krankenanstalten anfallen.

Die AUVA-Unfallkrankenhäuser werden weiterhin mit einem Pauschalbetrag abgegolten.

Überweisung an den Krankenanstaltenfonds (Zeile 26)

Diese Leistungen stellen die größte Aufwandsposition der Erfolgsrechnung dar.

Im Bereich der Krankenanstaltenfonds (öffentliche und gemeinnützige private allgemeine Krankenanstalten) hängt die Höhe der – gesetzlich geregelten – Zahlungsverpflichtungen weitgehend von der Beitragsentwicklung der KV-Träger ab.

Von den Gesamtaufwendungen dieser Position entfallen auf Zahlungen für die Landesgesundheitsfonds gemäß § 447f Abs.3 ASVG insgesamt EUR 783,3 Mio. (2020: EUR 785,4 Mio.).

Für die Zahlungen an die Bundesgesundheitsagentur (§ 447f Abs.6 ASVG) werden von der BVAEB im Jahr 2021 EUR 11,2 Mio. (2020: EUR 11,1 Mio.) aufgewendet.

Für den Belastungsausgleich gemäß § 322a ASVG (welcher für den Bereich OEB eine Nachzahlung und für den Bereich EB eine Gutschrift darstellt) ergibt sich eine Gesamtgutschrift von EUR 15,9 Mio. (2020: EUR 19,6 Mio.).

Krankengeld (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Krankengeld	47.520.980,68	50.422.503,19	2.901.522,51	6,1%

Im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit wird nach Beendigung des Entgeltfortzahlungsanspruches gegenüber dem/der Dienstgeber/in Krankengeld ausbezahlt.

Im Detail ist anzumerken, dass von den Gesamtaufwendungen der Position „Krankengeld“ im Jahr 2021 EUR 2,7 Mio. (2020: EUR 2,0 Mio.) auf das Wiedereingliederungsgeld entfallen. Mit dem Wiedereingliederungsteilzeitgesetz besteht für Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, die Möglichkeit, mit dem/der Arbeitgeber/in für maximal sechs Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Sie erhalten während dieser Zeit Entgelt von dem/der Dienstgeber/in und aliquot Krankengeld.

Die Krankengeldzahlungen an pragmatisierte Dienstnehmer/innen der ÖBB werden der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt.

Rehabilitationsgeld (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitationsgeld	8.761.573,66	10.323.638,34	1.562.064,68	17,8%

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen unter 50 Jahren, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Ungeachtet der Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung (PVA bzw. BVAEB) die ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten dar.

Mutterschaftsleistungen (Zeilen 30 - 32)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche(Hebammen)hilfe	9.786.971,15	10.590.004,03	803.032,88	8,2%
Anstalts(Entbindungsheim)pflege	7.429.753,03	7.538.171,43	108.418,40	1,5%
Wochengeld	79.359.738,41	93.039.268,39	13.679.529,98	17,2%
Summe	**96.576.462,59**	**111.167.443,85**	**14.590.981,26**	**15,1%**

Die Kosten für Anstaltsentbindungen sind maßgeblich von der Regelung der Anstaltspflege umfasst. Die Zahl der Entbindungsfälle steigt im Berichtsjahr auf 9.076 (2020: 8.385). Die Aufwandssteigerung der Position „Wochengeld“ ist auf die steigende Anzahl Vertragsbediensteter zurückzuführen.

Medizinische Rehabilitation (Zeile 33)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Medizinische Rehabilitation	162.774.219,33	191.726.668,86	28.952.449,53	17,8%

Die Leistungen der medizinischen Rehabilitation werden überwiegend in eigenen Einrichtungen und Vertragseinrichtungen erbracht und sind in einer Höhe von insgesamt EUR 128,8 Mio. (2020: EUR 105,0 Mio.) enthalten.

Die Aufwandsentwicklung im Bereich der eigenen Einrichtungen ist u.a. durch bauliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen beeinflusst.
Im Jahr 2020 kam es aufgrund der Corona-Pandemie zu einer Reduktion der Bewilligungen und absolvierten Aufenthalte, was die außergewöhnlich hohe Steigerungsrate der Aufwendungen für Medizinische Rehabilitation begründet.

Dieser Leistungsposition sind weiters die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel, die aus dem Titel der medizinischen Rehabilitation gewährt werden, mit einem Betrag von EUR 41,7 Mio. (2020: EUR 39,2 Mio.) zugerechnet.

Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung (Zeile 34)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsfestigung	43.848.712,40	51.741.942,70	7.893.230,30	18,0%
Krankheitsverhütung	8.573.979,23	12.687.204,52	4.113.225,29	48,0%
Summe	**52.422.691,63**	**64.429.147,22**	**12.006.455,59**	**22,9%**

Gesundheitsfestigung:
Hiervon entfallen auf Aufwendungen für Vertragseinrichtungen EUR 32,6 Mio. (2020: EUR 25,8 Mio.), auf Leistungen in eigenen Einrichtungen EUR 10,3 Mio. (2020: EUR 8,5 Mio.) und auf Sonstige Leistungen EUR 8,8 Mio (2020: EUR 9,5 Mio.).
Im Jahr 2021 kommt es wieder zu einem Anstieg der Bewilligungen und absolvierten Aufenthalte in Eigenen Einrichtungen und Vertragseinrichtungen, was sich auch in den Aufwendungen für Gesundheitsfestigung widerspiegelt.

Krankheitsverhütung:
Unter Krankheitsverhütung werden Aufwendungen nach den Bestimmungen des § 72 B-KUVG erfasst. Davon entfallen EUR 6,7 Mio. (+0,7 %) (2020: EUR 5,7 Mio.) auf die Leistungsposition „Mundhygiene“ und auf „Grippeschutzimpfungen“ EUR 2,8 Mio. (2020: EUR 1,3 Mio.).

Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung (Zeilen 35 – 37)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	31.807.328,19	49.272.197,91	17.464.869,72	54,9%

Bei dieser Position entfallen EUR 18,4 Mio. (2020: EUR 15,1 Mio.) auf Vorsorge- (Gesunden)untersuchungen; EUR 30,8 Mio. (2020: EUR 16,6 Mio.) sind für Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen aufgewendet worden.

In der Position „Gesundheitsförderung" sind u.a. die Zahlungen für die Gesundheitsförderungsfonds, für Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung sowie FSME-Schutzimpfungen enthalten. Im Jahr 2021 wurden in diese Position EUR 14,6 Mio. Aufwendungen für Corona Impfungen, Impfzertifikate und Impfpässe verbucht.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 43)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	122.786.790,09	128.304.860,43	5.518.070,34	4,5%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 42,9 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 171,2 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2021 mit EUR 128,3 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2021 auf EUR 112,8 Mio (2020: EUR 106,8 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 57,9 Mio. zu Buche (2020: EUR 53,6 Mio.). Hier ist die Aufwandsentwicklung 2021 insbesondere durch neue IT-Projekte beeinflusst.
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 0,5 Mio. an (2020: EUR 0,5 Mio.).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441e ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2021 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 44 + 45)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	17.547.275,09	18.993.858,60	1.446.583,51	8,2%
Abschr. v. Umlaufvermögen	800.820,94	738.425,78	-62.395,16	-7,8%

Die zunehmenden Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus den verstärkten Investitionstätigkeiten der letzten Jahre.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 46)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.040.107,84	14.991.438,40	-3.048.669,44	-16,9%

In dieser Position werden insbesondere die Aufwendungen für den Verbandsbeitrag Dachverband, den Verbandsbeitrag e-card, den Verbandsbeitrag ITSV, den Verbandsbeitrag ELGA, die Aufsichtsgebühr, Zahlungen an den IVF-Fonds der Krankenversicherungsträger und die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) für Investitionen ausgewiesen.

Für den Rückgang sind aufgrund der neuen Aufteilung nach Verbandspunkten niedrigere Aufwendungen für den Verbandsbeitrag (Generalsanierung) Dachverband (EUR -0,3 Mio.), Verbandsbeitrag e-card (EUR -0,7 Mio.), sowie wegen dem geringeren Betrag für die NAV für Investitionen (EUR -1,8 Mio.) Ausschlag gebend.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	2.806.811.695,43	2.947.420.675,79	140.608.980,36	5,0%
Betriebliche Aufwendungen	2.848.389.874,48	3.076.533.876,41	228.144.001,93	8,0%
Betriebsergebnis	**-41.578.179,05**	**-129.113.200,62**	**-87.535.021,57**	**210,5%**

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträgnisse	7.092.394,74	6.888.691,17	-203.703,57	-2,9%
Finanzaufwendungen	157.583,20	597.216,74	439.633,54	279,0%
Finanzergebnis	**6.934.811,54**	**6.291.474,43**	**-643.337,11**	**-9,3%**

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen, die aus finanziellen Dispositionen resultieren (Vermögenserträgnisse bzw. Finanzaufwendungen), dargestellt. Zu den Vermögenserträgnissen gehören die Erträge aus veranlagten Geldern (Termingelder, Giralgelder, Darlehen, Wertpapiere bzw. Verkauf von Finanzvermögen) sowie Erträge aus Haus- und Grundbesitz. Den

Finanzaufwendungen sind zuzurechnen: Zinsaufwendungen, Aufwendungen aus Haus- und Grundbesitz sowie Aufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen.

Das Finanzergebnis kann – trotz des weiterhin schwierigen Veranlagungsumfeldes – einen dämpfenden Beitrag im Rahmen des insgesamt defizitären Bilanzergebnisses 2021 leisten.

Der Geld- und Kapitalmarkt ist von den Auswirkungen der EZB-Aktivitäten (Zinspolitik, Anleihenkaufprogramm, etc.) geprägt.

Der Strafzins für Einlagen von Banken bei der Notenbank lag 2021 bei -0,5 %. Dies führte zu einer sehr restriktiven Vorgangsweise der Banken was die Entgegennahme von Veranlagungsmitteln betrifft. Im kurzen Laufzeitbereich gingen Banken dazu über, die Strafzinsen der EZB an Kommerzkunden als Verwahrentgelt weiter zu verrechnen.

Trotz des von der Coronakrise und dem Asset Purchase Programm der EZB gezeichneten schwierigen Marktumfeldes konnten im Geschäftsjahr 2021 die neuveranlagten Termingelder im Schnitt um rund 54 Basispunkte über dem laufzeitgleichen Referenzzinssatz (EURIBOR bzw. Swap) veranlagt werden. Dies entspricht einem Mehrertrag von EUR 1,7 Mio. gegenüber dem Benchmark.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021
Betriebsergebnis	**-41.578.179,05**	**-129.113.200,62**
Finanzergebnis	**6.934.811,54**	**6.291.474,43**
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-34.643.367,51**	**-122.821.726,19**
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Jahresfehlbetrag	**-34.643.367,51**	**-122.821.726,19**
Zuweisung an Rücklagen	4.766.085,09	18.690.867,72
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-39.409.452,60**	**-141.512.593,91**

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Betriebsergebnis, Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie der erfolgswirksamen Disposition der Leistungssicherungsrücklage ergibt sich in der Krankenversicherung für das Geschäftsjahr 2021 ein Bilanzverlust in Höhe von EUR -141,5 Mio.

Unfallversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

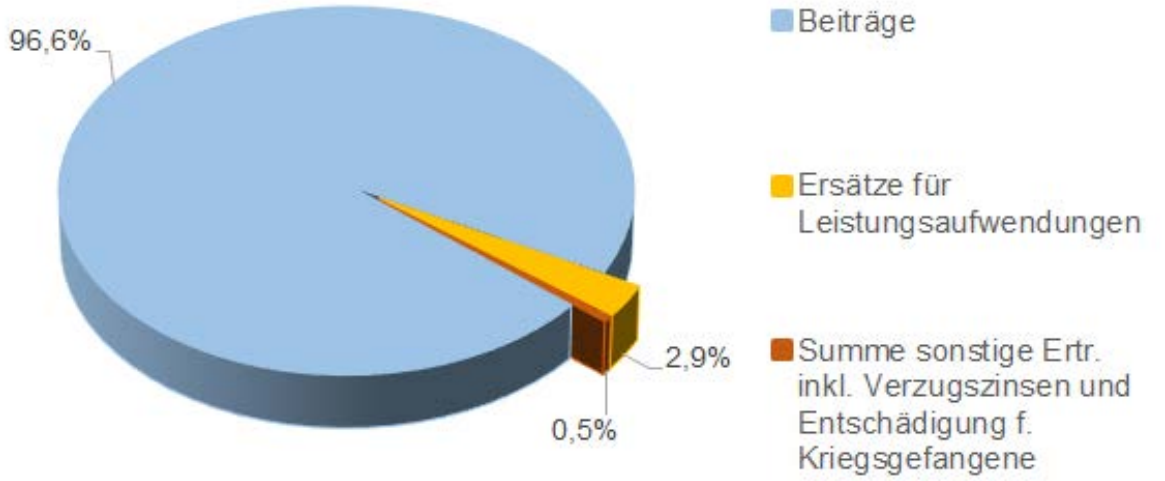
E/UV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	108.667.618,55	110.142.432,32	+ 1,4
2	b) freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
3	c) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Zusatzversicherte	0,00	0,00	0,0
5	**Summe der Beiträge**	**108.667.618,55**	**110.142.432,32**	**+ 1,4**
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	1.566,00	1.010,00	- 35,5
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	2.355,32	3.269,00	+ 38,8
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	3.165.986,96	3.257.647,68	+ 2,9
9	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
10	Sonstige betriebliche Erträge	130.236,38	566.713,77	+ 335,1
11	**Summe der Erträge**	**111.967.763,21**	**113.971.072,77**	**+ 1,8**
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten	52.030.664,50	51.625.911,72	- 0,8
13	b) Betriebsrenten	0,00	0,00	0,0
14	c) Versehrtengeld	0,00	0,00	0,0
15	d) Witwenrenten	9.951.209,34	9.939.357,97	- 0,1
16	e) Witwerrenten	163.035,40	157.688,97	- 3,3
17	f) Waisenrenten	782.266,80	783.380,80	+ 0,1
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	0,00	0,00	0,0
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	0,00	0,00	0,0
20	i) Rentenabfertigungen	0,00	13.828,50	0,0
21	j) Rentenabfindungen	0,00	0,00	0,0
22	**Rentenaufwand**	**62.927.176,04**	**62.520.167,96**	**- 0,6**
	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen	101.109,54	236.547,61	+ 134,0
24	b) Witwerbeihilfen	0,00	0,00	0,0
25	Entschädigung für Kriegsgefangene	1.566,00	1.010,00	- 35,5
26	Bestattungskostenbeitrag	21.750,47	28.422,41	+ 30,7
27	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	450.272,92	609.511,66	+ 35,4
28	Unfallheilbehandlung	10.356.654,62	10.078.590,35	- 2,7
29	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.540.915,08	1.393.985,04	- 9,5
30	Rehabilitation	3.124.882,90	3.451.193,13	+ 10,4
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung	3.232.985,00	2.966.262,52	
31	a) Unfallverhütung			- 8,3
32	b) Präventionsberatung	329.108,10	483.409,79	+ 46,9
33	c) Erste-Hilfe-Leistung	7.902,00	10.901,99	+ 38,0
34	**Summe Prävention**	**3.569.995,10**	**3.460.574,30**	**- 3,1**
35	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	0,00	0,00	0,0
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
36	a) Fahrtspesen	2.582,92	10.590,64	+ 310,0
37	b) Transportkosten	0,00	0,00	0,0
38	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	336.506,79	505.531,59	+ 50,2
39	**Summe der Versicherungsleistungen**	**82.433.412,38**	**82.296.124,69**	**- 0,2**
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener	7.847.187,03	8.699.852,45	+ 10,9
41	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
42	c) sonstige Vergütungen	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen	852.778,93	621.268,71	
43	a) vom Anlagevermögen			- 27,1
44	b) vom Umlaufvermögen	130.681,63	75.123,82	- 42,5
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.618.790,85	1.642.412,80	+ 1,5
46	**Summe der Aufwendungen**	**92.882.850,82**	**93.334.782,47**	**+ 0,5**
47	**Betriebsergebnis**	**19.084.912,39**	**20.636.290,30**	
	Vermögenserträgnisse von			
48	a) Wertpapieren	172.191,35	291.455,24	+ 69,3
49	b) Darlehen	2.062,09	0,00	- 100,0
50	c) Geldeinlagen	910.693,79	978.829,51	+ 7,5
51	d) Haus- und Grundbesitz	100.693,46	113.072,04	+ 12,3
52	e) Verkauf von Finanzvermögen	113.450,90	0,00	- 100,0
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
54	b) aus Haus- und Grundbesitz	32.650,13	25.842,95	- 20,8
55	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	591,57	94.087,50	+ 15.804,7
56	**Finanzergebnis**	**1.265.849,89**	**1.263.426,34**	
57	**Finanz- und Betriebsergebnis**	**20.350.762,28**	**21.899.716,64**	
58	Beiträge des Bundes	0,00	0,00	0,0
59	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**20.350.762,28**	**21.899.716,64**	
60	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
62	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	
63	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**20.350.762,28**	**21.899.716,64**	
64	Auflösung von Rücklagen	18.707,02	47.055,35	+ 151,5
65	Zuweisung an Rücklagen	83.255,50	35.614,71	- 57,2
66	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**	**20.286.213,80**	**21.911.157,28**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1 - 5)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	108.667.618,55	110.142.432,32	1.474.813,77	1,4%

Beitragsentwicklung Pflichtversicherte:
Die Beitragsentwicklung der Beamten und Vertragsbediensteten nach dem B-KUVG war insbesondere von der ab 1.1.2021 wirksamen Erhöhung der Gehälter von durchschnittlich 1,45 %, sowie von der Versichertenentwicklung (+2,2 %) positiv beeinflusst.

Die Mittel zur Bestreitung der Aufwendungen in der Unfallversicherung des Bereich EB sind gem. § 26d B-KUVG, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt sind, durch Beiträge von Dienstgeber/innen aufzubringen. Der zu leistende Beitrag zur Unfallversicherung beträgt von allen entsprechenden Dienstgeber/innen zusammen EUR 30,9 Mio. Daraus ergibt sich für das Jahr 2021 ein Beitragssatz von 0,95 %.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 8)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	3.165.986,96	3.257.647,68	91.660,72	2,9%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Regressforderungen gemäß § 125 B KUVG, aus Ersatzleistungen gemäß § 108 (4) B-KUVG und aus der Beihilfe nach dem GSBG für die nicht abziehbare Vorsteuer bei Versicherungsleistungen.

Im Jahr 2021 kommt es im Bereich der Ersatzleistungen gem. § 108 (4) B-KUVG zu keinem Aufwand (2021: EUR 0; 2020: EUR 0,5 Mio.), welcher gemildert wird durch einen Anstieg im Bereich der Schadensersätze (2021: EUR 3,0 Mio.; 2020: EUR 2,1 Mio.).

Der § 108 (4) B-KUVG regelt die Entschädigung aus mehreren Versicherungsfällen bei Vorliegen einer Gesamtrente. Dem für die Erbringung der Gesamtleistung zuständigen Versicherungsträger steht ein Anspruch auf Ersatz gegenüber dem Versicherungsträger zu, der zur Entschädigung des vorangegangenen Versicherungsfalles zuständig war.

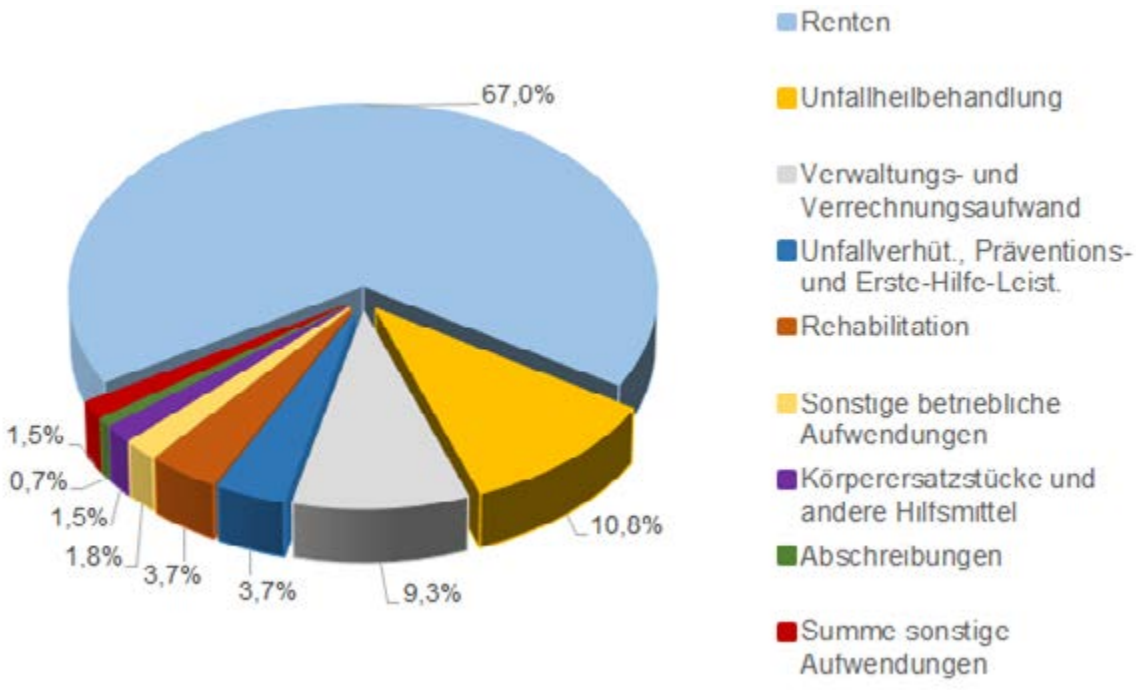
Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 10)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	130.236,38	566.713,77	436.477,39	335,1%

In dieser Ertragsposition werden u. a. Erträge für Kassenskonti und die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer bei Investitionen verrechnet. Der überproportionale Anstieg von EUR 0,4 Mio. ist auf den Verkauf des Standortes Hessenplatz 5 in Linz zurückzuführen.

Betriebliche Aufwendungen

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	92.882.850,82	93.334.782,47	451.931,65	0,5%



Versehrtenrenten (Zeile 12)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versehrtenrenten	52.030.664,50	51.625.911,72	-404.752,78	-0,8%

Bei den Versehrtenrenten als größte Aufwandsposition ist die jeweilige Aufwandsentwicklung von der Rentenanpassung und von der Entwicklung der Rentenanzahl abhängig. Die Anzahl der Versehrtenrenten war 2021 um 128 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2021: 6.243; Anzahl 2020: 6.371).

Witwenrenten, Witwerrenten und Waisenrenten (Zeile 15 - 17)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Witwenrenten	9.951.209,34	9.939.357,97	-11.851,37	-0,1%
Witwerrenten	163.035,40	157.688,97	-5.346,43	-3,3%
Waisenrenten	782.266,80	783.380,80	1.114,00	0,1%
Summe	**10.896.511,54**	**10.880.427,74**	**-16.083,80**	**-0,1%**

Die jeweilige Aufwandsentwicklung ist von der Rentenanpassung und von der Entwicklung der Rentenanzahl abhängig. Die Anzahl der Witwen-, Witwer- und Waisenrenten waren 2021 um 26 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2021: 857; Anzahl 2020: 883).

Zuschüsse für Entgeltfortzahlung (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	450.272,92	609.511,66	159.238,74	35,4%

Beim Zuschuss für Entgeltfortzahlung handelt es sich um eine akausale Leistung, welche zur Entlastung der Klein- und Mittelbetriebe aufgenommen wurde. Mit der Fusion zur BVAEB wurde diese Leistung für den Bereich EB nun auch ins B-KUVG übernommen.

Unfallheilbehandlung (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallheilbehandlung	10.356.654,62	10.078.590,35	-278.064,27	-2,7%

Die Kosten der Unfallheilbehandlung setzen sich hauptsächlich aus dem an die Krankenversicherung sowie die Krankenfürsorgeeinrichtungen zu leistenden Ersatzbetrag für ärztliche Hilfe, Heilmittel und dgl. sowie aus den Aufwendungen für stationäre und ambulante Behandlungen in den Unfallkrankenhäusern zusammen.
Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist durch einzelne – überproportional aufwandswirksame – Einzelfälle geprägt. Dadurch ist in dieser Leistungsposition häufig ein sprunghafter Gebarungsverlauf zu verzeichnen.

Der leichte Rückgang im Jahr 2021 ist vor allem durch einen Rückgang der Ersatzleistung an sonstige Versicherungsträger in der Höhe von EUR 0,2 Mio. und einer marginal niedrigeren Vorleistungspflicht an die KV (- EUR 88.904) zurückzuführen.

Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.540.915,08	1.393.985,04	-146.930,04	-9,5%

Der Aufwand für Körperersatzstücke ist abhängig vom Bedarf, dh. von der Anzahl neuer schwerer Versicherungsfälle, die eine entsprechende Erstversorgung benötigen sowie des Aufwandes für erforderliche Folgeversorgungen.

Überdies ist davon auszugehen, dass coronabedingt Versorgungen, die nicht zwingend sofort erforderlich waren, verschoben wurden. Auch konnten pandemiebedingt weniger Hausbesuche durch die Sozialarbeiter/innen, bei denen immer auch eine Bedarfserhebung in Bezug auf Körperersatzstücke etc. erfolgt, durchgeführt werden.

Rehabilitation (Zeile 30)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitation	3.124.882,90	3.451.193,13	326.310,23	10,4%

In diese Leistungsposition fallen insbesondere die Aufwendungen für medizinische Maßnahmen der Rehabilitation, die in Form der Gewährung von Erst- und Folgerehabilitationsaufenthalten gezielt eingesetzt werden, um sowohl eine Verbesserung von Unfallfolgen zu erreichen, als auch eine Verschlimmerung von Unfallfolgen zu verhindern. Ebenso enthält diese Position die Aufwendungen für Maßnahmen der beruflichen und sozialen Rehabilitation im Sinne der §§ 99a und 99c B-KUVG.

Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung (Zeilen 31 - 33)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallverhütung	3.232.985,00	2.966.262,52	-266.722,48	-8,3%
Präventionsberatung	329.108,10	483.409,79	154.301,69	46,9%
Erste-Hilfe-Leistung	7.902,00	10.901,99	2.999,99	38,0%
Summe	**3.569.995,10**	**3.460.574,30**	**-109.420,80**	**-3,1%**

Im Bereich Unfallverhütung werden sämtliche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeits-/Dienstunfällen und Berufskrankheiten verrechnet. Die Aufwendungen setzen sich insbesondere aus Kosten für Untersuchungen nach dem Bundes-Bediensteten- und ArbeitnehmerInnenschutzgesetz sowie nach dem Strahlenschutzgesetz zusammen. Weiters umfasst sind auch die Kosten für Impfungen (insbesondere Hepatitis- und Zeckenschutzprophylaxe).

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeilen 40 - 42)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	7.847.187,03	8.699.852,45	852.665,42	10,9%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 2,4 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 11,1 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2021 mit EUR 8,7 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2021 auf EUR 7,6 Mio (2020: EUR 6,9 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 3,4 Mio. zu Buche (2020: EUR 2,9 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 28.179,30 an (2020: EUR 25.882,61).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441e ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2021 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 43 + 44)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	852.778,93	621.268,71	-231.510,22	-27,1%
Abschr. v. Umlaufvermögen	130.681,63	75.123,82	-55.557,81	-42,5%

Die abfallenden Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus einem Rückgang der Verpflegstage in den Gesundheitseinrichtungen Bad Hall und Baden.
Die abfallenden Aufwendungen für Abschreibungen vom Umlaufvermögen resultieren aus einer hohen Anzahl an Abschreibungen im Jahr 2020.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 45)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.618.790,85	1.642.412,80	23.621,95	1,5%

Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Mehraufwand der Erfolgsrechnung nach dem BPGG (Pflegegeld), den diversen Verbandsbeiträgen, den Sozialgerichtskosten und den nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, welche heuer in geringerem Ausmaß angefallen sind.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	111.967.763,21	113.971.072,77	2.003.309,56	1,8%
Betriebliche Aufwendungen	92.882.850,82	93.334.782,47	451.931,65	0,5%
Betriebsergebnis	**19.084.912,39**	**20.636.290,30**	**1.551.377,91**	**8,1%**

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträgnisse	1.299.091,59	1.383.356,79	84.265,20	6,5%
Finanzaufwendungen	33.241,70	119.930,45	86.688,75	260,8%
Finanzergebnis	**1.265.849,89**	**1.263.426,34**	**-2.423,55**	**-0,2%**

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgnissen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021
Betriebsergebnis	**19.084.912,39**	**20.636.290,30**
Finanzergebnis	**1.265.849,89**	**1.263.426,34**
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**20.350.762,28**	**21.899.716,64**
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Jahresfehlbetrag	**20.350.762,28**	**21.899.716,64**
Auflösung Rücklagen	18.707,02	47.055,35
Zuweisung an Rücklagen	83.255,50	35.614,71
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**20.286.213,80**	**21.911.157,28**

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Finanz- und Betriebsergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie erfolgswirksamen Rücklagendispositionen, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Bilanzgewinn der BVAEB in der Höhe von EUR 21,9 Mio.

Zur Sicherstellung der finanziellen Gebarung ist in der Unfallversicherung im Bereich EB gem. § 26d B-KUVG eine allgemeine Rücklage in Höhe von 5 % bis zu 25 % der Aufwendungen für die Unfallversicherung anzusammeln. Wie bereits im Voranschlag festgehalten, wird die Höhe der allgemeinen Rücklage im Jahr 2021 auf 25 % (EUR 8.077.166,30) festgesetzt.

Bundespflegegeldgesetz (UV)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	17.877,34	31.462,55	76,0
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	13.637,00	0,00	-100,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	649,73	340,47	-47,6
6	**Summe der Erträge**	**32.164,07**	**31.803,02**	**-1,1**
7	Pflegegeld	746.921,91	730.763,68	-2,2
8	Sachleistungen	0,00	0,00	0,0
9	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	87,72	198,93	126,8
11	Verwaltungsaufwand	72.672,83	88.243,24	21,4
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.481,14	1.262,44	-14,8
13	**Summe der Aufwendungen**	**821.163,60**	**820.468,29**	**-0,1**
14	**Saldo**	**-788.999,53**	**-788.665,27**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2011.

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund ersetzt die akausalen Pflegegeldleistungen für 4 Fälle im Jahr 2021(2020: 5 Fälle).

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2021 beziehen 91 Versicherte Pflegegeld (2020: 97). Die Anzahl der Pflegegeldbezieher/innen ist relativ stabil. Schwankungen ergeben sich vor allem durch Verschiebungen im Bereich der Pflegegeldstufen.

Verwaltungsaufwand (Zeile 11)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 88.243,24 (+21,4%) ausgewiesen.

Saldo (Zeile 14)

Der Mehraufwand des BPGG ist laut Rechnungsvorschriften aus den Mitteln der UV zu decken, d.h., dass der Mehraufwand von EUR 788.665,27 in der Erfolgsrechnung UV unter dem Titel „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zu verbuchen ist.

Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige*	579.734.772,35	598.327.199,56	+ 3,2
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	28.772.129,60	29.953.679,20	+ 4,1
3	c) Freiwillig Versicherte	1.523.975,97	1.386.674,33	- 9,0
4	d) Überweisungsbeträge	4.067.680,70	3.140.895,12	- 22,8
5	**Zwischensumme**	**614.098.558,62**	**632.808.448,21**	**+ 3,0**
6	e) Höherversicherte	207.718,59	230.433,50	+ 10,9
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	311.494,63	180.178,10	- 42,2
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	14.102,00	12.542,40	- 11,1
9	h) Sonstige Beiträge	3.593,70	1.224,00	- 65,9
10	**Summe der Beiträge**	**614.635.467,54**	**633.232.826,21**	**+ 3,0**
11	Ausfallhaftung des Bundes	264.748.375,73	269.518.982,19	+ 1,8
12	Ausgleichszulagen	6.944.216,42	7.001.741,73	+ 0,8
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	308.939,30	293.479,60	- 5,0
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	35.698,24	65.686,31	+ 84,0
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	620.202,75	973.253,00	+ 56,9
16	Kostenbeteiligungen	724.948,43	1.200.439,83	+ 65,6
17	Sonstige betriebliche Erträge	109.022,88	447.642,65	+ 310,6
18	**Summe der Erträge**	**888.126.871,29**	**912.734.051,52**	**+ 2,8**
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	576.358.954,69	599.641.456,45	+ 4,0
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	35.284.570,16	32.663.763,40	- 7,4
21	c) Hinterbliebenenpensionen	150.326.472,70	150.632.390,99	+ 0,2
22	d) Einmalzahlungen	120.927,08	139.282,78	+ 15,2
23	**Summe der Pensionsaufwendungen**	**762.090.924,63**	**783.076.893,62**	**+ 2,8**
24	Ausgleichszulagen	6.944.216,42	7.001.741,73	+ 0,8
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	308.939,30	293.479,60	- 5,0
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	307.947,66	785.702,32	+ 155,1
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	13.696.714,02	16.308.591,63	+ 19,1
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	79.314.533,45	81.253.484,90	+ 2,4
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	1.426,75	1.070,38	- 25,0
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	686.748,76	388.238,04	- 43,5
31	**Summe der Versicherungsleistungen**	**863.351.450,99**	**889.109.202,22**	**+ 3,0**
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	3.955.134,23	4.261.795,07	+ 7,8
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	16.719.625,75	12.953.462,54	- 22,5
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	779.935,10	922.710,38	+ 18,3
36	b) vom Umlaufvermögen	85.566,25	14.692,96	- 82,8
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.406.222,81	5.692.218,91	+ 67,1
38	**Summe der Aufwendungen**	**888.297.935,13**	**912.954.082,08**	**+ 2,8**
39	**Betriebsergebnis**	**-171.063,84**	**-220.030,56**	
	Vermögenserträgnisse von			
40	a) Wertpapieren	79.155,99	50.758,05	- 35,9
41	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
42	c) Geldeinlagen	50.537,35	170.466,93	+ 237,3
43	d) Haus- und Grundbesitz	243,47	19.691,93	+ 7.988,0
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	41.127,03	0,00	- 100,0
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	4.500,65	0,0
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	16.385,70	0,0
48	**Finanzergebnis**	**171.063,84**	**220.030,56**	
49	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	
50	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
51	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
52	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	
53	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	
54	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
55	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
56	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**	**0,00**	**0,00**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2016.
*) Beiträge gemäß §51a ASVG (für BVAEB): € 3.545.952,78

Betriebliche Erträge

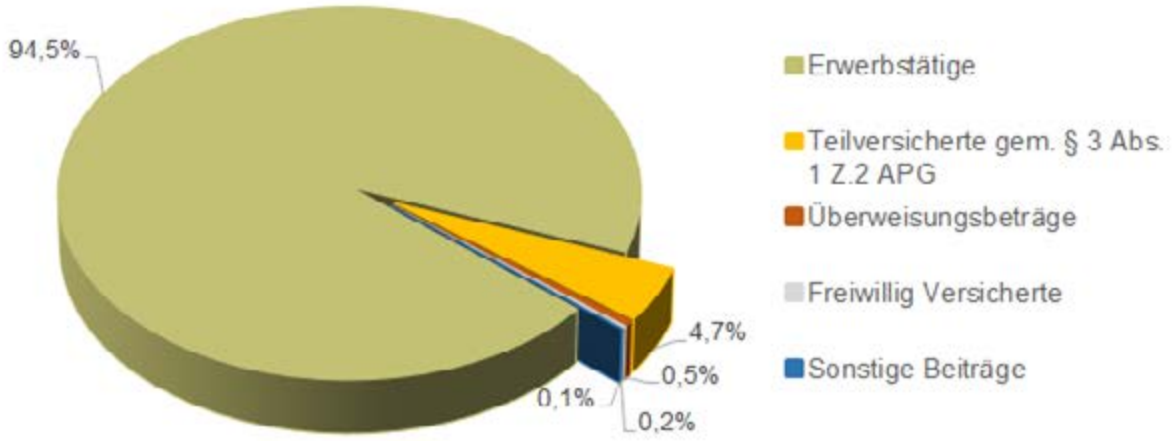
Beiträge (Zeilen 1 - 10)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Pflichtversicherte Erwerbstätige	579.734.772,35	598.327.199,56	18.592.427,21	3,2%
Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	28.772.129,60	29.953.679,20	1.181.549,60	4,1%
Freiwillig Versicherte	1.523.975,97	1.386.674,33	-137.301,64	-9,0%
Überweisungsbeträge	4.067.680,70	3.140.895,12	-926.785,58	-22,8%
Summe	**614.098.558,62**	**632.808.448,21**	**18.709.889,59**	**3,0%**

Die Beiträge für Erwerbstätige spiegeln einen leicht steigenden Versichertenstand wider. Der Anstieg der Beitragseinnahmen mit 3,0 % liegt demnach über der Gehaltsentwicklung. Bei den Beiträgen für freiwillige Versicherung kommt es zu einem Rückgang. Die Position Teilversicherte steigt leicht an.

Die Pensionen wurden mit einem durchschnittlichen Anpassungsfaktor von 1,52 % (bei Alters- u. Invaliditätspensionen) und 2,23 % (bei Hinterbliebenenpensionen) gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Überweisungsbeträge sinken, weil weniger Personen aus pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnissen (insbesondere ÖBB) im Geschäftsjahr 2021 ausgeschieden sind.



Bei den Höherversicherungen kommt es zu einem Anstieg in Höhe von EUR 22.714,91 somit um +10,9 %. Die Beitragseinnahmen durch Einkäufe von Schul- und Studienzeiten sinken von EUR 311.494,63 auf EUR 180.178,10 (-42,2 %). Die Summe der Abgeltungsbeiträge für die vor dem 1.1.1955 Geborenen sowie die sonstigen Beiträge sinken im Geschäftsjahr 2021.

Ausfallhaftung des Bundes (Zeile 11)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausfallhaftung des Bundes	264.748.375,73	269.518.982,19	4.770.606,46	1,8%

Durch § 80 ASVG ist normiert, dass der Bund einen Beitrag in der Höhe des Betrages leistet, um den die Aufwendungen die Erträge übersteigen, wobei bei den Aufwendungen die Ausgleichszulagen und die Leistungen nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KGEG) sowie die Leistungen nach dem Heimopferrentengesetz (HOG) und bei den Erträgen der Bundesbeitrag sowie die Ersätze für Ausgleichszulagen und für die Leistungen nach dem KGEG und HOG außer Betracht zu lassen sind.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 15)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	620.202,75	973.253,00	353.050,25	56,9%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus Regressforderungen (EUR 452.435,22) und aus der Beihilfe nach dem GSBG (EUR 518.338,89).

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	724.948,43	1.200.439,83	475.491,40	65,6%

In dieser Position sind Zuzahlungen der Aktiven und Pensionisten/Pensionistinnen für Aufenthalte in Kuranstalten (EUR 0,7 Mio.) und Rehabilitationseinrichtungen (EUR 0,5 Mio.) dargestellt. Der Anstieg ist auf die stärkere Inanspruchnahme von Kur- und Rehabilitationsaufenthalten, gegenüber den COVID-19 situationsbedingten geringen Zahlen des Jahres 2020, zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	109.022,88	447.642,65	338.619,77	310,6%

Diese stark gestiegene Position beinhaltet vor allem die Beihilfe gemäß GSBG für nicht abziehbare Vorsteuern für Investitionen, welche sich durch die im Jahr 2021 verstärkte Bautätigkeiten erhöht. Die enthaltene Differenzzahlung PV 2020 in Höhe von EUR 136.019,90 (Differenz

zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.03. des Jahres gemeldet werden muss) beeinflusst die Steigerung ebenso wesentlich.

Betriebliche Aufwendungen

Pensionen (Zeilen 19 – 23)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Alterspensionen	576.358.954,69	599.641.456,45	23.282.501,76	4,0%
Pensionen d.geminderten Arbeitsfähigkeit	35.284.570,16	32.663.763,40	-2.620.806,76	-7,4%
Hinterbliebenenpensionen	150.326.472,70	150.632.390,99	305.918,29	0,2%
Einmalzahlungen	120.927,08	139.282,78	18.355,70	15,2%
Summe	**762.090.924,63**	**783.076.893,62**	**20.985.968,99**	**2,8%**

Die insgesamt leichte Steigerung – betrachtet über alle Pensionsarten – ist neben dem Anpassungsfaktor auf die bei den jeweiligen Kategorien zu beobachtende Entwicklung des Standes an Pensionisten/Pensionistinnen (leichter Anstieg bei den Alters-, Witwen-, Witwer- und Waisenpensionen sonst Rückgang bei allen anderen Pensionsarten) und den Struktureffekt (neu zuerkannte Pensionen sind oftmals höher als wegfallende Pensionen, deren Zuerkennung lange zurücklag), zurückzuführen. Die gesamte Zahl der Pensionen hat sich um -0,78 % von 34.892 im Jahr 2020 auf 34.621 (Durchschnitt 2021) im Jahr 2021 verringert. Die Summe der Einmalzahlungen steigt leicht, ist jedoch durch ihre geringe Höhe, im Vergleich zur Summe aller Pensionsarten, eine unwesentliche Teilsumme.

Ausgleichszulagen (Zeile 24)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausgleichszulagen	6.944.216,42	7.001.741,73	57.525,31	0,8%

Im Jahr 2021 sind die Ausgleichszulagen aufgrund der Anhebung des Einzelrichtsatzes (von EUR 966,65 auf EUR 1.000,48) bzw. des Ehepaarrichtsatzes (von EUR 1.472,00 auf EUR 1.578,36) trotz sinkender Fallzahlen um -1,93 % von 1.870 im Jahr 2020 auf 1.834 (Durchschnitt 2021) im Jahr 2021, leicht gestiegen. Die Aufwendungen werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	13.696.714,02	16.308.591,63	2.611.877,61	19,1%

Die Aufwendungen dieser Position sind im Jahr 2021 wieder auf ein annähernd gleiches Niveau wie jenes von 2019 angestiegen, da sich die COVID-19 bedingte Situation, bei Kur- und Rehabilitationsaufenthalte sowohl in eigenen wie auch Vertragseinrichtungen im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020, deutlich geringer auswirkt.

Beiträge zur KV der Pensionisten/Pensionistinnen (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge zur KV der Pensionist/innen	79.314.533,45	81.253.484,90	1.938.951,45	2,4%

Der von den Pensionisten/Pensionistinnen (ausgenommen Waisenpens.) zu tragende Krankenversicherungsbeitrag beträgt 5,1 % der Pension. Die Krankenversicherungsbeiträge werden zusätzlich aus Mitteln der Pensionsversicherung aufgestockt.

Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge (Zeile 32)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge	3.955.134,23	4.261.795,07	306.660,84	7,8%

In dieser Position sind die Refundierungen des Rehabilitationsgeldes (inklusive Verwaltungsaufwand und 7,65 % KV-Beitrag) an die Krankenversicherung der BVAEB – Bereich EB (2021: EUR 3,4 Mio.) und Bereich OEB für die Versicherten der ehemaligen BKKWVB (2021: EUR 0,8 Mio.) ausgewiesen.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 33)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	16.719.625,75	12.953.462,54	-3.766.163,21	-22,5%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 1,4 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 14,3 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2021 mit EUR 12,9 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2021 auf EUR 9,8 Mio. (2020: EUR 11,0 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 4,5 Mio. zu Buche (2020: EUR 7,7 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 38.442,67 an (2020: EUR 21.657,85).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441e ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2021 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 35 + 36)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	779.935,10	922.710,38	142.775,28	18,3%
Abschr. v. Umlaufvermögen	85.566,25	14.692,96	-70.873,29	-82,8%

Die höheren Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen sind auf vermehrte Investitionstätigkeiten im Jahr 2021 zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 37)

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.406.222,81	5.692.218,91	2.285.996,10	67,1%

Die wesentlichen Aufwendungen dieser Position sind die diversen Verbandsbeiträge, die Sozialgerichtskosten, die Differenzzahlung PV 2021 in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Differenz zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.3. des Jahres gemeldet werden muss) und die nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, welche heuer in stärkerem Ausmaß angefallen sind.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	888.126.871,29	912.734.051,52	24.607.180,23	2,8%
Betriebliche Aufwendungen	888.297.935,13	912.954.082,08	24.656.146,95	2,8%
Betriebsergebnis	**-171.063,84**	**-220.030,56**	**-48.966,72**	**28,6%**

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträgnisse	171.063,84	240.916,91	69.853,07	40,8%
Finanzaufwendungen	0,00	20.886,35	20.886,35	100,0%
Finanzergebnis	**171.063,84**	**220.030,56**	**48.966,72**	**28,6%**

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgnissen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2020	Erfolgsrechnung 2021
Betriebsergebnis	**-171.063,84**	**-220.030,56**
Finanzergebnis	**171.063,84**	**220.030,56**
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0,00**	**0,00**
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Jahresfehlbetrag	**0,00**	**0,00**
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0,00**	**0,00**

In Folge der Ausfallhaftung des Bundes wird in der Position Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts ausgewiesen.

Da im Jahr 2021 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge anfallen, ist auch in der Position „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ kein Betrag ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 wird keine Dotierung des Unterstützungsfonds vorgenommen.

Zusätzliche Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB - EB

E/zusätzl. PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige	0,00	0,00	0,0
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	0,00	0,00	0,0
3	c) Freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Überweisungsbeträge	0,00	0,00	0,0
5	**Zwischensumme**	**0,00**	**0,00**	**0,0**
6	e) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	0,00	0,00	0,0
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	0,00	0,00	0,0
9	h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,0
10	**Summe der Beiträge**	**0,00**	**0,00**	**0,0**
11	Beiträge aus dem Ausgleichsfonds	0,00	0,00	0,0
12	Ausfallhaftung des Bundes	0,00	0,00	0,0
13	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
14	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
15	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
16	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	0,00	0,00	0,0
17	Ersätze für Leistungsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
18	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
19	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,0
20	**Summe der Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,0**
	Pensionen			
21	a) Alterspensionen	0,00	0,00	0,0
22	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	0,00	0,00	0,0
23	c) Hinterbliebenenpensionen	1.818,02	1.522,99	- 16,2
24	d) Einmalzahlungen	0,00	0,00	0,0
25	**Summe der Pensionsaufwendungen**	**1.818,02**	**1.522,99**	**- 16,2**
26	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
27	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
28	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
29	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	0,00	0,00	0,0
30	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	0,00	0,00	0,0
31	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	0,00	0,00	0,0
32	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	0,00	0,00	0,0
33	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	0,00	0,00	0,0
34	**Summe der Versicherungsleistungen**	**1.818,02**	**1.522,99**	**- 16,2**
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
35	a) eigener	39,53	0,00	- 100,0
36	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
37	a) vom Anlagevermögen	0,00	0,00	0,0
38	b) vom Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,0
39	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,44	0,00	- 100,0
40	**Summe der Aufwendungen**	**1.857,99**	**1.522,99**	**- 18,0**
41	**Betriebsergebnis**	**-1.857,99**	**-1.522,99**	
	Vermögenserträgnisse von			
42	a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,0
43	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
44	c) Geldeinlagen	0,00	0,00	0,0
45	d) Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
46	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
	Finanzaufwendungen			
47	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
48	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
49	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
50	**Finanzergebnis**	**0,00**	**0,00**	
51	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-1.857,99**	**-1.522,99**	**0,0**
52	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
53	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
54	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	
55	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**-1.857,99**	**-1.522,99**	
56	Auflösung von Rücklagen	26,31	24,58	- 6,6
57	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
58	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**	**-1.831,68**	**-1.498,41**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2008.

Zusatzpensionen (Zeilen 21 - 24)

Die entsprechenden Bestimmungen waren im § 478 ASVG geregelt und wurden mit 31.12.1972 eingestellt. Da es für Zusatzpensionen keine Valorisierung, und bei Invaliditäts- und Alterspensionen keine Neuzuerkennung gibt, kommt es zu einer stetigen Verringerung dieser Position.

Auflösung von Rücklagen (Zeile 56)

Durch die Auflösung in Höhe von EUR 24,58 wird die Leistungssicherungsrücklage auf 1/12 der Summe der Versicherungsleistungen reduziert.

Bilanzverlust (Zeile 58)

Die laufenden Aufwendungen sind aus den in der allgemeinen Rücklage der zusätzlichen Pensionsversicherung angesammelten Mitteln zu tragen. Im Jahr 2021 ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 1.498,41.

Bundespflegegeldgesetz (PV)

Erfolgsrechnung BVAEB - EB

E/BPGG-PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	40.166.468,84	39.438.165,76	- 1,8
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	49.427,19	112.835,31	+ 128,3
5	Sonstige betriebliche Erträge	21.200,72	267.703,89	+ 1.162,7
6	**Summe der Erträge**	**40.237.096,75**	**39.818.704,96**	**- 1,0**
7	Pflegegeld	38.638.465,42	37.962.051,71	- 1,8
8	Sachleistungen	42.873,06	70.303,30	+ 64,0
9	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	462.858,57	511.093,52	+ 10,4
11	Verwaltungsaufwand	951.274,95	1.182.677,88	+ 24,3
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.624,75	92.578,55	- 34,6
13	**Summe der Aufwendungen**	**40.237.096,75**	**39.818.704,96**	**- 1,0**
14	**Saldo**	**0,00**	**0,00**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2011.

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge (Vermögenserträgnisse) werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Pflegegeld (Zeile 7)

Mit Einführung des BPGG sollen pflegebedingte Mehraufwendungen von Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung voraussichtlich mindestens sechs Monate pflegebedürftig sind, abgegolten werden.
Im Jahr 2021 ist das BPGG mit dem jeweiligen Anpassungsfaktor (1,5 %) erhöht. Die Fälle haben sich von 6.380 im Jahr 2020 – um 170 – auf 6.210 (Durchschnitt 2021) Fälle im Jahr 2021 verringert.

Verwaltungsaufwand (Zeile 11)

Hier wurde der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 951.000 (+8,0 %) ausgewiesen.

Nachtschwerarbeitsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB - EB

E/NSchG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	1.494.617,20	1.731.384,06	+ 15,8
2	Ersätze für Leistungsaufwendungen	426,83	1.772,95	+ 315,4
3	Kostenbeteiligungen	5.956,75	3.655,47	- 38,6
4	Deckung des Fehlbetrages aus der Pensionsversicherung	62.616,32	27.578,63	- 56,0
5	**Summe der Erträge**	**1.563.617,10**	**1.764.391,11**	**+ 12,8**
6	Sonderruhegeld	1.358.742,91	1.573.985,51	+ 15,8
7	Beiträge (Aufwand) für die Krankenversicherung der Empfänger von Sonderruhegeld	144.134,63	166.968,11	+ 15,8
8	Gesundheitsvorsorge a) Heilverfahren in eigenen Anstalten	41.755,96	0,00	- 100,0
9	b) Heilverfahren in fremden Anstalten	18.983,60	23.437,49	+ 23,5
10	c) Beiträge zu Kuraufenthalten und sonstigen Leistungen	0,00	0,00	0,0
11	d) Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00	0,00	0,0
12	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
13	**Summe der Aufwendungen**	**1.563.617,10**	**1.764.391,11**	**+ 12,8**

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2010.

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund übernimmt 110 % der Aufwendungen für das Sonderruhegeld in Form eines eigenen Bundesbeitrages.

Deckung des Fehlbetrages aus der PV (Zeile 4)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1 – 3 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderruhegeld (Zeile 6)

Bei Vorliegen einer bestimmten Anzahl von Beitragsmonaten mit Nachtschwerarbeitsbeiträgen gebührt männlichen Versicherten ab dem 57. Lebensjahr und weiblichen Versicherten ab dem 52. Lebensjahr ein Sonderruhegeld. Im Jahr 2021 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 1,6 Mio. entstanden.

Sonderunterstützungsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/SUG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	29.161.294,88	27.721.862,79	- 4,9
2	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	57,85	0,0
3	Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung	50.516,70	73.320,18	+ 45,1
4	**Summe der Erträge**	**29.211.811,58**	**27.795.240,82**	**- 4,8**
5	Sonderunterstützung	28.431.088,90	27.027.094,63	- 4,9
6	Beiträge zur Krankenversicherung der SU-Bezieher	724.917,94	688.974,39	- 5,0
7	Verwaltungsaufwand	55.804,74	78.782,70	+ 41,2
8	Abschreibungen	0,00	0,00	0,0
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	389,10	0,0
10	**Summe der Aufwendungen**	**29.211.811,58**	**27.795.240,82**	**- 4,8**

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2010.

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die Aufwendungen für Sonderunterstützungen, die Beiträge zur Krankenversicherung jener Bezieher/innen und der entsprechende Anteil an den Verwaltungskosten werden vom Bund ersetzt.

Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung (Zeile 3)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1 - 2 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderunterstützung (Zeile 5)

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie im Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren. Im Jahr 2021 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 27,0 Mio. entstanden.

Verwaltungsaufwand (Zeile 7)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 78.782,70 (+41,2 %) ausgewiesen.

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	Euro Cent	Euro Cent	Euro Cent	PASSIVA	Euro Cent	Euro Cent	Euro Cent
I. Anlagevermögen				**I. Reinvermögen**			
1. Immobilien				1. Allgemeine Rücklage		649.942.356,06	
a) unbebaute Grundstücke	2.265.044,91			2. Leistungssicherungsrücklage		279.059.324,62	
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	237.170.584,58	239.435.629,49		3. Besondere Rücklagen			
2. Mobilien				a) Unterstützungsfonds	28.622.454,36		
a) Einrichtungen und Geräte	8.465.816,65			b) Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00		
b) Maschinen und Apparate	12.966.647,76			c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds	0,00		
c) Fahrzeuge	118.767,13	21.551.231,54		d) Jungfamilienfonds	0,00	28.622.454,36	957.624.135,04
3. Darlehen und Hypothekardarlehen		766.447,64					
4. Wertpapiere		249.439.090,00		**II. Langfristige Verbindlichkeiten**			4.960.433,58
5. Sonstiges		34.974.138,94	546.166.537,61				
				III. Wertberichtigungen			
II. Umlaufvermögen				1. zum Anlagevermögen		0,00	
1. Vorräte		889.508,54		2. zum Umlaufvermögen		0,00	0,00
2. Beitragsforderungen 1)							
a) für eigene Rechnung	108.159.571,93			**IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten**			
b) für fremde Rechnung	164.507.310,34	272.666.882,27		1. Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung			
3. Treuhandforderungen 2)		0,00		a) Treuhandsschulden	71.822.115,12		
4. Ersatzforderungen		74.045.261,22		b) Ausstehende fremde Beiträge	164.507.310,34	236.329.425,46	
5. Sonstige Forderungen		151.296.480,06		2. Unberichtigte Versicherungsleistungen		465.905.784,55	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		962.200.000,00		3. Sonstige Verbindlichkeiten		390.186.869,50	1.092.422.079,51
7. Kurzfristige Einlagen							
a) bei Geldinstituten	44.378.276,42			**V. Passive Rechnungsabgrenzung**			4.807.893,75
b) Sonstige	0,00	44.378.276,42					
8. Barbestände		38.278,12	1.505.514.686,63				
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			8.133.317,64				
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage							
			2.059.814.541,88				2.059.814.541,88

1) Hievon Insolvenzverhangene Beiträge
2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Formular SB - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Erläuterungen zur Schlussbilanz

Das Anlagevermögen steigt im Jahr 2021 um rd. EUR 128 Mio. auf EUR 546.2 Mio., wofür größtenteils der Kauf von Wertpapieren (rd. EUR 113 Mio.) ausschlaggebend ist. Die Aktivierung der Gesundheitseinrichtung in Sitzenberg trägt mit rd. EUR 53 Mio. zur Steigerung bei, gemildert durch den Rückgang der Anlagen in Bau für die Gesundheitseinrichtung in Sitzenberg (rd. EUR 39 Mio.).

Das Umlaufvermögen verringert sich um rd. EUR 91 Mio. auf EUR 1.505,5 Mio., was hauptsächlich auf den Rückgang bei den kurzfristigen Einlagen zurückzuführen ist, gemildert um einen Anstieg bei den Beitragsforderungen.

Die zum Vorjahr erhöhten Beitragsforderungen (EUR +34,6 Mio.) ergeben sich unter anderem durch schwankende Abrechnungszeitpunkte. Diese führen auch zu Schwankungen des Saldos am Bilanzstichtag.

Die Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung bestehen aus den Treuhandschulden in Höhe von EUR 71,8 Mio. und den ausstehenden fremden Beiträgen in der Höhe von EUR 164,5 Mio., welche die Gegenposition für die auf der Aktiv-Seite der Bilanz ausgewiesenen Beitragsforderungen für fremde Rechnung darstellen.

Die Entwicklung der unberichtigten Versicherungsleistungen (EUR -9,1 Mio.) ergibt sich hauptsächlich durch eine Verschiebung der HEMA-Verbindlichkeiten aus dem Bereich EB in die KG26 (Sonstige Verbindlichkeiten), um eine einheitliche Darstellung dieser Verbindlichkeiten in den beiden Bereichen herzustellen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (EUR +154,9 Mio.) steigen 2021 unter anderem durch höhere Barvorlagen per 31.12.2021 und der Verschiebung der HEMA-Verbindlichkeiten.

Übertragene Wirkungsbereiche

Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)

Erfolgsrechnung BVAEB - EB

E/BPGG-ÖBB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2020 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	47.249.909,46	46.493.504,30	- 1,6
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	8.431.985,47	7.829.775,86	- 7,1
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	8.251,65	88.309,01	+ 970,2
5	Sonstige betriebliche Erträge	186.152,28	143.081,71	- 23,1
6	**Summe der Erträge**	**55.876.298,86**	**54.554.670,88**	**- 2,4**
7	Pflegegeld	53.904.057,10	52.399.091,30	- 2,8
8	Sachleistungen	70.089,96	79.423,16	+ 13,3
9	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	591.274,90	765.277,95	+ 29,4
11	Verwaltungsaufwand	1.185.950,32	1.224.983,30	+ 3,3
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.926,58	85.895,17	- 31,2
13	**Summe der Aufwendungen**	**55.876.298,86**	**54.554.670,88**	**- 2,4**
14	**Saldo**	**0,00**	**0,00**	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2011.

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich des Selbstbehaltes der ÖBB, der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge, werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Selbstbehalt der ÖBB (Zeile 3)

Diese Position beinhaltet den 0,8%igen Anteil der Beitragsgrundlagen für aktive Bedienstete der ÖBB gemäß § 23 BPGG.

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2021 kommt es zu einem Rückgang der Fälle – um 285 – auf 8.555 (Durchschnitt 2021) gegenüber 8.840 Fällen aus dem Jahr 2020. Das Pflegegeld wird mit einem Anpassungsfaktor von 1,5 % angepasst.

Verwaltungsaufwand (Zeile 11)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 1,2 Mio. (+3,3 %) ausgewiesen.

Pensionsservice

Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG)

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.186.942,22
3	Verwaltungsaufwand	12.714.368,55
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.540,12
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	223.644,20
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	**Summe der Aufwendungen**	**14.236.495,09**
9	Ersatzleistung des Bundes	13.647.089,03
10	Vermögenserträgnisse von Geldeinlagen	5.611,64
11	Sonstige betriebliche Erträge	35,19
12	**Summe der Erträge**	**13.652.735,86**
13	**BILANZGEWINN / BILANZVERLUST**	**-583.759,23**

Im Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG) und den zugehörigen Erläuterungen wurde mit Wirksamkeit 1.1.2007 die Zusammenführung von Bundespensionsamt und der BVAEB geregelt.

Der für das Geschäftsjahr 2021 erstellte Rechnungsabschluss für den übertragenen Wirkungsbereich (Pensionsservice BPAÜG) weist Aufwendungen von insgesamt EUR 14.236.495,09 aus, denen Erträge von EUR 13.652.735,86 gegenüberstehen.

Daraus resultiert für das Jahr 2021 ein Bilanzverlust von insgesamt EUR 583.759,23.

Pflegegeldreformgesetz 2012

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.508.671,61
3	Verwaltungsaufwand	2.750.505,99
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.019,29
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	72.127,75
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	**Summe der Aufwendungen**	**4.484.324,64**
9	Ersatzleistung des Bundes	4.484.324,64
10	Vermögenserträgnisse von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	**Summe der Erträge**	**4.484.324,64**
13	**BILANZGEWINN / BILANZVERLUST**	**0,00**

Mit Wirksamkeit 1.1.2012 trat das Pflegegeldreformgesetz 2012 in Kraft.

Der BVAEB wurden weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz übertragen. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer/innendienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus den Mitteln des Bundes angewiesen. Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In der 43. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs.7 bzw. § 87 Abs.6) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 4.484.324,64.

Poststrukturgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	4.399.625,17
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.343,13
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	69.176,35
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	**Summe der Aufwendungen**	**4.475.144,65**
9	Ersatzleistung des Bundes	4.475.144,65
10	Vermögenserträgnisse von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	**Summe der Erträge**	**4.475.144,65**
13	**BILANZGEWINN / BILANZVERLUST**	**0,00**

Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugeteilt waren, sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Die Anweisung der Leistungen erfolgt im Wege der Bundesbesoldung direkt aus Mitteln des Bundes, die vom Bundesministerium für Finanzen bereitgestellt werden.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt. In der 48. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 8 bzw. § 87 Abs. 7) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 4.475.144,65.

Landeslehrer/innen Wien

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	391.773,80
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.067,60
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	6.368,66
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	**S u m m e der Aufwendungen**	**399.210,06**
9	Ersatzleistung des Landes	399.210,06
10	Vermögenserträgnisse von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	**S u m m e der Erträge**	**399.210,06**
13	**BILANZGEWINN / BILANZVERLUST**	**0,00**

Mit Wirksamkeit 1.1.2021 trat eine Novelle zum Landeslehrer/innen-Diensthoheitsgesetz in Kraft, mit der der BVAEB die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Landeslehrer/innen der Stadt Wien übertragen wurden.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Die monatliche Auszahlung der Leistungen erfolgt nach den Verrechnungsergebnissen der Bundesbesoldung durch den Magistrat der Stadt Wien aus dem Landesbudget.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Land Wien zu ersetzen. In der 52. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 9 bzw. § 87 Abs. 8) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betrugen – unter Berücksichtigung des Vorbereitungsaufwandes – im Geschäftsjahr 2021 EUR 399.210,06.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft ersetzt.

Kinderbetreuungsgeld

Für die Administration des Kinderbetreuungsgeldes wird der BVAEB der darauf entfallende Verwaltungsaufwand ersetzt.

COVID-19

Die gemäß § § 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber/innen-Beitragserstattungen und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB ersetzt.

Weitere Informationen

Die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2021 wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft gemäß den in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften vorgenommen.

Der gesamte Prüfbericht steht zur Einsicht unter www.bvaeb.at online zur Verfügung.

Zusätzlich zu den bereits im Finanzbericht aufscheinenden konsolidierten Erfolgsrechnungen sind darin folgende Unterlagen des Rechnungsabschlusses enthalten:

- Erfolgsrechnung Krankenversicherung inkl. Einzelnachweisungen und Beiblätter

- Erfolgsrechnung Unfallversicherung inkl. Einzelnachweisungen und Beiblätter
  Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz (Unfallversicherung)

- Erfolgsrechnung Pensionsversicherung inkl. Einzelnachweisungen und Beiblätter
  Erfolgsrechnung Zusätzliche Pensionsversicherung inkl. Einzelnachweisungen und Beiblätter
  Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz (Pensionsversicherung)
  Erfolgsrechnung Nachtschwerarbeitergesetz
  Erfolgsrechnung Sonderunterstützungsgesetz

- Schlussbilanz (BVAEB) inkl. Einzelnachweisungen

- Übertragene Wirkungsbereiche
  Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)
  Pensionsservice Erfolgsrechnungen
  (BPAÜG, Pflegegeldreformgesetz, PTSG und Landeslehrer/innen Wien) und Vermögensrechnung Pensionsservice

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Resilienzpark Luftbildaufnahme 25
Abb. 2 Resilienzpark Außenansicht 26
Abb. 3 Resilienzpark Innenansicht 26
Abb. 4 Resilienzpark Empfangshalle 27
Abb. 5 Resilienzpark Schwimmbad 27
Abb. 6 Senioren/Seniorinnen mit Trainer beim Sport 28
Abb. 7 Gruppe von Senioren/Seniorinnen 29
Abb. 8 Josefhof Außenansicht 30
Abb. 9 RZ Austria Luftbildaufnahme 35
Abb. 10 RZ Austria Leselounge 35
Abb. 11 RZ Austria Zimmer 35
Abb. 12 RZ Austria Speisesaal 35
Abb. 13 Online Service „MeineBVAEB“ 36
Abb. 14 Public-Health-Action-Cycle 42
Abb. 15 Einladung zu den Online-Fortbildungen für Kindergärten 44
Abb. 16 Einblick in einen Online-Vortrag zum Thema „Ernährungsmythen“ 46
Abb. 17 BGF-Gütesiegel 46
Abb. 18 Lehrlinge beim Training 46
Abb. 19 Programm „Leicht durchs Leben“ 50
Abb. 20 Versichertenstand Krankenversicherung 56

Abkürzungsverzeichnis

APG	Allgemeines Pensionsgesetz
AschG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung
BKKWVB	Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BPAÜG	Bundespensionsamtübertragungsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
BVAEB	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
CC-HBHI	Competence Center für Heilbehelfe und Hilfsmittel
EB	Versichertenkreis Eisenbahnen und Bergbau
EFQM	Qualitätsmanagement-System des Total-Quality-Management
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
ER	Erfolgsrechnung
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GBZ	Gesundheitsbetreuungszentrum
GE	Gesundheitseinrichtung
GS	Geschäftsstelle
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
GVA	Gesundheitsvorsorge Aktiv
HOG	Heimopferrentengesetz
HST	Hauptstelle
IfGP	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH
ITSV	IT-Services der Sozialversicherung GmbH
KGEG	Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz
KV	Krankenversicherung
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
LST	Landesstelle
Mio.	Millionen
NAV	nicht abziehbare Vorsteuer
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OEB	Versichertenkreis öffentlich Bediensteter

ÖGUM ..... Österreichische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
ÖNBGF ..... Österreichisches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung
PRAEDIAS ..... Prevention of diabetes self-management program
PRIKRAF ..... Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds
PS ..... Pensionsservice
PTSG ..... Poststrukturgesetz
PV ..... Pensionsversicherung
RK ..... Rechenkreis
RV ..... Weisungen für Rechnungslegung/Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger
RZ ..... Rehabiltationszentrum
SVD ..... SVD Büromanagement GmbH
SV-OG ..... Sozialversicherungs-Organisationsgesetz
TZ ..... Therapiezentrum
UV ..... Unfallversicherung
VAEB ..... Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
Wellcon ..... Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin GmbH

Anhang

Entlastung des Verwaltungsrats
Auszug aus der Hauptversammlung vom 3.10.2022

Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

TOP 5.
der Sitzung am 03.10.2022

Bericht an die Hauptversammlung

Betrifft: Rechnungsabschluss 2021 der BVAEB

(Zl: 222/5-H-2022-09)

Der Rechnungsabschluss 2021 samt Bericht* wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 21.09.2022 beschlossen.

Gem. § 142 B-KUVG hat die Prüfung des Rechnungsabschlusses durch einen beeideten Wirtschaftsprüfer/eine beeidete Wirtschaftsprüferin zu erfolgen.
Der beauftragte Wirtschaftsprüfer KPMG hat die Prüfung abgeschlossen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Testat der KPMG*).

Antrag:

Der Rechnungsabschluss 2021 samt Bericht der BVAEB wird beschlossen. Der Verwaltungsrat der BVAEB wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

Wien am 03.10.2022

Der Vorsitzende

* Infolge des umfangreichen Materials wird von einer Aussendung der vollständigen Unterlagen Abstand genommen; die Möglichkeit der Einschau ist in der Generaldirektion gegeben.

Impressum

Medieneigentümer (Verleger) und Herausgeber:
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
Josefstädter Straße 80, 1080 Wien
Tel.: 050405-0, Fax: 050405-22900
E-Mail: oea@bvaeb.at
Website: www.bvaeb.at

Hersteller:

SVD Büromanagement GmbH
Dresdner Straße 45, 1200 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

HSt.-Abt. 08 Controlling
Fotos: © Stockphoto, © Shutterstock, © BVAEB, © Pierer, © Moodley brand identity, © Markus Kaiser, © HABAU, © Skyline Architekten

Auflage November 2022; 50 Exemplare

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Webseite unter www.bvaeb.at/Datenschutz.